universität wien
Universitätsarchiv

Archiv der Universität Wien | Vienna University Archives	
Bestand | Fonds / Collection:	Studierendenevidenz: Nationale der Philosophischen Fakultät
Signatur | Reference Code:	AT-UAW/Phil. Nat. 281
Titel | Title:	Nationale der Studierenden der Philosophischen Fakultät Wintersemester 1907/08 E-G
Zeitraum | Date(s):	1907 - 1908
Inhalt | Content:	Nationale mit den Namen aller Studierenden an der Philosophischen Fakultät (Buchstaben E-G) im Wintersemester 1907/08.
Umfang | Extent:	408 fol.

Digitalisiert im Archiv der Universität Wien | Digitised at Vienna University Archives

Nutzungsbedingungen | Terms and Conditions:

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt steht unter einer CC BY-NC-ND 4.0 - Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 – International Lizenz.

CC BY-NC-ND 4.0 International

https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/

Univ.-Archiv Wien
281

PHILOSOPHEN

WINTER-SEMESTER

1907-08

E-G

PHIL
W.S.
1907-08
E-G

281

fol. 1-408

Archiv der Universität Wien

Karasek

Wien, am 11.4.03

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

5

Gegenwärtig im V. Semester

E-G

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Eberl
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Unter-Windhag in Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Eberl, Bauer in Unter-Windhag Nied. Öst.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. des Mittelalters I.	3	o. ö. Prof. Dr. O. Redlich	Ludwig Eberl
Historisches Seminar	2		
Gesch. der Verfassung u. Verwaltung Österreichs	3	o. ö. Prof. Dr. A. Dopsch	
Allgemeine Erdkunde I.	5	o. ö. Prof. Dr. E. Brückner	
Geograph. Seminar	2		
Geographie von Asien	3	o. ö. Prof. Dr. Oberhummer	
Geogr. Seminar	2		
Neueste Gesch. von 1848-1871	2	o. ö. Prof. Dr. Aug. Fournier	
Einleitung in die Philosophie	4	Privatd. Dr. Jerusalem	
Lehramtskurs für Stenographie	1	Jahne	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

001 69

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Wien

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Erich Ebert, Dr. jur.
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Prag. Böhm.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 48
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich, Dr. med., pract. Arzt in Prag
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hierorts
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch No. 28. 682

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. des Mittelalters. I	3	Prof. Dr. Redlich	Ebert
Urkundenlehre I	5	Prof. Dr. v. Otenthal	
Gesch. d. ital. Malerei I	3	Prof. Dr. Wickhoff	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	23	10
Kollegiengeld		
Zusammen	24	10

Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

002

176

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Lehramtskandidat für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

D 2676 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Ebner
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Guntramsdorf N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lange Gasse 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Ebner, Mühlbesitzer, Guntramsdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmatura, Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographisches Seminar	2	Prof Brückner	Richard Ebner
Anleitung zum Zeichnen	2	Lehrer Kasper	
	13./11. 1907.		
	Becke		

Nr. 2220

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Inskriptionsgebühr	3	" "
Kollegiengeld	4	" 20 "
Zusammen	8	K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

003

66

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Eckardt
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 35 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A.C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XV. Henriettenplatz 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	ebendort
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein ex 1896

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elementarkurs des Chines.	2	Dr. Frz. Kühnert	Georg Eckardt
		18/11 1907	
		F. Becke	

Nr. 976

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K – h
Kollegiengeld	4 K 20 h
Zusammen	8 K 20 h

B 1 —

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

004 100

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2675 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Eckardt
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Sierndorf, Nied.-Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 20. April, 1887.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Sanettystraße 3 III.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Redakteur, Auerspergstr. 67, Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	Joh. Eckardt
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Seemüller	
Mittelhochdeutsche Grammatik ect.	2	Nagl	
Philologisches Proseminar	1	Jurenka	
Lateinische Stilübungen (Phil. Prosem.)	1	Kauer	
Sallusts „Bellum Jugurthinum" (Ph. Pros.)	1	Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz nicht befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 23 „ 10 „
Kollegiengeld . . . . . K
Zusammen . 24 K 10 h

Universitäts-Quästur 15. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

67

005

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johannes Eckardt
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Sierndorf, Nied. Öst
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 20. April 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Sanettystraße 3 III
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Redakteur, Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lektüre der Medea (Krosmin)	1	Dr Arnim	Eckardt.
		5/XII. 07.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . Gebühr
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

006

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Vinzenz Eckerth
Vaterland und Geburtsort:	Mooswald b. Gottschee Krain
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII/2 Wallrießstr. 102
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Richard Wenedikter, k.k. Sektionsrat i. Min. d. Inn. Wien XVIII/2, Wallrießstr. 102
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Reservefonds- Stipendium (Stiftung) im Betrage von 230 K / h
verliehen von d. k.k. Krainischen Landesregierung unter dem 22. März 1901 Z. 1925

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax d. lat. Sprache I.	3	Dr. E. Hauler	Eckerth Vinzenz
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	Dr. E. Hauler	
Einleitung in d. homerischen Gedichte	~~3~~ 2	Dr. Kretschmer	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Dr. Meyer-Lübke	
Archaeol.-epigr. Seminarübungen	2	Dr. Bormann	
phil. Proseminar	2	Dr. ~~Hauler~~ Kauer	
Gesch. der französ. Literatur im 17. u. 18. Jhd.	5	Dr. Becker	
Provenzalische Grammatik	2	Dr. Meyer-Lübke	
Franz. Proseminar	3	Dr. Gratacap	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 — K h
Kollegiengeld . . . . . — K h
Zusammen . 1 — K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

60

007

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D 5797 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julius Eckstein
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Lichtenstadt, Böhmen
Muttersprache, Alter:	24 Jahre, deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch,
Wohnung des Studierenden:	VIII Florianigasse 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois Eckstein, Lichtenstadt Geschäftsreisender
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Karl Fischersches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 136 K 8 h
verliehen von der K. K. Statthalterei-Prag unter dem 24. Nov. 1898 Z. 145023

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Auf Grund der bereits absolvierten Semester an d. Universität

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5.	Prof. Dr Minor	Julius Eckstein
Historische Grammatik d. deutsch. Sprache	3	Prof. Dr Sellinek	
Die griech.-röm. Landbauschriftsteller	2	Prof. Dr Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	—	
Kollegiengeld	10 "	50 "
Zusammen	11 K	50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Hof- und Staatsdruckerei. (St.)

Universitäts-Quästur K. 18. XI. in Wien 1907

114

008

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Edelmayer
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Salzburg.
Muttersprache, Alter:	deutsch; geb. am 17. August 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XX., Treustraße 34.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz, k. u. k. Hauptmann, + 1894
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ferdinand Thym, Bürgerschuldirektor, Salzburg, Neutorstraße 14/I.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium Salzburg.

Genießt ein Gymnasial- Stipendium (Stiftung) im Betrage von 212 K ~ h verliehen von der hohen k. k. Landesregierung Salzbg. unter dem 17. November 1905, Z. 16.882

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Dr. Laurenz Müllner	A. Edelmayer
Philosophie des Aristoteles	1	"	A. Edelmayer
Histor. Syntax d. lat. Sprache I.	3	Dr. Edmund Hauler	A. Edelmayer
Einleitung in die homerischen Gedichte	3	Dr. Paul Kretschmer	A. Edelmayer
Vergleichende Lautlehre der indogerman. Sprachen	2	"	A. Edelmayer

23./9. 1907.

Zurückgezahlt

7/9. Bauer

Nu 4.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . — K — h

Zusammen . 11 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. IX. in Wien 1907

100

009

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Matthäus Alexander Eder
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch. — 32 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Alserstraße 55
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold E., Kanzlist b. d. k. k. Finanz-Bez.-Dir. in St. Pölten; daselbst, Neugasse 8
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein d. Wr. Univ.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. engl. Literatur 18/19. Jhdt.	3	Hofrat Prof. Dr. J. Schipper	Matthäus Alexander Eder
Englisches Seminar	2	"	
" Proseminar, II. (ob.) Kurs	3	Lektor Dr. F. H. Pughe	
Geschichte d. neuesten Philosophie seit Hegel	2	Priv.-Doz. Dr. Rob. Reininger	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Dr. Rob. Arnold	
Proseminar f. deutsche Philologie (mod. Abt.)	2	"	
„Beethoven"	1	Prof. Dr. Guido Adler	
Erklären und Bestimmen v. Kunstwerken	2	"	
Die Symphonie, ihre gesch. ~~bedeutg~~ Entwicklung u. s. f.	2	Priv.-Doz. Dr. Max Dietz	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K — h

Zusammen . 22 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

010

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D 2436 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jos. Edmayr
Vaterland und Geburtsort:	Oberwang, N. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Roter Hof 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jos. Edmayr, Kondeur 192
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Universität Wien

Genießt ein Seminar Stipendium (Stiftung) im Betrage von 420 K h
verliehen von d. kk. ob. österr. Statthalterei unter dem 5. Februar 1904, Z. 2703/III ex 05.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in der Kaiserzeit	5	Hr. Hofr. Bormann	Edmayr
Übungen des arch. epigr. Seminars	2	"	"
Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι (Seminar)	2	Hr. Hofr. Hauler	"
Griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	"	"
Erklärung der Reden & Briefe Sallusts (Proseminar)	1	"	"
Griech. u. röm. Literatur v. Augustus bis Marc Aurel	3	Hr. H. v. Arnim	"
Wilamowitz griech. Lesebuch	2	"	"
Lektüre der Medea (Proseminar)	1	"	"

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 20[illegible]

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 — K h
Kollegiengeld . . . . . 12 60 K h
Zusammen . 13 60 K h

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

U11

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

2104

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Eger
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Anastasius Grün-42
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	München, Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der italienischen Malerei	3	Prof. Wickhoff	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dvořák	
Kunsthistorische Übungen	2	Prof. Dvořák	
Die deutsche Romantik	5	Prof. Minor	
Hauptdaten der Gesch. d. Philosophie	3	Prof. Stöhr	
Die Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre	2	Prof. v. Komorzynski	
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Müllner	Rudolf Eger.
		31/10. 1907.	
		Becke	A-2058

Liquidierung der Quästur. B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h

Zusammen . . K h 41 80

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

U12 102

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (er.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 13. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Ehrlich
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Landsberg i. Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm kathol
Wohnung des Studierenden:	IX. Althanplatz 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Carl Ehrlich, Apotheker Landsberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inskr.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Laboratorium für Vorgeschrittene	40 K.	Fr. Prof. Wegscheider	Alfred Ehrlich
Laboratoriumstaxe	30 K.	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	—	" —
Kollegiengeld	70	" "
Zusammen	71	K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

013

20

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (27.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

D 1246

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Ehrlich
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVII./; Lerchenfeldg. 43
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, k.k. Postunterbeamter, Wien, XVII/; Lerchenfeldg. 43
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.k. Universität zu Wien

Genießt ein — **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** — K — h

verliehen von — **unter dem** — 19 — 3.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Prof. Dr. Franz Mertens	Ehrlich
Math. Proseminar	1	Prof. Dr. Franz Mertens	
Analytische Geometrie	4	Prof. Dr. Gust. Kohn	
Übungen	1	Prof. Dr. Gust. Kohn	
Elemente der theor. Physik	5	Privatd. Dr. St. Meyer	Meyer
Einleitg. in d. Philosophie	4	Privatd. Dr. H. Jerusalem	
Experimentalchemie I.	5	Prof. Dr. Z.R. Skraup	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K	h
Kollegiengeld	48 K	30 h
Zusammen .	49 K	30 h

13 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. 1903

272

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

Nationale

9947

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Ehrlich
Vaterland und Geburtsort:	N. Österreich Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. Hackhofergasse 5 per Adresse Dr. Bechinsky
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	M. Ehrlich, II. große Schiffgasse 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wr. Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Jodl	Leopold Ehrlich
Einleitung in d. "	4	Priv. Doz. Dr. Jerusalem	
Geschichte im Zeitalter d. Revolution	3	Prof. Dr. Fournier	
Lessing's Laokoon	2	Priv. Doz. Dr. Castle	
	12/10. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

13/1.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . 33 K 40 h

K. Universitäts-Quästur 14. K. in Wien 1907

U15

6

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (er.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2150 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Albert Ehrenstein
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XVII. Ottakringerstr. 114
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alexander, Beamter XVI. Ottakringerstr. 114
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Gesch. i. Zeitalter d. Revolutz.	3	Fournier	Albert Ehrenstein
Neueste Gesch. v. 1848/71	2	Fournier	
Hist. Sem. f. neuere Gesch.	2	Fournier	
Topographie v. Asien.	3	Oberhummer	
Erdkunde seit d. Renaissance	2	Oberhummer	
Geograph. Seminar	2	Oberhummer	
Gesch. d. Mittelalters	3	Redlich	
Der deutsche Unterricht an Mittelschulen	2	Castle	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz / halb befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 200

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	31	„50"
Zusammen	32	50

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1130/7

22

U16

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (St.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

Nationale

Q 392

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Moriz Eibl
Vaterland und Geburtsort:	Biala, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. - kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien I Seilerstätte 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Johann Eibl, K.K. Bezirksschulinspektor ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Paris

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romantik	5	Minor	✓
Altdeutsche Literatur	4	Seemüller	✓
Seminar	2	"	Dr Moriz Eibl

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	18	90
Zusammen .	19	90

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. X. in Wien 1907

02

U17

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (571)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

L 1621

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Eichler
Vaterland und Geburtsort:	N.-Ö. Grinzing.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Purkersdorf, Lerchenf.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Eichler, Oberoffizial der k. k. österr. Staatsbahnen in Purkersdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Geschichte der neueren Philosophie~~	5	Dr. Friedrich Jodl	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	
Die deutsche Romantik	5	Dr. Jakob Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Josef Seemüller	
Histor. Grammatik der deutschen Sprache	3	Dr. Max Jellinek	
Gesch. der französ. Literatur im 17. u. 18. Jh.	5	Dr. Arnaud Becker	
Proseminar für deutsche Philologie	(2)	Dr. Max Jellinek	
Philolog. Proseminar deutsch-lat. Abt.	(1)	Dr. Robert Sauer	
Philolog. Proseminar germ.-deutsch. Abt.	(1)	Dr. Arnold v. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31 K h
Kollegiengeld	44 K 10 h
Zusammen .	45. K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

77

U18

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

D347

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	v. Leopold Anton Eisl
Vaterland und Geburtsort:	Weissenstein in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch; geb. 7. Juni 1882
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Freyung 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch № 28290

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Prof. Dr. Hofr. Eug. Bormann	
Historische Syntax d. lat. Sprache I.	3	Prof. Dr. Edm. Hauler	
Die griechischen und römischen Landbauschriftsteller	2		
Die griech. und röm. Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Prof. Dr. Hans v. Arnim	
Erklärung ausgew. Abschnitte aus Wilamowitz griech. Lesebuch	2		
Lektüre der Medea des Euripides (Proseminar)	1		
Einleitg in die homerischen Gedichte	3	Prof. Dr. Paul Kretschmer	
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Privatdoc. Dr. Leo Burgerstein	
Lateinische Stilübungen (Proseminar)	1	Privatdoc. Dr. Rob. Kauer	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	42	
Zusammen .	43	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

U19

203

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Eigner
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath., röm. Ritus
Wohnung des Studierenden:	I., Krongasse No 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	alois Eigner, bgl. Wachtmeister, I., Krong. 16.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. Wien

Genießt ein Zwergersches u. ein Cl. Fröhlichsches Univ. Stipendium (Stiftung) im Betrage von jährl. 160 K / 120 K ~~K~~ h
verliehen von akad. Senate unter dem 24. II. 1905 ~~19~~ sub Z. 1362 / 2223 ex 1904/5.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	auf Grund der Immatrikulation.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Erdkunde 1. Teil	5	Prof. Dr E. Brückner	
Geogr. Seminar	2°	ders.	
Oesterr. Reichsgesch.	5	Prof. Dr J. Hirn	Robert Eigner
Gesch. der Verfassg. u. Verwaltg. Oesterr. 1. Teil.	3	Prof. Dr A. Dopsch	
Quellen zur Geschichte der Kultur des Mittelalters u. d. Neuzeit	2	Prof. Dr Osw. Redlich	
Historisches Seminar	2°	ders.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

020

70

1 — 6 M

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

Nationale

9854 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Osias Beer Einfeld
Vaterland und Geburtsort:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 27.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	konfl.
Wohnung des Studierenden:	XVIII Salierigasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universit. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein v. 17 IV 907.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Prof.~~ Algebra	5.	Prof. Mertens	Es. B. Einfeld
Übungen in Mat. Prosem.	1	Prof. Mertens	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 131 K h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 11 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

279

U21

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Einfelt Otto Beer
Vaterland und Geburtsort:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch 27.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kathol.
Wohnung des Studierenden:	XVIII Wittgasse 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Dr F. Mertens	
Übungen im mat. Proseminar	1	Dr F. Mertens	
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Dr G. Escherich	
Proseminar f. Mathem.	1	Dr G. Escherich	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr W. Jerusalem	
		14/11. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 18 K 00 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

19

U22

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

891

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Eisenbock
Vaterland und Geburtsort:	Heinreichs bei Vitis N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	II. Bez. Ennsgasse 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz E. Heinreichs bei Vitis N.Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Pharmazeutische Praxis in der Apotheke
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	6 Gymnasialklassen und Tyrocinalzeugniss.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik für Pharmazeuten	5.	a.o. Professor Dr. E. R. v. Schweidler	Rudolf Eisenbock
Experimentalchemie I. Teil s.i. anorg. Chemie	5.	a.o. Professor Dr. Hans Zdenko Skraup	Rudolf Eisenbock
Systematische Botanik für Pharmazeuten	5.	Professor Dr. R. R. v. Wettstein	Rudolf Eisenbock
		8/10. 1907	
		f Becke	

No. 427

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	5	K h
Kollegiengeld	31	K 50 h
Zusammen	37	K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur Wien

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

90

U23

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Xaver Eisenbeißer
Staatsbürgerschaft:	oest.
Geburtsort und Kronland:	Itzkany, Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch 22.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	VIII. Bolzentalerg. 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, beh. aut. Civilgeometer
Name, Stand und ~~Wohnort~~ seines ~~Vormundes~~:	Lemberg, Zygmuntowska 11a.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität – Wien

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K —h
verliehen von ——— unter dem ——— 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geogr. Seminar	2	Dr. E. Oberhummer	
Geogr. Seminar	2	Dr. E. Brückner	
Hist. Seminar	2	Dr. A. Fournier	

c. phil. Franz Eisenbeißer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K —h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . — " — "
Kollegiengeld . . . . . — " — "
Zusammen 1 K —h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

155

U24

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

83169

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Xaver Eisenbeißer
Staatsbürgerschaft:	oest.
Geburtsort und Kronland:	Itzkany, Bukowina
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Rotzentalerg 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, aut. Civilgeometer, Lemberg Zygmuntowska 11a
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Judex

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Russische Geschichte im Zeitalter der Befreiungskriege	1	Dr. H. Uebersberger	
	3./12. 1907.		
	f. Becke		
			c. phil. Franz Eisenbeißer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 2 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

124

025

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

9442

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Eisler
Vaterland und Geburtsort:	Wachowitz, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isidor Eisler, Kaufmann in Wachowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Escherich	Emil Eisler
Algebra	5	Mertens	
Differentialgeometrie	2	J. Kohn	
Experimentalchemie	5	Skraup	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	35	70
Zusammen .	36	70

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U26

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

1238 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Eisler
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wlachowitz, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isidor Eisler, Kaufmann Wlachowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen für Anfänger	16 St.	Hofrat. Prof. Skraup	Emil Eisler

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	31	~
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U27

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

D 2391 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Eisler
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wlachowitz, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isidor Eisler, Kaufmann in Wlachowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theoretische Physik	5	Dr. Meyer	Emil Eisler
Übungen im Proseminar	1	Prof. Dr. Mertens	
		9./11. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen		

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

170 Sbecke

U28

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Gegenwärtig im ..... Semester.

9 654

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Felix Eissler
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Austerlitz
Muttersprache, Alter:	Deutsch 20 Jahren.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XV. Mariahilferstrasse 167.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Eissler Oekonom Austerlitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. deutsches Staatsgymn. Olmütz

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Botanik	5	Professor Dr R. R. v. Wettstein	Felix Eissler
		5/10. 1907.	
		J. Becke	
Physik	5	Prof. Dr Egon R. v. Schweidler	
Allgemeine Chemie	5	Prof. Hofrath Dr Zd. H. Skraup	

N 325

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 5 K h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 37 K 50 h

B 1

101

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur J. X. in Wien 1907

U29

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

9230

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Eisler
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch geb. 1876
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	I. Barbaragasse 3. Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Sigmund Eisler, Kaufmann, I. Barbaragasse 3
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbund

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übung u. f. Anfänger	15	Rudolf Wegscheider	
Laboratorium Kurs	25 K	" "	
Geschichte der neueren Philosophie	5	Friedrich Jodl	
Chemie der Benzolderivate	5	Josef Herzig	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K — h
Kollegiengeld	77 K 50 h
Zusammen .	78 K 50 h

B 1. —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

171 030

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET)

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

2093

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Eissler
Staatsbürgerschaft:	vesterr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N=Ö
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb. 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos
Wohnung des Studierenden:	I. Vorlaufstr 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Sigmund Eissler, I. Vorlaufstr 3, Kaufmann
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Technologie	2	Dr Jacques Pollak	
	4/XI. 1907		
	A Becke		
			Franz Eissler

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	4 "	20 "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

66

031

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

9379

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rosa Elischka
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kathol. röm.
Wohnung des Studierenden:	Wien XX Brigittag. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Portenschlager, Werkmeister II Afrikanergasse 5
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	KK Univ. Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Literatur 18. u 19. Jhd	3	Sofrat	Rosa Elischka
Hamlet	2	Schipper	
Engl. Seminar	2		
Rolandslied	3	Prof. Meyerfeldt	
Französ. Literatur 17. u 18. Jhd	5	Prof.	
Roman. Seminar	2	Becker	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Dr Brotanek	
Grundriß d. neueren deutschen Literatur I. Teil. (Reformation - Lessing)	3	Prof Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h

Zusammen . K h

40·90

K. K. Universitäts-Quästur 4r X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U32

250

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	August Elišťák
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Topolna
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVI Ottakringerstrasse No 27 St. III T. 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Elišťák, Kaufmann, Topolna
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	o
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	o

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tirocinalprüfung.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Prof Dr Egon R v Schweidler.	August Elištak
Anorganische Chemie	5	Prof. Hofrat Dr Zd H Skraup	
Systematische Botanik	5	Prof Dr R v Wettstein	
		8./10. 1907.	
		Becke	
			No 461

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.
Senatsbewilligung vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K h
Kollegiengeld . . . . . 31 K h
Zusammen . 37 . 50

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

219

033

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2763 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Emmer
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Neutitschein
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karl Horak, Werkführer in Neutitschein
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität, Wien

Genießt ein _____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K _____ h

verliehen von _____ unter dem _____ 19 _____ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch ~~[illegible]~~

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	Karl Emmer
Geschichte d. altdeutschen Lit.	4	Prof. Dr. Seemüller	
Gesch. d. slawischen Philologie	3	Hofr. Jagić	
Geschichte der böhm. Literatur	2	Dr. Vondrák	
Mittelhodeutsche Grammatik	2	Dr. Nagl	
Lesung eines Schriftstellers	2	Hofr. Jagić	
Übungen im slaw. Seminar	2		
Übungen im altkirchensl.	1	Prof. Vondrak	
Deutsches Proseminar (mod.)	2	Prof. Jellinek	
Deutsches Prosem. (ältere Abth.)	2	Prof. Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31. K h

Kollegiengeld . . . . . 16 K 80 h

Zusammen . 17. 80 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

44 Rh

U34

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

Gz 818

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Engel Gymn.
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Lemberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 37 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII, Mariahilferstr. 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	/

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: absolvierte die Militäroberrealschule und die technische Militärakademie.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slavischen Philologie und Altertumswissenschaft	3	Professor Hofrat Dr. Jagić	Engel Gymn.
Lesung eines Schriftstellers	2	"	Engel Gymn.
Übungen im slav. Seminar	2	"	Engel Gymn.
Übungen im Altkirchenslavischen	1	Prof. Dr. Wondrák	Engel Gymn.
Russische Lektüre	1	Prof. Dr. R. v. Rešetar 11. X. Fbecke	Engel Gymn.

Vorlesung

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h

Zusammen . 10 K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

255

035

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

142

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erich V. Engel
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	I. Rathausstraße 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emil M. Engel, k. k. Hofbuchdruckereibes.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Künstlerische Anatomie	2	Prof. Tandler	Erich v. Engel
S. S.			

Liquidierung der Quästur.

B1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 4 K 20 h

Zusammen . 5. 20 K h

K. K. Universitäts-Quästur 30. IX. in Wien 1907

121

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (er.)

U36

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

9 211

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Engel
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 37 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII., Auerspergstr. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Harmonielehre	2	Prof. Herm. Grädener	Fr. Engel
Beethoven	1	Prof. Dr. G. Adler	
	28/9. 1907.		
	Hbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . K h
10.30

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

037 117

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

K. k. I. chemisches Universitätslaboratorium in Wien.

Herr stud. phil. / ~~pharm.~~ Artur Engländer

ist von der **Reagentientaxe** für das Winter Semester 1907/8

halb befreit.

I. chemisches Laboratorium WIEN DER K. K. UNIVERSITÄT

Wegscheider

U38

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

D 2117

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Artur Engländer
Vaterland und Geburtsort:	Wien V. Bez.
Muttersprache, Alter:	deutsch 18.12.1887.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien II. Schwarzingergasse 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann, Agent, II. Schwarzingergasse 8.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolv. II. Sem., v. Dekanat bestätigt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Übungen f. Anf.	15	Prof. Wegscheider	
Reagentientaxe f. d. chem. Üb.	12 K 50 h		
Anorgan. Chemie	5		
Organische Farbstoffe	2	Dr. J. Pollak	
Färberei-chem. Übungen	6 K		Engländer
Chemie der Benzolderivate	5	Prof. Herzig.	
Chem. Unters. v. Nahrungsmitteln	2	Dr. Schaschel	
Experimentalchemie I.	5	Hofrat Skraup.	Artur

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	3 —
Kollegiengeld	18	50
Zusammen .	19	50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

24

U39

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

744

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ottokar Entler
Vaterland und Geburtsort:	Möhren, Znaim
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XX. Bäuerlegasse 24, II. Stock Tür 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	⌀
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Entler cand. iur. Wlas bei Znaim
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein ⌀ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ⌀ K h

verliehen von ⌀ unter dem 19 ⌀ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen auf dem Gebiete der neueren Literatur	2	Minor Jakob ö.ö. Prof. Dr.	Entler Ottokar
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Jaemüller Josef o.ö. Prof. Dr.	
Proseminar für deutsche Philologie: Gotisch u. althochdeutsche Übungen	2	Jellinek Max H. o.ö. Prof. Dr	
Proseminar für deutsche Philologie: Einführ. in die lit.-hist. Methode	2	Arnold Robert a. o Prof. Dr	
~~Geschichte der böhm. Literatur~~	~~2~~	~~Vondrák Wenzel a.o. Prof. Dr~~	
Übungen im Altkirchenslawischen	1	" "	
		7/10 1907	
		Jbecke	
			V 0361

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	13	K h
	10	K h
Kollegiengeld	8	K 40 h
Zusammen	19	K 40 h

Kostet 4 Heller.

U40

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

228

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

9426

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Entner
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö., Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Retz 229
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Entner, Modeknopferzeuger, Retz 229
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription im Sommersemester 1907

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in d. Funktionentheorie	5	Dr. S. R. v. Escherich	Ferd. Entner
Seminar f. Mathem.	2	"	
Physikalisches Konversatorium	1	Dr. F. Exner und v. Schweidler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	1.	K h
Kollegiengeld	10	K 50 h
Zusammen	11.	K 50 h

Kostet 4 Heller.

041

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D 2339 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jakob Nachum Epstein
Staatsbürgerschaft:	Zuständig zu Grodno, Russland
Geburtsort und ~~Kronland~~:	Brest-Litowsk, Russland
Muttersprache, Alter:	Jüdisch-deutsch, 28 Jahr
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Rembrandt Str. 28/9
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ r Mutter:	Chaja Sara, Händlerin, Brest-Litowsk, Kriwaja Str.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	)))
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	)))

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Auf Grund privater Vorbildung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grammatik d. arabischen Sprache	2 St.	Prof. Müller	Jakob
Syrische Texte oder hebräische Übungen	2 St.	" "	Nachum Epstein
Assyrisch-babylonische Grammatik	2 St.	Privatd. Dr. Hrozný	
Die Philosophie d. Aristoteles	1. St.	Prof. Müller	
Übungen aus d. Geschichte d. Philosophie	3 St.	Prof. Stöhr, Priv. Dr. Reiniger u. Siegel	

7. November 1907
L. Becker
d. Dekan

No. 2128

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	—
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	12	60
Zusammen	17	60

Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

47

U42

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegfried Epstein
Vaterland und Geburtsort:	Niederöst., Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelit
Wohnung des Studierenden:	IX. Liechtensteinstr. 70
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Epstein, Kaufmann, Wien IX Liechtensteinstr. 70
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Übungen für Vorgeschrittene im I. chem. Univ.-Laboratorium	40 K gestrichen	Prof. Dr. Wegscheider	Siegfried Epstein
Regentienbase 30 K	9		
Chemie der Alkaloide	19	Prof. Dr. Herzig	
Chem. Konversatorium	1	Hofrat Prof. Dr. Skraup	
Technische Elektrochemie	1	Dr. Bollhozer	
Arzneimittelsynthese	1	Dr. Fraenkel	
Philosophie d. Aristoteles	1	Prof. Dr. Müllner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	~~74~~ 13 K 20 h
Kollegiengeld	~~60~~ K ~~70~~ h
Zusammen .	~~61~~ K ~~70~~ h
	75 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

U43

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (CT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erdös Jenes
Staatsbürgerschaft:	Ungarische
Geburtsort und Kronland:	Szegedin, Ungarn
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Joh. Strauss g. 38
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz, Fabrikant, ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Übungen f. Vorgeschrittene	40 K	Wegscheider	Erdös
Reagentienkapitel	30 K	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 70 " — "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 72 K h

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U44

102

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Ergas
Vaterland und Geburtsort:	Österreich Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Schottengasse 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Lazar Ergas Wien I. Schottengasse 7 praktischer Arzt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Königliche Universität Berlin
Genießt ein ~ verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K h unter dem 19 ~ Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	des Maturitätszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der italienischen Malerei I. Teil	3	Hofrat Wickhoff	Rudolf Ergas
Kunsthistorische Übungen	2	" Wickhoff	Rudolf Ergas
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dvořák	Rudolf Ergas
Kunsthistorische Übungen	2	Prof. Dvořák	Rudolf Ergas
Geschichte der Kunst in der Lombarda	2	Doz. Suida	Rudolf Ergas
Kunstgeschichtliche Übungen	2	Doz. Suida	Rudolf Ergas
~~[illegible]~~	~~[illegible]~~	~~[illegible]~~	~~[illegible]~~
Friedrich Nietzsches Bedeutung für die Kunst der Gegenwart	1	Doz. Wallaschek	Rudolf Ergas
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Zeitalter der Aufklärung	5	Prof. Jodl	Rudolf Ergas

27/9. 1907 f. Becke

P 104

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K — h
Kollegiengeld	42 K — h
Zusammen .	53 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

U45

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2268 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Ernst
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII, Währingerstr. 33
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, kais. Rat, k.k. Zollrevisor i.R. XVIII. Währingerstr. 33
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Franz Mertens	
Übungen im math. Proseminar	1	"	
~~Einleitung in die Funktionentheorie~~	5	~~Gustav Escherich~~ R.v.	
Analytische Geometrie	4	Gustav Kohn	Franz Ernst
Elemente der theoretischen Physik	5	Arthur Meyer	
Grundprobleme der Metaphysik u. Erkenntnistheorie	4	Karl Siegel	
Physikalisches Praktikum für Lehramtskandidaten	6.	Franz Exner	
Total	10(?)		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz

befreit laut Bescheid vom 7. XI 1907, Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K h
Kollegiengeld	22 K 00 h
Zusammen .	K h

23·60

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

U46

96

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Ernst
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien. NÖ
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I Gonzagagasse 21.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. L. Ernst Hof, Gerichtsadvokat Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar f. Mathem.	2	Escherich	Dr. Paul Ernst
Proseminar f. Mathem.	1		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . Publ " "
Zusammen . 1. K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

297

047

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Erthal

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erthal Bruno
Vaterland und Geburtsort:	Bosnien Bihać
Muttersprache, Alter:	Deutsch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII/2 Gumpendorferstr. 88.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois Erthal Bauinspektor ddto.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Carl Ludwig Gymnasium ~~Maturitätszeugnis~~
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie	5	Hofrat Dr Skraup	
Chemische Übungen für Anfänger	15	Prof. Dr. Wegscheider	
Laboratoriumstaxe	25 K	"	
Experimentalphysik	4	Hofrat Dr. v. Lang.	
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr Zoll	
Demonstrationen der analytischen Chemie	2	Dozent Dr. Jaques Bock	
	27/9. 1907.		
		Abecke	
Elemente der Differential und Integralrechnung	5	Prof. Dr. Wilhelm Wirtinger	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

1.

Matrikel- und Stempelgebühr	10	K h
Kollegiengeld	100	K 60 h
Zusammen	111	K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

46

U48

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

D 2381

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Eschig
Vaterland und Geburtsort:	öst. Schlesien, Hadrunch b. Troppau
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII Floriangasse 31
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Eschig, Privatbeamte, Krems
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmacognosie	5	Dr. W. Mitlacher	
Chemisches Practicum	ganztägig	Prof. Dr. Wegscheider	
Laboratorius Taxe	25 K	Prof. Wegscheider	

Eschig Karl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . B 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 46 K h

Zusammen 47 K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

157

049

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jakov Eškinja
Vaterland und Geburtsort:	Sv. Filip-Jakov, Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katolische
Wohnung des Studierenden:	V. Margarethenstrasse 67. IV St. 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eškinja Anton, Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Prof. Dr. Exner Franz	Jakov Eškinja
Physikal. Praktikum für Lehramtsk.	6	" " " "	
Elemente der theoretischen Physik	5 ~~3~~	Dr. Meyer Stephan	
Algebra	5	Hof. Prof. Mertens Fr.	
Lab-Taxe 10 K		Prof. Dr. Exner Fr.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 131. K , h

Kollegiengeld . . . . . 54 K 10 h

Zusammen . 55 K 10 h

Eškinja Jakov.

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

050

279

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im VI Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eškinja Jakov
Vaterland und Geburtsort:	Sv. Filip-Jakov, Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katolisch
Wohnung des Studierenden:	V Margarethenstrasse 67 IV St. 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eškinja Grundbesitzer, Sv. Filip-Jakov
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von unter dem 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikal Praktikum	6	Prof. Dr. Schweidler	Eškinja Jakov
Lab. Taxe	10 K	" " "	
		22/10. 1907	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 22 K 60 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

051

100

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Essler
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Gänserndorf n. d. Nordb. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 13. IV. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	# XVIII. Schulgasse 72. III/18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Essler, Kaufmann, Gänserndorf.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: VI. Semester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Literatur	5	Prof. Minor	
Geschichte der altd. Literatur	4	Pr. Dr. Seemüller	Essler
Altdeutsche Übungen.	1		
Interpretation von Walthers Gedichten	1	Pr. Dr. Pollinetz.	Alfred Essler
Geschichte des Humanismus.	2	Dr. Wotke	
Erklärung der Runen u. Briefe	2		
Die Deutschen beim Jagen	1	Dr. Hauler	
Philologie Proseminar. Deutsch-germ. Abt.	1	Dr. Jaberlik	
Lateinische Übungen.	1	Dr. Hauler	
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Müllner.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	27	30
Zusammen	28	30

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Essler
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Göpfritz a. d. Wild. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 13. April 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Schulgasse 72. III./18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Essler, Kaufmann, Göpfritz a. d. W.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: VI. Sem.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr. Nagl	phil. Alfred Essler
Prosem. für deutsche Philologie			
gotische u. althochdeutsche Übungen	2	R. Jellinek	
Pros. für deutsche Philologie		Dr. Arnold	
moderne Abteilung	2		
Griechisches Proseminar	1	R. v. Arnim	
	29./11. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	4 "	20 "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

73

053

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2855 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Etrich
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Trautenau Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Lenaugasse 9 1 Stock
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Etrich Privatier
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis d. Prüfungskommission f. Latein u. Griechisch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Oberhummer~~ Die Erdkunde seit d. Renaissance	2.	Pr. Oberhummer	Johann Etrich
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Pr. Brückner	
Geogr. Seminar	2	Pr. Brückner	
Gesch. des Mittelalters I.	3	Pr. Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Pr. Hirn	
Allgemeine Gesch. im Zeitalter d. Revolution	3	Pr. Fournier	
Neueste Geschichte v. 1848-1871.	2.	Pr. Fournier	
Historisches Seminar	2.	Pr. Redlich	
Sen. bew. v. 14/XI 07		18/XI. 1907. J. Becke	N° 2271

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	42 "	"
Zusammen	53 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

78

Gröfoldt

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

054

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Wilhelm Ettel
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	helvetisch reformiert
Wohnung des Studierenden:	Wien II Kurzbauergasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Konrad E. Oberbeamter daselbst
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universitaet

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Doktordiplom

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Probleme d. allgem. Aesthetik	1	Privatdoz. Dr Gomperz	Dr Ettel
Aesthetische Übungen	1	A. O. Prof. Dr Reich	
		11/10. 1907	
		J Becke	
			No 679

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K 1 h
Kollegiengeld	2 K 10 h
Zusammen	6 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

55

055

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Fabini
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Schässburg (Siebenbürgen)
Muttersprache, Alter:	Deutsch 28 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	VIII Pfeilgasse 28 II/15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor, Gymn. Prof. Schässburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Graz

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Deutsche Romantik	5	Minor	[signature]
Seminar	2 p	"	
Gesch. der altdeutschen Lit.	4	Seemüller	
Altsächs. Übungen	1	"	
Seminar	2 p	"	
Gesch. d. engl. Literatur	3	Schipper	
Erklärung von Sh. Hamlet	2	"	
Engl. Seminar	2 p	"	
Erklärung der Germania d. Tacitus	3	Much	
Paragogisches Seminar	2 p	Höfler	
Historische Grammatik d. deutsch. Sprache	3	Fellinek	
Interpretation von Otfrieds Ev. B.	1	"	
Proseminar	2 p	"	
Franz. Sprache I Kurs	2	Rey	
Engl. Proseminar II Kurs	3 p	Pughe	

7./10. 1907

[signature] Becke

No 382

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 11 K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

[signature] 1,56

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U56

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

J 2351 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Fabini, cand. pharm.
Staatsbürgerschaft:	Österr. (Stl. Sem. Feldkirch bei Graz)
Geburtsort und Kronland:	Hapsburg in Tirol
Muttersprache, Alter:	deutsch 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	VIII Pfeilgasse 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor, Herr. Prof. Hapsburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Graz

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Abgangszeugnis der Univ. Graz

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der deutschen Romantik	5	Minor	Fabini
Seminar	2	"	
Geschichte der altdeutschen Lit.	4	Seemüller	
Altdeutsche Übungen	1	"	
Seminar	2	"	
Geschichte der neudeutschen Lit.	3	Schipper	
Erklärung von Shakespeares Hamlet	2	"	
Seminar	2	"	
Erklärung der Germania des Tacitus	3	Much	Mag. Hermann
Pädagogisches Seminar	2	Höfler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	72	50
Zusammen		

Kostet 4 Heller.

Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

92

U57

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Fortsetzung

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Fabini, Mag. pharm
Staatsbürgerschaft:	
Geburtsort und Kronland:	
Muttersprache, Alter:	
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	
Wohnung des Studierenden:	
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Grammatik der deutschen Spr.	3	Jellinek	Mag. Hermann Fabini
Interpretation von Otfrieds Ev. Buch	1	"	
Proseminar	2	"	
Französische Sprache I Kurs	20 K	Rey	
Engl. Proseminar II Kurs	3	Pughe	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Brotanek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1927

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U58

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	P. Augustin Fading
Vaterland und Geburtsort:	Kl. Tessowitz - Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch - 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-Kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Freiung 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch № 20250

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in der Kaiserzeit	5	Prof. Hofrat Dr. Eng. Bormann	P. Augustin Fading
Übungen des arch.-epigr. Sem.	2		
Hist. Syntax der lat. Sprache	3	Prof. Dr. Edmund Hauler	
Die griech. und röm. Landbauschriftsteller	2		
Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι	3 (Sem.)		
Die griech. und röm. Literatur von Aug. – Marc Aurel	3	Prof. Dr. Hans v. Arnim	
Erklärung ausgew. Abschnitte aus Wilamowitz gr. Lesb.	2		
Interpretation von Cicero de oratore	2 (Sem.)		
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. Laur. Müllner	
Schulhygiene	2	Privatdoz. Dr. Leo Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	35	70
Zusammen .	36	70

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 374

80

U59

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

f 3461

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Fahringer
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Schwechat N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 27 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII Dempscherg 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Fahringer k.k. Oberkontrolor i.P.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura – Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neuesten Philosophie	2	Dr Reininger	✓
Übungen aus der Geschichte der Philosophie	g 2	Prof Stöhr Dr Reininger Dr Siegel	
Philosophie des Aristoteles	g 1	Prof Dr Lorenz Müller	
Ästhetische Übungen	g 1	Prof Dr Reich	
Beethoven	1	Prof Dr Seidl Adler	✓ Franz Fahringer
Erklären u. Bestimmen von Kunstwerken	g 2	Prof "	
im Prosem. Geschichte der u. althoch-deutschen Übungen	g 2	Prof Dr Jellinek	
mathem. Ergänzungen zur Experimentalphysik	g 1	Hofrat Prof Dr Lang	
Vorlesbew. m. 14/XII 07			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	6 "	30 "
Kollegiengeld		
Zusammen	7 K	30 h

K. K. Universitäts-Quästur 23.XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

060

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

DE 320 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Meyer Fainberg
Staatsbürgerschaft:	Russisch
Geburtsort und Kronland:	Tiraspol Russland
Muttersprache, Alter:	Russisch 18
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Hôtel „Union"
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Max Fainberg, Kaufmann, Odessa Russland
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium in Odessa
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	3	Dr. Moser	Meyer
Analytische Geometrie	4	Dr. Kohn	Fainberg
		31/10. 1907.	
		J. Becke	
			№ 2114

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	14	70
Zusammen	26	70

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

9

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U61

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

N 2940

Vor- und Zuname des Studierenden:	Meyer Fainberg
Staatsbürgerschaft:	russisch
Geburtsort und Kronland:	Odessa Russland
Muttersprache, Alter:	Russisch 18
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Lazaretg. 5 Th 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Kaufman, Odessa, Russland
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium in Odessa

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemie	5	Pr. Ludwig	X Meyer Fainberg
	21/11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

30

Kostet 4 Heller.

HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U62

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

1907 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Chaez Falik Kaoushansky
Staatsbürgerschaft:	russische
Geburtsort und Kronland:	Kischinew, Russland
Muttersprache, Alter:	russisch, 25
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaischer Konfession
Wohnung des Studierenden:	II Große Schiffgasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rubin, Kaufmann, Kischinew
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien
Genießt ein verliehen von	~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Nachtrag			
Hebräische Übungen	2	Hoffmann	
Arabische Grammatik	2	Prof Müller	
			Dr. Chaez Falik Kaoushansky
	14/II. 1907.		
	Abecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	8	40
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

121

L.

U63

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

0/25

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Konrad Felix
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 35
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kath.
Wohnung des Studierenden:	XX., Jägerhausgasse 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lehrerbildungsanstalt
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lehrerbildungsanstalt Befähigung f. Bürgerschulen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hyssem. Turnunterricht	5	Prof. Dr. v. Hellstein	Konrad Felix
Übungsspiele	4	Prof. Dr. Hitschmann	
Hyssem., Übungsspiele d. Jugendspielvereinigungen	1	Leiter der Abteilung	
		30./9. 1907.	
		Becker	
			0/25

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3. K — h
Kollegiengeld . . . . . 21 K — h
Zusammen . 25 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

06

U64

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

917

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Fankhauser,
Vaterland und Geburtsort:	Kitzbichl, Tirol
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Weidling, bei Klosterneuburg
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig F. Postpensionist Weidling
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch 22.305.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie Asiens mit spezieller Länderkunde Westasiens	3	o.ö. Prof. Dr. E. Oberhummer	Max Fankhauser.
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	Dr. Oberhummer	
Allgemeine Erdkunde	5	o.ö. Prof. Dr. E. Brückner.	
Mathem. Geographie	3	Priv.Dr. Norbert Herz.	
Geolog. Beschreibung der Erdoberfläche I. Asien und Eurasien	5	a.ö. Prof. Dr. V. Uhlig.	
Nordeuropa	1	Pr. Dr. Fritz Machaček.	
Österr. Reichsgeschichte	5	o.ö. Prof. Dr. J. Hirn.	
Allg. Geschichte im Zeitalter der Revolution	3	o.ö. Prof. Dr. A. Fournier.	
Neueste Geschichte von 1848 – 1871.	2		
Geschichte des Papsttums i. Mittelalter	2	Pr. Dr. Ludwig Hartmann.	
Hauptdaten d. Gesch. d. Philosophie	3	a.ö. Prof. Dr. A. Stöhr.	

Liquidierung der Quästur.

13 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K — h

Kollegiengeld . . . . . 71 K 40 h

Zusammen . — K — h

72.40

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12 X. in Wien 1907

108 U65

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Fanta.
Vaterland und Geburtsort:	Neustift b. Scheibbs. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch. A. K.
Wohnung des Studierenden:	IV. Rittergasse 6. II./14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	R. Senkowsky, K.K. Notar, Pöggstall N. Ö.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Deutsches Staatgymnasium Prag – Kleinseite.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neueren Philosophie	5	Dr. Fr. Jodl.	✓
Die deutsche Romantik.	5	Dr. J. Minor	✓
Geschichte d. altdeutschen Literatur.	4	Dr. Josef Seemüller	✓
Historische Grammatik d. deutschen Sprache	3	Dr. Max Tellinek	✓
Proseminar für deutsche Philologie	2	Dr. Max Tellinek	
	24/9. 1907.		
		F. Becke	
			1028

Friedrich Fanta.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h
Zusammen . 46 K 70 h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

U66

90

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Fanta
Staatsbürgerschaft:	ö
Geburtsort und Kronland:	Neustift bei Schlabs. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch; A. K.
Wohnung des Studierenden:	IV. Rilkergasse 6. II./14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	R. Senkowsky K.K. Notar in Pöggstall N.Ö.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Deutsches Staatsgymnasium in Prag — Kleinseite.

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h
verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5	Dr. Jakob Minor	Friedrich Fanta
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4.	Dr. J. Seemüller	
Historische Grammatik d. deutschen Sprache	3	Dr. M. Tellinek.	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Dr Max Tellinek	
Proseminar für deutsche Philologie Moderne Abteilung	2	Dr. Arnold	
Geschichte der neuesten Philosophie	2	Dr. Reininger.	
		22./10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom ..... 19 ..... Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	4	20
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U67

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

S 3526

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Fanta
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Neustift b. Scheibbs. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch: 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch: A. B.
Wohnung des Studierenden:	IV. Rittergasse 6. II. 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Robert Sen Powsky KK Notar in Pöggstall.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	KK. Staatsgymnasium zu Prag III.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fechtkurs	6	Handmann.	Friedrich Fanta
		28./I. 08.	
		J Becke	
		1092/4	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 „ 20 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

777
14
63

K. K. Universitäts-Quästur 28. I. in Wien 1908

26 [illegible] [illegible]

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

068

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im neunten Semester.

Nationale

92424 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Fanik
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Nd. Tierlitzko in Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch 26½ J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Währingerstr. 60 II Stk. Tür 23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Const. Landwirt in Nd. Tierlitzko
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	a. öff. Prof. Hofrat Fr. Franz	Adolf Fanik
Math. Seminar	2		
Math. Proseminar	1	Mertens	
Differentialgeom.	2	a. öff. Prof. Fr. Gustav Kohn	
Theoretische Physik	5	Privatdoz. Fr. Stefan Meyer	
Geschichte des modernen Dramas	2	a. öff. Prof. Fr. Robert F. Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. November 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	14	70
Zusammen	15	70

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U69

4 34

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

D 1292

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Farny
Vaterland und Geburtsort:	O. Ö. Wels
Muttersprache, Alter:	deutsch 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Piaristengasse 46
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Judex

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I	5	Hofr. Skraup	Ludwig Farny
System. Botanik	5	Prof. Wettstein	
Experimentalphysik	5	" Schweidler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 ,3.
Senatsbewilligung vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 32 K 50 h

31

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. In Wien 1907

240

Kostet 4 Heller. 070

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Fasnacht
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Rybotycze Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch; 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholische
Wohnung des Studierenden:	XII. Sigrienergasse 7. T. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Fasnacht Volksschullehrer in Rybotycze, Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Gymnasium in Przemyśl

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K ——— h
verliehen von ——— unter dem ——— 19 ——— Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential und Integralrechnung	5	Prof. Dr. Wilh. Wirtinger	Josef Fasnacht
Übungen zu diesen Vorlesungen	1	"	
~~Mathem. Seminar~~	~~2~~	"	
Mathemat. Proseminar	1	"	
Analytische Geometrie	4	Prof. Dr. Gustav Kohn	
~~Übungen zu dieser Vorles.~~	~~1~~	"	
~~Differentialgeometrie~~	~~2~~	"	
Experimentalphysik	5	Prof. Dr. Franz Exner	
~~Experimentalchemie I. Teil~~	~~5~~	~~Prof. Dr. Zdenko Hans Skraup~~	

12/10. 1907
J. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	10	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	1	
Kollegiengeld	29	" 40 "
Zusammen	40	K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

071

107

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

355

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Favai Janko
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	U. Siška bei Laibach, Krain
Muttersprache, Alter:	slovenisch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	X. Rieplg. 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	† 7. Juni 1902.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Gregorič, Laibach
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. Gymnasium, Irsak bei Pitomica Kroatien

Genießt ein / verliehen von — / Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h / unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura am Gymn.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygien. Bestimmungen von Schulhäusern	2	Dr. Burgerstein	
Geschichte der franz. Lit. im 17. u. 18. Jhdt	5	Dr. K. Becker	
Molière	2		
franz. Proseminar: franz. Sprechübungen	3	Prof. Gratacap	
italien. Sprechü.	2	Prof. Ma Salena	
span. Formenlehre	1	Prof. Beer R.	
Die Philosophie des Aristoteles	1	Dr. L. Müllner	
Übungen aus der Geschichte der Philosph.	3	Dr. Stöhr Dr. Leininger Dr. Siegel K	
ästhetische Übungen	1	Dr. Reich E.	10/XII. 07.
Erklären & Bestimmen von Kunstwerken	2	Dr. Asher Jos.	J Becker 237

Min. Erl. v. 16/XI 1901 Z. 45731

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	10 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 „ 50 „
Kollegiengeld	
Zusammen	21 K 50 h

Kostet 4 Heller.

U72

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1907

60 Gholetsch

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (BPU)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Janko Javai'
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Unt. Šiška b. Laibach, Krain
Muttersprache, Alter:	sloven. — geb. 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Breitenfelderg. 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. F. Gregorič, Primarius in Laibach.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. Gymnasium in Šiška
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygiene	2	Burgerstein	Janko Javai'
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
		Swoboda	
		28/I. 1908	
		Jbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , J.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	~~1~~	
Matrikel- und Stempelgebühr	~~2~~ „	
Kollegiengeld	~~20~~ „	
Zusammen	12	60

K. K. Universitäts-Quästur 28. I. in Wien 1908

U73

10

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (6T.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Fechner
Staatsbürgerschaft:	Österreichische Staatsbürgerschaft.
Geburtsort und Kronland:	Wien ~ Nied.-Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch — 21. Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Hornaubrg bei Wien, Schaumannstr. 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	———
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karl Linnemann, k.k. Ober-Rechnungsrat, Wien, IV. Antonbrugg. 4.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Philosoph. Fakultät d. k.k. Universität Wien.

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K ——— h
verliehen von ——— unter dem ——— 19— ——— Z. ———

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lateinischen Sprache I.T.	3	Dr. Edmund Hauler	
Die griechischen u. römischen Landwirtschaftsteller.	2	Dr. Hauler.	
Philolog. Seminar: Hesiods "Εργα καὶ ἡμέραι.	2	Dr. Hauler	
Philolog. Proseminar: Sallusts Bellum Jugurthinum.	1	Dr. Hauler.	✓ Bruno Fechner
Philolog. Seminar Cicero de oratore.	2	Dr. Hans v. Arnim.	
Philolog. Proseminar: Euripides' Medea	1		
Einleitung in die homerischen Gedichte.	2	Dr. Paul Kretschmer.	
Philolog. Proseminar: Lateinische Stilübungen.	2	Dr. Robert Hauer.	
Philolog. Proseminar: Deutsch-griech. Abteilg.	1	Dr. Hugo Jurenka	
Französisches Proseminar	3	Marc Gratacap.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~teilweise~~ ganz befreit laut Bescheid vom X/XI 1907 Z. 3200

Kostet 4 Heller.

Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	— " "
Kollegiengeld	— " "
Zusammen	1 K — h

Gefunden

1/96

U74

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Fechner
Staatsbürgerschaft:	Österreichische Staatsbürgerschaft.
Geburtsort und Kronland:	Wien – Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	
Wohnung des Studierenden:	
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K ——— h
verliehen von ——— unter dem ——— 19— Z. ———

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	Dr. Wilh. Meyer-Lübke.	Bruno Fechner
Roman. Seminar: Neufranzösische Mundarten.	2		
Geschichte der französischen Literatur i. 17. u. 18. Jahrh.	5	Dr. Ph. Aug. Becker.	
Geschichte d. engl. Literatur v. d. Mitte d. 18. – Mitte d. 19. Jahrh.	3	Dr. Jakob Schipper.	
Shakespeare's „Hamlet"	2		
Englisches Proseminar	3	Dr. F. H. Ingle.	
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Dr. Leo Burgerstein.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen .	K	h

K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Dr.)

U75

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

D 1440

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jaroslaw Jediük
Vaterland und Geburtsort:	Rumatschyk in Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch; 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Mittersteig 3 A IV. 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gregor Jediük, griech: kathol: Pfarrer zu Hankowce in Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K / h; unter dem / 19 / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	5	o. ö. Prof. Dr. Alois Höfler	Jaroslaw
Hauptdaten der Geschichte der Philosophie	3	a. ö. Prof. Dr. Adolf Stöhr	Jediük
die Philosophie des Aristoteles	1	o. ö. Prof. Dr. Laurenz Müllner	
Bau und Leistungen des menschl. Nervensystems	1	Privatdoz. Dr. Otto Marburg	X

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	
Kollegiengeld	18	90
Zusammen .	19	90

K. K. Universitäts-Quästur 19, X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

87

U76

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

DR 286

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm M. Feichtinger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Salzburg i. Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XIII/2 Gyrowetzg. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Großjährig laut Erkl. d. k. k. Bezirksgerichts Hietzing v. 1. Juni 06
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Wiener Universität
Genießt ein Joachim Graf Windhag'sches verliehen von d. k. k. n. ö. Statthalterei	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 630 K — h unter dem 27. Juni 1900 Z. 53882
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation~~ oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
d. deutsche Romantik	5	Dr. Minor	✓
Seminar (mod. Abt.)	2	"	
Gesch. d. altdeutsch. Literatur	4	Dr. Seemüller	✓
Seminar (alte Abt.).	2	"	
Gesch. d. französ. Literatur	5	Dr. Ph. A. Becker	✓

Wilhelm M. Feichtinger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	14 " 70 "
Kollegiengeld	
Zusammen	15 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

U77

149

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

A 1022

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Feigl
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII. Hofstattg. 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Feigl, k. k. Postkontoller Wien, XVIII. Hofstattg. 15
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Dr. G. R. v. Escherich	
Proseminar für Mathem.	1	"	
Seminar für Mathem.	2	"	
Algebra	5	Dr. Fr. Mertens	
Übungen im mathem. Seminar	2	"	
Übungen im math. Prosem.	1	"	
Differentialgeometrie II.	2	Dr. G. Kohn	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. L. Burgerstein	

Phil Hausfeigl

9./10. 1907 No 544

J Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K 1 h

Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h

Zusammen . 33 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

216

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

U78

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

g 645

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Feigl Josef
Vaterland und Geburtsort:	Linz, Ob. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Roter Hof 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Stehle August, kk. Landesgerichtsrat, Linz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Staatsgymnasium in Linz
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Mineralogie	5	Dr. Fr. Becke	Feigl Josef
Fortschritte d. Min. u. Petrographie	1	Becke-Berwerth	
Geolog. Übungen	4	Dr. V. Uhlig	
Allgem. Paläontologie	Taxe 6 K 5	Dr. K. Diener	
System. Botanik	5	Dr. v. Wettstein	
Elem. d. Diff. u. Integralrechnung	5	Dr. Wirtinger	
		5/10. 1907	
		J. Becke	

No 306

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	10	K	h
Kollegiengeld	48	K	h
Zusammen	59	K	h

B 1.

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

u79

219

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Norbert Fein
Staatsbürgerschaft:	Österreichischer Staatsbürger
Geburtsort und Kronland:	Lhota in Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23. Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch. Confession
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Schleifgasse 27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Fein, Brünn, Ugartestr. 2 Fabrikshausmeister
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität in Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts Zeugn.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	Norbert Fein
Seminar	2	id.	
Geschichte der altdeut. Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	
Seminar	2	id.	
Geschichte der slaw. Philologie	3	Hofrat Jagić	
Slaw. Seminar.	4	id.	
Geschichte der böhm. Literatur	2	Prof. Dr. Vondrák	
Seminar	1	id.	
Philolog. Proseminar: Sellusts bellum Jugurthinum.	1.	Prof. Dr. Kauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	—	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	1	—

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

U80

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

g 693

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oberstabsarzt d. R. Dr. Leo Feldern
Vaterland und Geburtsort:	Dąbrowa Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch — 58
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX Rögergasse 27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	/

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 . Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Klinik der Haut u. Geschlechtskrankh.	5	Finger Ernst	[signature]
Doppelter Kontrapunkt	2	Grädener Herm.	
		9./10. 1907.	
		J. Becke	

No 326

Bi. 3

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h
Zusammen . 18 K 70 h

Kostet 4 Heller.

U81

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

321

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

X E 812

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Leo Feldern Oberstabsarzt i. R.
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Dąbrowa Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch 57
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Bakteriologie u. Histologie der Haut	2	Oppenheim 18/11. 1907	Dr. Feldern Oberst i. R.
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 4 K 20 h
Inskriptionsgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

149

U82

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

498

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Felkel
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Znaim.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Neubaugasse 80.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K / h unter dem / 19 / Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Immatrikulation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Todl	Gustav Felkel
Die deutsche Romantik	5	Hofr. Dr. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4.	Prof. Dr. Seemüller	
Altsächsische Übungen	1.	" " "	
Proseminar für deutsche Philologie.	2	Prof. Dr. Jellinek	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	
Geschichte der franz. Literatur im 17. u. 18. Jhdt.	5	Prof. Dr. Becker	
Romanisches Seminar, Molière	2	" " "	
Seminar für rom. Philologie	1	Prof. Dr. Meyer-Lübke	
Proseminar fr. Abt.	3	Lektor Grabacap	
" span. Abt.	1	Lektor Beer.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h
Kollegiengeld . . . . . 48 K 30 h
Zusammen . 49 K 30 h

Kostet 4 Heller.

083

Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

191

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Felkel
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Iwein, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Neubaugasse 80
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k Universität Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / Z. / K / h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatrikulation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar f. deutsche Philologie (mod. Abt.)	2	Prof. Dr. Arnold 2/XII. 07. Sbecke	Gustav Felkel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U84

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Raoul Felkl
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XIII/6 Neue Weltgasse No 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Artur Felkl, k. k. Oberfinanzrat Wien XIII/6 Neue Weltgasse No 25
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** K h

verliehen von **unter dem** 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Dr. Müllner	
Historisches Seminar	2	Dr. Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Dr. Kiun	Felkl
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution (1789–1815)	3	Dr Fournier	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte. I. Teil.	3	Dr. Weil v. Weilen	Fi
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

3 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	~~K~~ h
Kollegiengeld	35 K 70 h
Zusammen .	36. 70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

29

1185

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale (Nachtrag)

D 2188

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Raoul Felkl
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XIII. Neue Weltgasse № 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Artur, k. k. Oberfinanzrat, Wien XIII. Neue Weltgasse 25.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römische Geschichte I. T.	3	Dr Kubitschek	
	6/XI. 1907.		
	Becke		R. Felkl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 6 " 30 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

111

U86

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Fellensteiner
Vaterland und Geburtsort:	Salzburg, Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Neustiftgasse 109, 3. St. 7. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich F., Kunst- u. Handelsgärtner, Salzburg Paracelsusstraße 6/I.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium zu Salzburg

Genießt ein Salzburger-Gymnasial-Stipendium ~~(Stiftung)~~ im Betrage von 212 K — h verliehen von d. k. k. Landesregierung Salzburg unter dem 22. Februar 1905 Z. 1221

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in d. Kaiserzeit	5	Bormann Eugen	K. Fellensteiner
Historische Syntax der lateinisch. Sprache	3	Hauler Edmund	K. Fellensteiner
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller (mit Erläuterung ausgew. Stücke aus ihren Werken)	2	Hauler Edmund	K. Fellensteiner
Erklärung der Reden u. Briefe aus Sallusts bellum Jugurthinum	1	Hauler Edmund	K. Fellensteiner
Die griech. u. röm. Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Arnim Hans v.	K. Fellensteiner
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' griechischem Lesebuch	2	Arnim Hans v.	K. Fellensteiner
Kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	Arnim Hans v.	K. Fellensteiner
Philolog. Proseminar (deutsch-griechische Abteilung)	1	Jurenka Hugo	K. Fellensteiner
Philolog. Proseminar (lateinische Stilübungen)	1	Kauer Robert	K. Fellensteiner
Einleit. in d. Philosophie, Vorführung d. wichtigst. philos. Probleme u. ihr. Lösungsversuche	4	Jerusalem Wilhelm	K. Fellensteiner

No 176
2/10. 1907
Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 ~~K~~ h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

087

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Fellensteiner
Vaterland und Geburtsort:	Salzburg, Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 14. Oktober 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch – Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Neustiftgasse 109, 3. St., T. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich F. Kunst- u. Handelsgärtner, Salzburg Paracelsusstraße 6 Lt.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staatsgymnasium in Salzburg

Genießt ein Salzburger – Gymnasial – Stipendium (Stiftung) im Betrage von 212 K – h
verliehen von d. K. K. Landesregierung Salzburg unter dem 22. Februar 1905 Z. 1221.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation oder~~ Inskription anspricht:	Zeugnis der Reife mit Auszeichnung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Bormann Eugen	K. Fellensteiner
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	Hauler Edmund	K. Fellensteiner
Die griechischen und römischen Landbauschriftsteller	2	Hauler Edmund	K. Fellensteiner
Erklärung der Reden u. Briefe aus Sallusts Bellum Jugurthinum	1	Hauler Edmund	K. Fellensteiner
Die griechische und römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Arnim Hans von	K. Fellensteiner
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' griechisch. Lesebuch	2	Arnim Hans v.	K. Fellensteiner
Kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	Arnim Hans v.	K. Fellensteiner
Philolog. Proseminar (deutsch-griech. Abteilung)	1	Jurenka Hugo	K. Fellensteiner
Philolog. Proseminar (lateinische Stilübungen)	2	Kauer Robert	K. Fellensteiner
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten philos. Probleme u. ihrer Lösungsversuche	4	Jerusalem Wilhelm	K. Fellensteiner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4./11. 1907, Z. 209

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

ganz frei

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

U88

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Fellensteiner
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Salzburg, Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch; geb. 14. Oktober 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch – Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Neustiftgasse 109, 3. St., T. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich F., Kunst- u. Handelsgärtner, Salzburg, Paracelsusstraße 6/I.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.k. Staatsgymnasium in Salzburg

Genießt ein Salzburger-Gymnasial- Stipendium (Stiftung) im Betrage von 212 K — h
verliehen von d.k.k. Landesregierung Salzburg unter dem 22. Februar 1905 Z. 1221

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation oder~~ Inskription anspricht: Zeugnis der Reife mit Auszeichnung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Der Parthenon und seine Skulpturen	1	Reisch Emil	K. Fellensteiner
Archäolog. Proseminar: Erklärung ausgewählter Bildwerke	1	Reisch Emil	K. Fellensteiner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

U89

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Fellensteiner
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Salzburg, Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch; geb. 14. Oktober 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Neustiftg. 109, 3. St., T. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich Fellensteiner, Kunst- u. Handelsgärtner, Salzburg Paracelsusstr. 6 1. St.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium in Salzburg

Genießt ein Salzburger Gymnasialstipendium (Stiftung) im Betrage von 212 K — h
verliehen von d. k. k. Landesregierung Salzburg unter dem 22. Februar 1905 Z. 1221

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation oder~~ Inskription anspricht: Zeugnis der Reife mit Auszeichnung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Griechische Metrik, dargestellt an den Chorliedern d. Tragödie	1	Hugo Jurenka	K. Fellensteiner
	26./11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U90

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

9444

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moses Feller
Vaterland und Geburtsort:	Czernowitz, Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX. Berggasse No 20 2. Stiege II/17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sch. Feller, Privatier Czernow
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gr. or. Oberrealschule in Czernowitz
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Kenntnisse des Maturitätsstoffes

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	3	Privatdozent Moser James	✓
Übungen zur Experimentalphysik	1 ~~3~~	"	✓
Mineralogie u. Petrographie	1	Prof. Becke-Berwerth	
		30/9 A Becke	
		~~A Becke~~	

No 194

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	~~h~~
Kollegiengeld	8 K	40 h
Zusammen	12 K	40 h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

209

U91

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

1519

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rüdiger Fellner
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Frankenburg, Ober-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	V. Dreihufeisengasse 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois Fellner, Arbeiter, Gmunden Kalkhofstr.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	3	Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Seemüller	
Lektüre u. Interpretation Browning	2	F. H. Pughe	
			August Fellner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	23	10
Kollegiengeld		
Zusammen	24	10

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

U92 48

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	August Fellner
Staatsbürgerschaft:	Oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Trumkirchen, Ob.-Oest.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XII. Hetzendorferstr. 119
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois F., Taglöhner, Gmunden, Ob.-Oest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universit. Wien
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	letzter IV. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. engl. Liter.	3	Schipper	August Fellner
gpt u. althd. Übungen	2	Jellinek	
Proseminar f. d. Philologie	2	Arnold	
engl. Proseminar	3	Sugre	
engl. Seminar	2	Schipper	
	23/11 1907		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 6 " 20
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 23. XI. in Wien 1907

165

U93

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

82

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät. Felner

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Felner
Vaterland und Geburtsort:	Budapest (Ung.)
Muttersprache, Alter:	~~Izr.~~ Unga. 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Izr
Wohnung des Studierenden:	Wien IV Weyringerg. 37
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Theodor. Advo. Budapest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Technik, Budapest
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Real-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neuen Philos.	5	Dr. Jodl	Paul Felner
Psychologie	5	Höfler	
Einleitung in d. Philo.	4	Jerusalem	
Grundbegriffe d. Volkswirtlehre	2	Dr. v. Komorzynski	
		7/10 1917 Becker	

№ 468

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	33 K 60 h
Zusammen	38. 60 h

B 2

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

094

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leonhild Fendrich
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Czernowitz, Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Hofstattgasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isig Wolf, Bäcker, Czernowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofr. Prof. D. J. Minor	Leonhild Fendrich
Seminar	2	"	
Geschichte der neuhd. Literatur	4	Prof. D. Jos. Seemüller	
Altdeutsche Übungen	1		
Histor. Grammatik d. deutsch. Sprache I.	3	Prof. D. Max H. Jellinek	
Interpretation von Otfrids Evangelienbuch	1		
Deutsches Proseminar	2		
Deutsches Proseminar	2	Prof. Arnold	
Geschichte d. neuengl. Literatur von d. Mitte d. 18. bis zur Mitte d. 19. Jh.	3	Hofrat Prof. D. Jakob	
Erklärung von Shakespeares „Hamlet"	2		
Englisches Seminar	2	Schipper	
Englisches Proseminar	3	Lektor D. T. H. Pyhe	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U95 71

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

D 2751

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Carlo Feresini
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Triest.
Muttersprache, Alter:	italienisch. geb. 1883.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kat.
Wohnung des Studierenden:	9. Hebragasse 7 III
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giuseppe, Privatier in Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimental chemie physik	5.	Prof. Exner	Carlo Feresini
Physik. Praktikum für Chemiker	6 12.60		
Chemische Uebungen für Anf. Tag. 10 K ganztäg	10 K	Prof Lippmann	
Grundriß der neuer. deutschen Litteratur	3	Prof. Weil	
Chemisches Konversatorium für Vorg.	1	Hofrat Skraup.	

21
10
30
17

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	71 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	72. K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U96

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

D 2562

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Ferjan
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Laibach, Krain
Muttersprache, Alter:	sloven. geb. 1885.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVII. Müglendergasse 2. III/10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joseph (gew. Schlosser) Laibach, Chrongasse 7.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.k. Universität in Wien

Genießt ein verliehen von: Lukas Knaff-sches akad. Senat — Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h unter dem 6. Feber 1907. Z. 983.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathem. Geographie	3	D. Herz	
Chem. Laboratorium (halbtägig) Torrè	8 K 15 K	Hofr. Skraup	
Philosophie des Aristoteles	(4	Prof. Müllner	

Ferjan

23.—
3.15
26.15

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	26	15
Kollegiengeld		
Zusammen	27	15

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

U97

28

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

9830

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Ferle
Vaterland und Geburtsort:	Radautz i. d. Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch; 22 J. a.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch a. B.
Wohnung des Studierenden:	18. Dempschergasse 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Betzwar, kk. Professor 18. Blumeng. 6.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien. Univ.

Genießt ein Eduard Freih. v. Silberstein - Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K — h
verliehen von d. nied. öst. Statthalterei unter dem 15. Feber 1906 Z. IX-37

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Gesch. i. Zeitalt. d. Rev.	3.	Dr. Aug. Fournier	Mit Leopold Ferle
Quellen zur Gesch. d. Kultur d. Mittelalt. u. d. Neuz.	2.	Dr. Oswald Redlich	
Historisches Seminar	2		
Philos. d. Aristoteles	1	Dr. Laur. Müllner	
Philosophie	4.	Dr. Wilh. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31. — K h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h
Zusammen . 19.90 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

226

U98

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rud. Fessl,
Staatsbürgerschaft:	Oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nieder Oest.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	II. Scholzg 6 I./12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alex. Köppl, Maschinist
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mähr.-Trübau, Nowakg 2.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität – Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Erdkunde I. T.	5	dr Brückner	Rud. Fessl
Geogr. von Asien	3	dr Oberhummer	
Gesch. des Mittelalters I. T.	3	dr Redlich	
Allg. Gesch. von 1789–1815	3	dr Fournier	
Verfassung u. Verwaltung Öst.	3	dr Dopsch	
Histor. Seminar	2	dr Redlich	
Geogr.-Seminar	2	dr Oberhummer	
Schulhygiene	2	dr Burgerstein	
Deutsche Romantik	5	dr Minor	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

u99

76

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

325

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Feucht
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch. 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV/2 Karolinengasse 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Feucht, Privatier Wien IV/2 Karolinengasse 21
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential u. Integralrechnung.	5.	Dr. Wirtinger	Robert Feucht
Analytische Geometrie	4.	Dr. Rohn	
Experimentalphysik	4	Dr. Lang	
Experimentalchemie	5	Dr. Skraup	
Schulhygiene	2	Dr. Burgerstein ~~Dr. Grassberger~~	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . Wien K h

Kollegiengeld . . . . . 42 K h

Zusammen . 43 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

100

96

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fleurstein Arnold
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Krummau (Böhmen)
Muttersprache, Alter:	Deutsch 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Hernalsergürtel No 1 Mgz. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien Philosoph. Fakultät.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Privatdz. Dr. W. Jerusalem	Fleurstein Arnold
Geographisches Seminar	2	o. ö. Prof. Dr. E. Oberhummer	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte. I. Teil	3	a. o. Prof. Dr. Alex. R. v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 14 " 70 "
Zusammen . 15. 70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

101

54

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrags=

Gegenwärtig im X Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

83304

Vor= und Zuname des Studierenden:	Feuerstein Arnold
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Krummau Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 26 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVII. Hernalferpürtel No 1, Mezz. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität in Wien, Philosoph. Fakultät.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römische Geschichte I.	3	o. ö. Prof. Dr. W. Kubitschek	Feuerstein
	9/XII. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	6	" 30 "
Kollegiengeld		
Zusammen	K	h

K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

102

23

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Fiedler
Staatsbürgerschaft:	österreichische.
Geburtsort und Kronland:	Reichenberg in Böhmen.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	G. Fiedler, Kondukteur Reichenberg in Böhmen.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien.

Genießt ein ~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie.	4	Prof. Dr. L. Müllner	Gustav Fiedler
Psychologie und ihre pädagogischen Anwendungen.	5	Prof. Dr A. Höller	
Provenzalische Grammatik.	2	Prof. Dr Meyer-Lübke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	23	10
Kollegiengeld		
Zusammen	24.	10

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

103

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

9652

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Fiedler
Vaterland und Geburtsort:	Sternberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Wickenburgg. 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans. Privatier Sternberg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kristallographisches - mineralogisches Praktikum für Anfänger	4	o.ö. Prof. Dr. Becke Friedrich	Paul Fiedler
Prakt. Übungen in der Pflanzenanatomie für Lehramtskandidaten	8 4	o.ö. Prof. Hofrat Dr. Julius Wiesner	
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	10	o.ö. Prof. Dr. Karl Grobben	
Lab.-Tasse f. kristallogs. Übungen - mineralogisches Praktikum f. Anfänger	10 K	o.ö. Prof. Dr. Friedrich Becke	
Lab. Tasse f. Prakt. Übungen i. d. Pflanzenanatomie f. Lehramtskandidaten	6 K	o.ö. Prof. Hofrat Dr. Julius Wiesner	
Lab.-Tasse f. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.	6 K	o.ö. Prof. Dr. Karl Grobben	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31	
Kollegiengeld	38	80
Zusammen .	39	80

16.80
22.—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Paul Fiedler

92 104

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im VII. Semester.

D 2033

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Fiedler
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Sternberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Zimmermannsg. 22 III. 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans; Privatier Sternberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mineralogische Übungen	4	Prof. Dr. C. Doelter	Paul Fiedler
Laboratoriumstaxe f. mineralogische Übungen 10 K		"	
Specielle Zoologie: Insekten	2	Privatdoz. Dr. Franz Werner	
	30./10. 1907.		
	f Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 14" 20"
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. Wien 1907

105

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 2954

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Fiedler
Staatsbürgerschaft:	österreich.
Geburtsort und Kronland:	Sternberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Zimmermannsg 22 III. 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans; priv. Sternberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Embryologische Übungen (für Studenten)	2	a. o. Prof. Dr. Hans Rabl	Paul Fiedler
	21./11. 1907.		
	A Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4. „20"
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

106

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

68

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Filippi Luigi
Vaterland und Geburtsort:	Roveretz in Tirol-Österreich
Muttersprache, Alter:	Italienisch - 19
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm - Katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII Sternwartestr. 14 III 35
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emilio, Bauer, Roveretz, Tirol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Obergymnasium Roveretz

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romantik	5	Minor	
Altdeutsche Literatur	4	Seemüller	Filippi
Historische Grammatik	3	Jellinek	Luigi
	10/X. 1907.		
		J. Becke	
			No 566

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11 K h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

107

171

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

32444 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät. Filippi

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luigi Filippi
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Rovereto in Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII, Sternwartestrasse 14, III, 35
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emilio, Bauer, Rovereto
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Oberstaatsgymnasium in Rovereto
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romantik	5	Minor	Filippi
Einlectung in die Philosophie	4	Jerusalem	Filippi
Provenzalische Grammatik	2	Meyer-Lübke	Filippi

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, 3.200

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	—	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	11	35
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

108

98

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 1824

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Filla
Vaterland und Geburtsort:	Croatien, Ogulin zust. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 34 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV. Lackierergasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Thomas Filla, k. u. k. Obertierarzt d. R. Pozsony (Preßburg)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h / unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Militärbildungsanstalt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution 1789–1815	3	o. ö. Prof. Dr. August Fournier	Adolf Filla
Neueste Geschichte von 1848–1871	2		
Historisches Seminar, Abteilung für neuere Geschichte	2		
~~Die Auflösung des Feudalsystems und die Entstehung des modernen Staates~~	~~1~~	~~Priv. Doz. Dr. Kurt Kaser~~	
~~Einführung in das Studium der Quellen zur neueren Geschichte~~	~~1~~		
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	o. ö. Prof. Dr. Eugen Oberhummer	
Schulhygiene	2	a. ö. Prof. Dr. Roland Grassberger	
		22/10 1907	
		A Becke	
Geschichte des modernen Dramas	2	a. ö. Prof. Robert Arnold	

N 954

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h

Zusammen . 27 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

109

217

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D 2209 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Filla
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Ogulin, Kroatien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 34 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Lackiergasse 4, Tür 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Thomas Filla, k. k. Obertierarzt d. R. Preßburg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Militärbildungsanstalt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
römische Geschichte I Anfänge und Republik	3	o. ö. Prof. Dr. Wilhelm Kubitschek	Adolf Filla
einige geographische Hilfsmittel und ihre Verwendung im Unterrichte.	1	P. doz. Dr. Johann Müllner 5/11. 1907	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	— K	h
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	8 " 40 "	
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

110

161

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

f 1471

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo Fink
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Biala, Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Berggasse 18, Thür 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gottlieb Fink, Kaufmann, Biala
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Gottlieb Fink, " " Galizien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prof. ~~Bormann~~ Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Bormann	Leo Fink
Historische Syntax der lat. Sprache	3	Hauler	
phil. Prosem. Sallust belli Jug.	1	"	
Die griech. u. röm. Litteratur von August bis M. Aurel	3	v. Arnim	
phil. Pros. Lektüre der Medea	1	" "	
Theater u. Theateraufführungen bei Griechen u. Römer	3	Reisch	
phil. Prosem.	1	Jurenka	
phil. Prosem.	1	Kauer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 29 " 40 "
Kollegiengeld . . . . . " " 40 "
Zusammen . ~~28 30~~ K h
30 : 40 Z

K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

111

16,5

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leiba-Mendel Finkelstein.
Vaterland und Geburtsort:	Russland, Libau.
Muttersprache, Alter:	Jüdisch, 24 J.
(Religion, welchen Ritus oder Konfession:) Nationalität	Jüdisch.
Wohnung des Studierenden:	IX Ramerg. 15/15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Elias-Wolf, Kaufmann, Libau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 J.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anorganische Chemie	5.	Prof. Wegscheider	Finkelstein
Chemische Uebungen f. Anfänger	ganztägig	"	
Laboratoriumstaxe.	25 K		
Chemie der Benzolderivate	5	Prof. Herzig	
Experimentalphysik.	5	Prof. Exner.	
Elemente der Differential- u. Integral-Rechnung.	5.	Prof. Wirtinger.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	2	
Kollegiengeld	98	50
Zusammen .	100	50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

112

150

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Abraham Fischel.
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Biala (Galizien).
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Albertplatz 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Philipp Fischel, Fleischer Biala.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium, Bielitz.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie (anorganische)	5	Dr. L. H. Strauß	Fischel Abraham.
Chemische Übungen für Anfänger	ganztägig	Dr. R. Wegscheider	
Grundbegriffe d. analyt. Chemie	2	Dr. J. Pollak	
Chemische Technologie, Brennstoffe	1	Dr. F. Wenzel.	
Elemente d. Differential u. Integralrechn.	5	Dr. W. Wirtinger	
Übungen dazu	1		
Allgemeine Mineralogie	5	Dr. F. Becke	
Allgemeine Botanik	3	Dr. J. Wiesner	
		2/10. 1907.	№ 181
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . — K — h

Zusammen . 11 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

113

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

K. k. I. chemisches Universitätslaboratorium in Wien.

Herr stud. ~~phil.~~ / ~~pharm.~~ Abraham Fischel

ist von der **Reagentientaxe** für das Winter Semester 1907/8

halb befreit.

Wegscheider

I. chemisches Laboratorium
WIEN
DER K. K. UNIVERSITÄT

1130

Mahnung des Studierenden

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

D 7773

Vor- und Zuname des Studierenden:	Abrahm Fischel
Vaterland und Geburtsort:	Biala (Galizien)
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Lerchenfelderstr 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Philipp Fischel, Fleischer, Biala (Lipnik)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsgymnasium in Bielitz
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~verliehen von~~ unter dem 19 Z.	K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Gk~~ Experimentalchem. anorganische	5	Hr. Z.H. Skraup	Abraham Fischel
Chemische Übungen f. Anfänger	ganztägig	Hr. R. Wegscheider	
Grundbegriffe d. analyt. Chemie	12:50 2	Hr. J. Pollak	
~~Chemische Technologie, Brennstoffe~~	1	Hr. F. Wenzel	
Allgemeine Mineralogie	5	Hr. F. Becke	
Allgemeine Botanik	3	Hr. J. Wiesner	
Anatomische Demonstr. dazu	2	Hr. J. Wiesner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	12	50
Zusammen .		

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. Bez. in Wien 1907

167

114

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 1636

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Fischer
Staatsbürgerschaft:	Oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Gmunden, Ober-Oesterr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Neustiftg. 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Fischer, Kunstmaler, Gmunden
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Phil. Fakultät Wien,

Genießt ein Mathaus Hochmüllersches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 420 K — h
verliehen von d. k. k. ö. ö. Statthalterei unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der ital. Malerei	3	o. ö. Pr. Dr. H. Fr. Wickhoff	✓
Kunsthistor. Übungen	2	"	✓
Gesch. der Kunst in Venedig	3	M. Dvořák	✓
Kunsthistor. Übungen	2	" "	✓
Archäolog. Seminar	2	E. Reisch	✓
Quellen z. Gesch. d. Kultur des Mitelalter u. d. Neuz.	2	O. Redlich	✓
Einführung in d. Studium der Gesch. u. Quellen	1	Steinacker	✓
Übungen auf d. Gebiet der Gesch. d. früh. Mittelalters (L. p.)	1	Hartmann	✓
Gesch. der Philosophie	5	Jodl	✓
Kunsttopographie Italiens.	2	Schlosser	✓
Pädag. Seminar	1	Höfler	

Adolf Fischer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1917, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 22 " 05 " ✓
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 23 K 05 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1917

115

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Fischer,
Staatsbürgerschaft:	österreichisch,
Geburtsort und Kronland:	Ottenschlag in Niederösterreich,
Muttersprache, Alter:	deutsch, geboren 1. Okt. 1884,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römischkatholisch,
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Porzellangasse 30,
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Fischer, Oberlehrer i. R. Eger, Uferweg 5.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
System. Botanik (Grundzüge der System. Morphol. u. Entwicklungsl.)	5	Wettstein R.	Alois Fischer
Über Pilze (Morph. Entwickl. u. System.)	4	Schiffner V.	
Übungen im Bestimmen von Pflanzen.	2	Vierhapper	
Phylogenet. Systemat. des Tierreiches.	4	Hatschek B.	
~~Spezielle Zoologie (Insekten.)~~	~~2~~	~~Werner Fr.~~	
~~Prakt. der vergleichend. Histologie der Tiere.~~	~~4~~	~~Schneider K.~~	
~~Zootom. Übungen (Fortsetzung.)~~	~~2~~	~~Hatschek-Joseph~~	
Experimentalphysik	5.	Prof. Dr. Exner.	
Regeneration der Tiere	1.	Privatdoz. Dr. Przibram.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1. K	h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

26

116

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2543

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Fischer
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien NÖ
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIII/3, Riemergasse 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Josef Fischer, k. k. Hauptkassier, Wien XIII/3 Riemergasse 11.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	"
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 3.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Dr Richard Ritter von Wettstein	
Botanisches Praktikum für Anf.	~~6~~ 5		
Zootomische Übungen (forts.)	2	Dr Hatschek-~~Jos~~ Joseph	
Spezielle Zoologie: Crustaceen	1	Prof Dr. Th. Pintner	
Zoologisches Praktikum für Vorgeschr.	4		
Theoretische Geologie mit Experimenten	2	Prof Dr. Reyer	
Experimentalchemie I. anorg. Chemie	5	Prof Dr. Hans Skraup	
Kristallographisch-mineralogisches Praktikum	4	Prof Doelter	
Taxe	10 K	4	

Heinrich Fischer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz nicht
befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 3.200

Bibliotheksbeitrag	1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr	60 " 40 "
Kollegiengeld	
Zusammen	61. 40 K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

14

117

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

A 394

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Fischer
Vaterland und Geburtsort:	Reichenau in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch; geb. am 19. März 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII, Antonigasse 18, Tür 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Fischer, Grundbesitzer, Reichenau in Mähren Nro 148.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h verliehen von unter dem 19 — Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	auf Grund d. T. v. Dekanate bestätigten Semesters.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters	3	Redlich. o.ö. Pr.	Josef Fischer
Quellen z. Gesch. d. Kultur d. M.A. u. d. Neuzeit	2	Redlich o.ö. Pr.	
Historisches Seminar	2	Redlich o.ö. Pr.	
Gesch. d. Verfass. u. Verw. Öst. I. Mittel.A.	3	Dopsch o.ö. Pr. Dr.	
Allgem. Gesch. i. Zeitalter d. Revolution	3	Fournier. o.ö. Pr.	

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K — h
Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h
Zusammen . 24 K 10 h

Kostet 4 Heller.

118

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

4 1 —

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Franz Fischer
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Grulich in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch; 26.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Sieveringerstr. 116.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Fischer. k.k. finanzw. Oberrechnungsrath. Grulich Böhmen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philosoph. Fakultät d. Univ. Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geograph. Seminar	2.	o. ö. Prof. Dr. Eugen Oberhummer	c. ph. Fischer
Geograph. Seminar	2	o. ö. Prof. Dr. Ed. Brückner	
Allgem. Gesch. im Zeitalter d. Revolution	3	o. ö. Prof. Dr. Chr. Fournier	
Histor. Seminar	2		
Römische Geschichte I. T.	3	o. ö. Prof. Dr. Wil. Kubitschek	
Grundprobleme d. Erkenntnistheorie u. Metaphysik	4	Privatdoz. Dr. Ed. Siegel	
Besiedlungs- u. Verkehrsgesch. d. Alpenländer	2	o. ö. Prof. Dr. Alf. Dopsch	
Schulhygiene f. Lehramtskand.	2	o. ö. Prof. Dr. Gradsberger	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	29	40
Kollegiengeld		
Zusammen	30	40

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

26

119

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Fischer.
Staatsbürgerschaft:	Zuständig nach Wien, N. Ö.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII., Tulpengasse 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Mutter:	Witwe Rosa Fischer, Private; Wien, VIII., Tulpengasse 5.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Robert Engel, Hof- & Gerichtsadvokat; Wien, I., Franz-Josefsquai 43.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Philosophische Facultät der k. k. Universität zu Wien.

Genießt ein _____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K — h
verliehen von _____ unter dem _____ 19__ Z. _____

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: _____

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geologische Erdbeschreibung. I.	5	Dr. Uhlig.	
Allgemeine Palaeontologie. I.	5	Dr. Diener.	
Allgemeine Erdkunde. I.	5	Dr. Brückner.	
Geografisches Seminar.	2	Dr. Brückner.	Wilhelm Fischer.
Asien.	3	Dr. Oberhummer.	
Geografische Hilfsmittel.	1	Dr. Müllner.	
Musikhistorische Übungen.	2	Dr. Adler.	
Erklär. e Bestimmen v. Kunstwerken.	2	Dr. Adler.	
Die Sinfonie.	2	Dr. Dietz.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1. K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

120

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Fischvoigt
Vaterland und Geburtsort:	Wimpassing i. Schwarzatale. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evang. A.K.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Lerchenfelderstraße 66-68. 7. 67.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joh. Fischvoigt. Betriebsleiter
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Wimpassing i. Schwarzatale. N.Ö.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Landesoberrealschule in Wr. Neustadt.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einl. i. d. Philosophie	4	Dr. Jerusalem	K. Fischvoigt
Lektüre u. Interpr. v. R. Browning	2	H. H. Pughe	K. Fischvoigt
Engl. Prosem. – Oberer Kurs	3	H. H. Pughe	K. Fischvoigt
Franz. Prosem. – Ober Kurs	3	H. Gratacap	K. Fischvoigt
		16/10. 1907	
		J. Becke	

Nr 858

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 12 K 60 h

Zusammen . 16.60 K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

177

121

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

12405

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Thumm
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII/2 Lerchenfelderstr. 122.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Justus Thumm, Ehemann, Wien, VIII/2 Lerchenfelderstrasse 122.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein [illegible] Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h
verliehen von der evang. Gemeinde A. C. in Wien unter dem 17. November 1906 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik. Übungen für Vorgeschrittene	täglich ausg. S. Sonnt.	Exner	
Algebra (Tarod)	30 K	Mertens	
Mechanik	5	Lecher	
Physik. Seminar	1		
Physik. Proseminar	1		
Chemische Übungen für Anfänger (Tarod)	halbtägig 30 K	Liebermann	
Mathematische Vorlesung	3	Lerch	
Differentialgeometrie	2	Escherich	
Wahrscheinlichkeitstheorie der Elektrizität	2	Dr. Ehrenhaft	
Grundlagen der Geometrie	2	Dr. Escherich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 19 07 Z. 20V

K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	90 " — "
Kollegiengeld	" "
Zusammen	91 K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

20 Gebhardt 122

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 1587

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	k. u. k. Leutnant Hugo Emil Flatz
Vaterland und Geburtsort:	Oberösterreich - Mondsee.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VI./1. Wäschergasse 4. III. 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Med. Dr. Emil Flatz - todt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Marie Flatz, Private XVIII. Dittesgasse 3.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Akademie d. bild. Künste
Genießt ein	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von	unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	5 Kl. Gymnasium, Ins. Kadettenschule 2 Semester Akad. d. bild. Künste

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	H. E. Flatz k.
Übungen im Seminar	2	" "	
Mittelhochdeutsche Gramatik	2	Prof. Dr. Nagl	H. E. Flatz k.
Italienische Malerei	3	Prof. Dr. Wickhoff	
Kunsthistorische Übungen	2	" "	
Deutsche Literaturgeschichte	3	Prof. Dr. Weil	
		16./10. 1907	
		J. Becke	
			No 812

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 35 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

245

123

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

9 390

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Fleck.
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21½.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien III. Hainburgerstr. 32, 1. R.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz F., Privatbeamter, ebendort.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	6 bestätigte Semester, Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Botanisches Praktikum für Anfänger.	5	Hof. Dr. Richard v. Wettstein.	Oskar Fleck
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten.	10	Hof. Dr. Berthold Hatschek.	
Taxe	6 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K	h
Kollegiengeld	16 K	50 h
Zusammen .	17 K	50 h

31—

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

27

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

124

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 2. Semester.

A 3155

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Fleck
Staatsbürgerschaft:	Österr. Staatsbürger.
Geburtsort und Kronland:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 21½.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien III. Leimbergasse 32.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz F., Privatbeamter, verstorb.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K ——— h
verliehen von ——— unter dem ——— 19 ——— J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Hofr. Dr. Rich. v. Wettstein	Oskar Fleck
	3/12. 1907		
	Sbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom ——— 19 ——— J.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	10	50
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Universitäts-Quästur
8. XII. in Wien 1907

74

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Fleischer
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Lundenburg Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Glockeng. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ad. Fleischer Kaufm. Lundbg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	"
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Obergymn. Lundenburg

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geogr. v. Asien i. Westasien	3	Dr Oberhummer	
Allgem. Erdkunde I	5	Dr Brückner	Emil Fleischer
Österr. Reichsgeschichte	5	Dr Hirn	
Einf. in d. Gesch. u. ihr. Quellen	1	Dr Steinacker	
Geogr. Seminar	2	Dr Brückner	
		7/10. 1907	
		Dr Becke	
			Ao 373

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 10 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen 11 K h

Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

126

120

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (GT.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D2654

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Fleischer
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Lundenburg in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 14 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. große Mohrengasse 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Fleischer, Kaufmann Lundenburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
historische Syntax der latein. Sprache	3	Dr Hauler	Emil Fleischer
die griechischen & römischen Landbauschriftsteller	2	Dr Hauler	
die griechische & römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Dr Arnim	
Kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	Dr Arnim	
Erklärung der Briefe & Reden aus Sallust. Bellum Jugurthinum	1	Dr Hauler	
lateinische Stilübungen	1	Dr Kauer	
Erklärung ausgewählter Bildwerke	1	Dr Reisch	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr Jerusalem	
zurückgezahlt 10/XII 07		14./XI. 1907	
ad Jus!		J Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	—	
Matrikel- und Stempelgebühr	25	20
Kollegiengeld		
Zusammen		

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

27

127

Gegenwärtig im III. Semester.

9 969

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Michael Fleischer
Vaterland und Geburtsort:	Birthälm, Hbürgen, Ungarn
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch. A. B.
Wohnung des Studierenden:	XVII. Pezzlgasse 26 II/7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Albert Fleischer Fleischhauer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Reinhold Teutsch Apotheker Mosen
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmacognosie	5	Mitlacher	M. Fleischer
Chemisches Practicum	15	Prof Dr	
Laboratoriumtaxe	— 25 K	Wegscheider	

Liquidierung der Quästur. 12 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 67 K — h

Zusammen . 69 — K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

101

128

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Fleischl
Vaterland und Geburtsort:	Schmerbach, Gem. Franzen, Niederösterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Hotel Stephanie II. Taborstraße №12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois Fleischl, Wirtschaftsbesitzer in Schmerbach, Gem. Franzen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Obergymnasium in Melk

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitäts-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Alois Fleischl
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Seemüller	"
Grundzüge d. neueren deutschen Literatur. 1. T. v. d. Reform. bis Lessing	3	Dr. R. v. Weilen	
Geschichte der französischen Literatur	5	Dr. Becker	
		2/10. 1907.	
		Becker	

Liquidierung der Quästur.

13 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11. K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur in Wien

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

42 129

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1914

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

12827 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Fleischl
Vaterland und Geburtsort:	Schmerbach, Niederösterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois Fleischl, Wirtschaftsbesitzer Schmerbach, Niederösterr.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Gymnasium in Melk
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Alois Fleischl
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4	Dr. Seemüller	
Grundriß der neuen deutschen Literaturgeschichte I. Teil	3	Dr. R. v. Weilen	
Geschichte d. französischen Literatur	5	Dr. Becker	
Französische Lektüre für alle Fortgeschr. 1. Kurs	10 K	Rey	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Dr. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Dr. Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07. 3. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K — h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 85 h

Zusammen . — K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

19

130

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fleischl Alois
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Schwerbach, Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 28. Jänner 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Porzellangasse 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois Fleischl, Fabrikspächter Schwerbach Nied. Öst.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Gymnasium in Melk

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitäts-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französ. Proseminar Unt. Kurs B.	3	Gratacap	Al. Fleischl
	13./XII. 1907.		
	Sbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , J.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . „
Kollegiengeld . . . . . „
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XII. in Wien 1907

131

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI Semester.

0973

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Menachem Fleschner
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Novosiółka, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengg. 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Markus, Kaufmann, Skalat Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener k.k. Universität
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 . Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mineralogie	5	Dr. Becke	
Systematische Botanik II	5	Dr. Wettstein	
Allgemeine Biologie	5	Dr. Grobben	
Einleitung in d. Philosophie	4	Dr. Jerusalem	
Experimentalphysik	5	Dr. Exner	
	10/X. 1907		
(Von Medizin)	Becke		
S.S. 1907 gestrichen			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K. 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 2 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . K. . . . . 50 „ — „
Zusammen . K h 53 , 40

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bernhard Floch
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Servitengasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Floch Private dto.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatriculation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich u. d. Kaiserz.	5	Hofr. Bormann	Bernhard Floch
Theater u. Theateraufführungen	3	Prof. Reisch	
Historische Syntax	3	Prof. Hauler	
Die griechischen u. römischen Landbauschriftsteller	2	Prof. Hauler	
Griechische u. Römische Litteratur d. Kaiserzeit	3	Prof. v. Arnim	
Die ältere griechische Geschichtschreibung	1	Wilhelm	
~~[illegible]~~	~~[illegible]~~	~~[illegible]~~	
Philol. Proseminar deutsch griech.	(1)	Inventa	
Philol. Proseminar Lat. Üb.	(1)	Kauer	
Philol. Proseminar {Deutsch Lat. / Griech. Deutsch}	1 / (1)	Arnim / Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

1.

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

133

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 1288

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Hirschheim
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Tuchlauben 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Hirschheim, Kaufmann Wien I. Tuchlauben 6
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Prof. Dr. Laurenz Müllner	
Die Philosophie des Aristoteles	1	"	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Dr. Robert Arnold	
Kunstphilosophie Platons	2	Prof. Dr. Julius v. Schlosser	
Einführung in das Studium der Quellen zur neueren Geschichte	1	Privatdoz. Dr. Kurt Kaser	
Übungen aus der Geschichte der Philosophie	3	Privatdoz. Dr. Karl Siegel	
Erklärung und Bestimmung von Kunstwerken	2	Prof. Dr. Gustav Kohler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19K. 3.

Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	6
Kollegiengeld	16	80
Zusammen .	17	80

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

9661

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fochler Wilhelm
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 1. Febr. 1888.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Bez. Edelhofgasse 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Fochler, Braumeister, Ung.-Altenburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium in Leoben

Genießt ein _____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K _____ h

verliehen von _____ unter dem _____ 19 _____ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik für Philosophen u. M. I. T.	4	Lang	Wilh. Fochler
Experimentalchemie I. T.	5	Skraup	
Allgem. Botanik	3	Wiesner	
Anatom. Demonstrationen dazu	2	"	
Allgem. Biologie, zoolog. Teil	5	Grobben	
	5/10. 1907.		
	A. Becke		
			No 303

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	39 K 90	h
Zusammen .	50 K 90	h

B 1.—

Kostet 4 Heller.

K. K. Staats-Quästur Wien 1907

135

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 1941

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Förster
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen Tattina
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Schützengasse 4, T 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Privatier Postelberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldebogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wissenschaftl. Arbeit. Vorgeschritt. Tafel	10 / 10 K	Prof. Dr. R. v. Wettstein	Rudolf Förster
Mineral. Übungen Tafel	4 / 10 K	Prof. Dr. C. Doelter	
System., Morphol. u. Biologie ausgewählt Angiospermenfamilien	1 ✓	Privatdoz. Dr. Otto Porsch	
Verbr. u. System. pflanz.-geogr. wicht. Gruppen	2 ✓	Dr. Fritz Vierhapper	
Übungen im Bestimmen v. Pflanzen	2 ✓	Dr. Fritz Vierhapper	
		29./10. 1907.	
		J. Becke	

Nr. 1019

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr ..... 3 K h

Kollegiengeld ..... 30 K 50 h

Zusammen . 34.50 K h

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

136

105

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im Winter Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Li Fo Ki
Vaterland und Geburtsort:	Shanghai China
Muttersprache, Alter:	Chinesische 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	— — — — — — —
Wohnung des Studierenden:	IV Lotheringer Str. 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Li (Mandarin) Shanghai China
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Prof. C. J. Lambert Royal Naval College England
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Bonner Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Bonner Ph. D. 1907 Jan

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ägyptische f. Anfänger	3	Dr Herm. Junker	
Neueste Geschichte Österreichs	2	Dr Aug. Fournier	[illegible]
Geographien von Asien	3	Dr Eug. Oberhummer	
		10. X. 1907	
		[illegible]	

No 615

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K — h
Kollegiengeld	16 K 80 h
Zusammen .	28 K 80 h

B 2.—

Kostet 4 Heller.

137

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Pu.

268

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

f 1208

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Francesco Saverio Folgarait
Staatsbürgerschaft:	österreichischer Bürger
Geburtsort und Kronland:	Trento, Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch, geb. am 29. Mai 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Laudongasse № 33
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Augusto Lunelli Bäcker. Trento
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatobergymnasium in Trient
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das afr. Rolandslied	3	Meyer-Lübke	✓
Provenz. Grammatik	2	"	✓
Geschichte der franz. Liter.	5	Dr Becker	✓
Franz. Proseminar	✓	Dr Gratacap	✓
Span. Formenlehre	✓	Dr Beer	✓

Fr. Saverio Folgarait
11./10. 1907
f Becke
№ 663

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	"	"
Kollegiengeld	21	"	"
Zusammen	32	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

138

215

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

D 2 866

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Francesco Saverio Folgarait
Staatsbürgerschaft:	österreichischer Bürger
Geburtsort und Kronland:	Trient in Tirol
Muttersprache, Alter:	italienisch; geb. am 29. Mai 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholischer Religion
Wohnung des Studierenden:	Landongasse 33
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Francesco. k.k. Kanzleioffizier.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Augusto Lunelli, Bäcker. Trient
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Obergymnasium zu Trient

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr Jerusalem	F. Saverio Folgarait
	16/11. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 8 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

99 [signature] 139

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2304 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Folger
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Hohenbrücken
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, V/2 Johannesg. 19. V.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Direktor, Johannesg. 19, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Prachatitz, Staats-Gymnasium
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasial-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lat. röm. Kaiserstat. Zeitabschnitt	5	Dr. Lingen	Josef Folger
Übungen im d. sprachl. Abt. des sprachl. Seminars	2	Bormann	
Hist. Synthese der lateinischen Syntax	3	Dr. Edmund Glaser	
Geschl. d. Perser u. Griech. zur Zeit des Peloponnes. Krieges	1		
Grundriß d. neueren deutschen Literat. Übersichten I. Teil	3	Dr. Alexander Reichel R. v. Meilen	
Einleitung in d. Philosophie. Besprechung d. wichtigsten philos. Probleme u. ihre Lösungsversuche	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz griech. Übungsb.	2	Dr. Jaro Prinz	
Exegetische Lektüre der Medea des Euripides	1	Dr. Jaro Prinz	
Theater u. Theateraufführungen bei Griechen und Römern.	3	Dr. Emil Reisch	
Erklärung ausgewählter Lieder Sappho's	1	Dr. Emil Reisch	
Lateinische Stilübungen	2	Dr. Robert Kauer	7/XI. 1907.
Deutsch-griech. Abteilung	1	Dr. Hugo Schenkl	Schenkl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 2 ex

Matrikel- und Stempelgebühr	10	K h
Kollegiengeld	21	K h
Zusammen	32.	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

140

182

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Raimund Folgner
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Miedzybrodzie, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellang. 45.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Robert Uhlig, Hüttenoberverwalter Teschen, österr. Schlesien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anorganische Chemie	5	Wegscheider	Folgner
Mineralog. Praktikum	4	Zuber	Folgner
Geolog. Beschreib. d. Erdoberfläche	5	Uhlig	Folgner
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten	10		
Fortschritte der Geologie in Referaten	1		Folgner
Allgemeine Palaeontologie	5	Diener	Folgner
Allgem. Palaeontologie d. Wirbeltiere	4	Abel	Folgner
Geologie d. Grundgebirges	1	Suess	Folgner
Systematische Botanik	6	Wettstein	Folgner
Praktikum d. mikroskopischen Technik	2	Joseph	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz befreit laut Bescheid vom 7. XI 1907, Z. 2000

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

76

141

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

1221

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Domenico Fonda
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Trieste Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienische, geb. den 11 Sept 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholische (Röm.)
Wohnung des Studierenden:	VIII Lange Gasse 44 II Stg. I Stock Th 23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Pietro Fonda Beamter Trieste v. Mass. d'Azeglio 28 III
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Triester Ob. Communal Gymnasium

Genießt ein Barone Reinelt Stipendium (Stiftung) im Betrage von 260 K — h
verliehen von der Gemeinde Triest unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasial-Maturitäts Zeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	Pr. Dr. Hauler Ed.	
Die griechischen und römischen Landbauschriftsteller	2	Pr. Dr. Hauler Ed.	
~~Prof. Dr. Hofr.~~ Das römische Reich in d. Kaiserzeit	5	Pr. Dr. Hofr. Bormann Eug.	
Übersicht über die griech. Geschichte	3	Pr. Dr. Wilhelm Ad.	
Philol. Seminar		Pr. Dr. Hauler	
Philol Proseminar		Pr. Dr. Hauler	
Philol Proseminar Lateinische Stilübungen		Dr. Priv. doc. Kauer R.	
Übungen der epigr. Abteilung des arch. epigr. Seminars		Dr. Pr. Hofr Bormann	
		9./10. 1907. Becke	No 668

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 " — "
Kollegiengeld	27 " 30 "
Zusammen	38 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

24

142

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

o. J. 1330 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giuseppe Fontanot
Vaterland und Geburtsort:	Muggia – Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienisch; 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Wahringerstrasse 67. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giuseppe Fontanot, Seefahrer, Muggia
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Im Kommunalgymnasium zu Triest.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
1. Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten phils. Probleme und ihrer Losungsversuche.	4	Priv. Doz. Dr. Jerusalem W.	Giuseppe Fontanot.
2. Allgemeine Erdkunde I.	5	Dr. Brückner Ed.	
3. Geschichte des Mittelalters I	3	Redlich Oswald	
Historisches Seminar.	✓	Prof. Dr	
Geographisches Seminar		Brückner E. Ed.	
		9./10. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K — h
Kollegiengeld	25 K 20 h
Zusammen .	36 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (80)

287

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

9990

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodor Fortin
Vaterland und Geburtsort:	Wien in N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. am 10. März 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII. Währingerstraße 99
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Fortin, Privatier Wien, XVIII. Währingerstr. 99
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an einer Staatsoberrealschule in Wien
Genießt ein	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von	unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	auf Grund d. Maturitätszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Prof. Mertens	Fortin
Differential- u. Integralrechnung	5	Prof. Wirtinger	
		8/10. 1907.	
		Becke	
			No 538

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	21 K	h
Zusammen	25 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

144 111

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtsbibliothek für Realschulen

U 3274

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Soušek
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Jakobsau, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, im 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VII/2. Stiftgasse Nr. 4/17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k-k Universität, Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Hofrat Dr. R. v.	Franz Soušek
Proseminar	2		
Seminar f. Mathem.	2	Escherich	
Algebra	5	Hofrat Dr. Mertens	
Mathem. Konversatorium	(3)	Privatdoz. Dr. H. Hahn	
		7/XII - 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Bibliotheksbeitrag	1	K — h
Inskriptionsgebühr	21	" — "
Kollegiengeld		" — "
Zusammen	22	K — h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

145

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexander Fränkel
Vaterland und Geburtsort:	Lemberg – Galizien.
Muttersprache, Alter:	polnisch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Glasergasse 15/7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Felix, Kaufmann, Lemberg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 . Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	absolv. VI. Semester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien etc.	3	Oberhummer	
Die Erdkunde seit d. Renaissance	2	Oberhummer	
Geograph. Seminar	2 gratis	Oberhummer	
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution.	3	Fournier	
Histor. Seminar	2 gratis	" "	
Geschichte des Papsttums	2	Hartmann	
Phys. allgemeine Erdkunde	5	Brückner	
Geograph. Seminar	2 gratis	" "	
Geschichte des Mittelalters	3	Redlich	
Histor. Seminar	2 gratis	" "	
Geschichte der Verfassung und Verwaltung Oesterreichs	3	Lopsch	
Philosophie des Aristoteles	1 gratis	Müllner	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte	3	Weilen	

Alexander Fränkel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	50 K h
Kollegiengeld	50 K 40 h
Zusammen .	51 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

146

16

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

D 408

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar von Frankel
Vaterland und Geburtsort:	Russland, St. Petersburg
Muttersprache, Alter:	russisch — 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.-C.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Hohe Warte 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alfred v. F., kais. russ. Staatsrat, ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität — Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch № 2202.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen für Vorgeschrittene	40 K	Hof. Skraup	Oskar von Frankel
Laboratoriumstaxe	30 K	dto	
Chemie der Benzolderivate	5	Prof. Herzig	
Experimentalphysik	5	Prof. Exner	
Praktische Philosophie	4	Prof. Reich	
Ästhetische Übungen	1 gratis	dto	Oskar von Frankel

Liquidierung der Quästur.

132

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	99	40
Zusammen . . .	101	40

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

147

150

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1714

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 3194

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Frank
Staatsbürgerschaft:	österreichische Staatsbürgerschaft
Geburtsort und Kronland:	Schönberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, V. Bez. Hartmanngasse 1a I. Stock Tür 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Gastwirt, Mähr. Schönberg, Kl. Venedig
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kaiser Franz Josef Gymnasium in Mähr. Schönberg
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der theoretischen Physik: Magnetismus und Elektrizität	3	Dr Stefan Meyer	Franz Frank
Grundzüge der Thermodynamik	2	Dr Emil Kohl	Franz Frank
Anorganische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Metalle	5	Dr Rudolf Wegscheider	Franz Frank
		3./XII. 07.	
Senatsbeschluß v. 2/XII 07		A Becke	No 2321

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 10 K h
Matrikel- und Stempelgebühr	25 " 20 "
Kollegiengeld	
Zusammen	36 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

148

100

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

3354

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Frank
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürgerschaft
Geburtsort und Kronland:	Schönberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien V. Bez. Gartenaugasse 1a I. Stock Tür 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Frank, Gastwirt, Mähr. Schönberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kaiser Franz Josef Gymnasium Mähr. Schönberg

Genießt ein — **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** — K — h
verliehen von — **unter dem** — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential- und Integralrechnung	5	Dr. Wilh. Wirtinger	Franz Frank
	10/XII. 1907. Hbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1907

64

149

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Br.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Frank

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Frank
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Bodenbach
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV/2 Belvederegasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ r. Mutter:	Marie, Private Wien IV/2 Belvederegasse 8
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Robert Liebisch Private Wien IV/2 Belvederegasse 23
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasial-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I. Teil	5	Skraup	Frdr. Frank
Grundbegriffe der analytischen Chemie	2	Pollak	
Experimentalphysik I. Teil	4	Lang	
		10/10 1907	
		Fr Becke	
Chemische Übungen für Anfänger	15	Skraup	54.60 25.—
Taxe	25 K	4	
		84 84 16.80	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . 3 16 K — h
Kollegiengeld . . . . . 79 K 60 h
Zusammen . 90 K 60 h

K. k. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Abgeschrieben

240 150

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Frank
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Schönburgstraße 33
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf, Inspektor der A. E. G. IV. Schönburgstr. 33
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K h

verliehen von der Staatseisenbahngesellsch. unter dem XII. 1905 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Prof. Minor	Fritz Frank
modernes Seminar	2		
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Seemüller	
Seminar ältere Abteilung	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . Bi. — K h

Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h

Zusammen . 19 K 90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

151

119

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Nachtrags=

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Frank
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Schönburgstr. 33
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf, Inspektor der K. E. G. Wien, IV. Schönburgstr. 33.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gotische Übungen	2	Prof. Jellinek	Fritz Frank
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Müllner	
Alfried	1	Prof. Jellinek	
		30./10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K , h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 2 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

152

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

D 271

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Frank
Vaterland und Geburtsort:	österr. Schlesien . . . Jägerndorf
Muttersprache, Alter:	deutsch . . . . 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Hôtel Belvedere
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Frank, fürstl. Rechnungsführer in Lundenburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Elisabeth-Obergymnasium in Lundenburg
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Jak. Minor	Ludwig Frank
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. Jos. Seemüller	Ludwig Frank
Altsächsische Übungen	1	Prof. Dr. Jos. Seemüller	Ludwig Frank
Historische Grammatik der deutschen Sprache I. T.	3	Prof. Dr. Max H. Jellinek	Ludwig Frank
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte I. Teil: von der Reformation bis zu Lessing	3	Prof. Dr. Anton R. v. Arneth	Ludwig Frank
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jahrhundert	5	Prof. Dr. Philipp Becker	Ludwig Frank
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Dr. Meyer-Lübke	Ludwig Frank
		3./10. 1907.	
		Ph Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 50 K 40 h
Zusammen . 61 K 40 h

B1. —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

1876 153

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Frank
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	öst.-Schles. Jägerndorf
Muttersprache, Alter:	20 J. Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Florianigasse 29
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lud. Frank, Rentmeister Lundenburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	D
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Obergymnasium Lundenburg

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Minor	Ludwig Frank
Altdeutsche Literatur	4	Seemüller	
Historische Grammatik I. T.	3	Jellinek	
Geschichte der franz. Literatur...	5	Becker	
Das altfranz. - Rolandslied	3	Meyer-Lübke	
Deutsches Proseminar	2	Arnold	
" "	2	Jellinek.	
	21/10. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

154

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2445

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Frank
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Jägerndorf, Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Florianigasse 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Frank, Beamter Lundenburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Obergymnasium Lundenburg

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fechtkurs auf Schläger	8	L. Handmann	Frank Fs!

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

97

155

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. phil. Philipp Frank
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Augustinergasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz, Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~~~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof. v. Wettstein	Dr. Philipp Frank
Regeneration im Tierreich	1	Dr. Přibram	
Optik	3	Prof. Lampa	
Grundlagen der Geometrie	2	Dr. H. Hahn	
Mathematisches Konversatorium	2	Dr. Hahn u. Dr. v. Schrutka	
		6./XII. 1907.	
		Becke	
			N. 2368

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

	1	—
Bibliotheksbeitrag	3 K	— h
Inskriptionsgebühr	23 "	10 "
Kollegiengeld . . . . . K.		
Zusammen .	27 K	10 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

156

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

f 1348

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Frank
Vaterland und Geburtsort:	Goßl in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Porzellangasse 27 III/16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Lorenz Summer, Müller Konradsgrün 9 bei Eger i. Böhmen
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmeschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
die deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Rudolf Frank
Proseminar f. deutsche Philologie	2	Dr. Jellinek	
Gesch. d. franz. Literatur 17. 18. Jh.	5	Dr. Becker	
Gesch. d. engl. Literatur 18. 19. Jh.	3	Dr. Schipper	
Proseminar f. deutsche Philologie (mod. Abt.)	2	Dr. Arnold	
franz. Proseminar	3	Gratacap	
Philosophie des Aristoteles	1	Dr. Müllner	
Engl. Proseminar	3	Dr. Pughe	
		14/10. 1907	No 730
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h

Zusammen . 31 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

157

86

I.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Frankl
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Ung. Brod
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Heumühlgasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, Verzehrungssteuer-pächter Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophische Übungen	1	Jerusalem	
Römische Geschichte I.	3	Kubitschek	
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Bormann	
Epigraphische Übungen	2		
Theater und Theateraufführungen bei Griechen und Römern	3	Reisch	
Der Parthenon und seine Skulpturen	1		
Archäologisches Proseminar	1		
Historische Syntax der lateinischen Sprache I.	3	Hauler	
Die griechischen und römischen Landwirtschaftsschriftsteller	2		
Philologisches Seminar	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 2700

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57)

158

II.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Frankl
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Ung. Brod
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Herminengasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, Verzehrungssteuer-
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	pächter, Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philologisches Proseminar	1	Hauler	Friedrich Frankl
Die griechische und römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	v. Arnim	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' Griech. Lesebuche	2		
Philologisches Seminar	2		
Die ältere griechische Geschichtschreibung	1	Wilhelm	
Epigraphische Übungen	1		
~~Cicero pro Sex. Roscio Amerino~~ Griechische Metrik	1	Jurenka	
Philologisches Proseminar	1		
~~Terenz Phormio~~	2	Kauer	
Philologisches Proseminar	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1947

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

159

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	jur. Dr. Gustav Frankl
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien – N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 27
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, X. Buchengr. 132.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Florian Frankl, Bürgerschuldirektor ebdort.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I.	5	Prof. Dr. Eduard Brückner	Jur. Dr. Gustav Frankl
Geographisches Seminar	2		
Geographie von Asien	3	Prof. Dr. Eugen Oberhummer	
Erdkunde seit der Renaissance	2		
Geographisches Seminar	2		
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. W. Jerusalem	
~~Geschichte der Papstthums in der Ant.~~	~~2~~	~~[illegible]~~	
Quellen zur Geschichte des Mat.	2	Prof. Dr. Oswald Redlich	
Historisches Seminar	2		
Mathematische Geographie	3	Dr. Norb. Herz	
Allgem. Geschichte 1789–1815	3	Prof. Dr. August Fournier	
Neueste Geschichte 1848–1871	2		
Historisches Seminar	2		
Völkerkunde	2	Dr. M. Haberlandt	
~~Einführung in die Studien der Quellen~~	~~4~~	~~Dr. K. Kaser~~	
Grundriß der neueren deutschen Literatur	3	Dr. Alex. von Weil	

29
58 60.90

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1.– K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 60.90 ~~67~~ " ~~20~~ "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . ~~68~~ K ~~20~~ h
61.90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1907

160

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Frankl.
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	XIII. Anhofstraße 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius, Großgrundbesitzer, Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geologische Beschreibung der Erdoberfläche I.	5	Prof. Uhlig	Robert Frankl
Fortschritte der Geologie in Referaten.	1		
Allgemeine Paläontologie, Wirbellose Thiere I.	5	Prof. Diener	
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten f. vorgeschrittene.	10		
Allgemeine Paläontologie der Wirbelthiere I.	4	Prof. Abel	
Entwicklung und Stammesgeschichte der Cephalopoden u. Crustaceen.	1	Prof. v. Arthaber	
Geologie des Grundgebirges	1	Prof. Suess	
Geologie der böhm. Masse.	2		

ad Jus.

(fehlt S. S. 07)

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 37 " 80 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 38 K 80 h

Kostet 4 Heller.

161

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

94

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Franta
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsb.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. U. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	XIV. Huglgasse 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mathias, Gemischtwarenverschleißer, XIV. Huglgasse 13.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von — unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5	Prof. Dr. J. Minor	Franz Franta
Geschichte d. altdeutschen Lit.	4	Prof. Dr. J. Seemüller	
Histor. Gram. d. deutsch. Sprache I	3	Prof. Dr. M. G. Jellinek	
Geschichte d. engl. Lit. v. d. Mitte d. 18. – Mitte d. 19. Jh.	3	Prof. Dr. J. Schipper	
Erklärung v. Shakespeares Hamlet	2	=	
Formenlehre d. alt-engl. Sprache	3	Dr. R. Brotanek	
Deutsches Proseminar	2	Prof. Dr. M. G. Jellinek	
Deutsches Proseminar	2	Prof. Dr. R. G. Arnold	
Engl. Proseminar	3	Dr. G. Sughe	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	— "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	h

Kostet 4 Heller.

162

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	pr. Dr. Robert de Frantz,
Vaterland und Geburtsort:	Wien NÖ
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 27 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefg. 44.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	W. Universitäts
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 . K h .
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Beethoven	1	Dr. Guido Adler	
Erkl. u. Best. von Kunstwerken	2	" "	
Übgen im musikhist. Inst.	2	" "	
Die Sinfonie	2	Dr. Max Dietz	
kaufm. Buchf.- u. Bilanzl.	2	Dr. Emil Reisch	
volkswirtsch. Übungen	2	Dr. v. Philippovich	

Liquidierung der Quästur. 81

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	14	70
Zusammen .	15	70

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

112

163

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

321

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Franz
Vaterland und Geburtsort:	Pilsen in Böhmen zust. nach Baden b. Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI. Weyprechtg. 5/II. St. Th. 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferd. Franz, Herrschaftsgärtner in Baden, Hebenstrasse 17.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Privat doz. Dr Mitlacher	Ferd. Franz
Chemische Übungen f. Anfänger (für Hörer der Pharmacie.	15	Prof. Dr Wegscheider	"
Taxe	25	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , B.

Senatsbewilligung vom 19 , B.

	K	h
Inskriptionsgebühr	11.	—
Kollegiengeld	67	—
Zusammen	68	—

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

59

164

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Franz
Vaterland und Geburtsort:	Stolan in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefsgasse 5. I. 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Gustav Zinke, Bürgermeister, Salzburg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein Gymnasial- verliehen von der k. k. Landesregierung in Salzburg Stipendium (Stiftung) im Betrage von 212 K — h unter dem 14. November 1902 Z. 15.562

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in der Kaiserzeit	5	Hofrat E. Bormann	
Theater u. Theateraufführungen b. Griechen und Römern	3	Prof. E. Reisch	
Der Parthenon u. seine Skulpturen	1	Prof. Reisch	
Historische Syntaxe der lat. Sprache	3	Prof. D. E. Hauler	Josef Franz
Griechische und röm. Landbauschriftsteller	2		
Ph. Sem: Hesiods ἔργα καὶ ἡμέραι	2	Prof. Hauler	
Griech. und röm. Literatur von Aug. bis Marc Aurel	3	Prof. R. H. v. Arnim	
Wilamowitz' griech. Lesebuch	2		
Sem: Cicero de oratore	2	Prof. v. Arnim	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Arnold	
Geschichte der böhm. Literatur	2	Prof. Vondrák	
Grammatik der böhm. Sprache	3	Prof. F. Menčík	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz befreit laut Bescheid vom 4/11. 1907, Z. 2100

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . 1 K —

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

105

165

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X. Semester.

f 3131

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Cölestin Franzl rekte Krčzma
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	II. Lichtenauerg. N° 7 Tür 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Cyrill, Privat; II. Lichtenauerg. 7/2
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	W. v. Jerusalem	C. Franzl
		2/XII-07.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 8 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . 9 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

166 104

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Schulim Franzos
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Jezierna
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos
Wohnung des Studierenden:	XVI. Schellhammergasse 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Chaim Franzos, Kaufmann, Jezierna
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prakt. Übungen in der ang. Chemie	halbtg. 12.60	Dr. Ludwig	Schulim Franzos
Methoden der chem. Analyse	Tag 15. 2	~	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 27 K 60 h
Zusammen . 28.60 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

121

167

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 2556

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Schulim Franzos
Staatsbürgerschaft:	Oester.
Geburtsort und Kronland:	Jezierna, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	XVI. Schelhammerg. 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Chaim Franzos, Jezierna
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Univ. Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: lt. Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Escherich	
Mathem. Seminar	2	"	
" Proseminar	1	"	
Algebra	5	Mertens	
Mathem. Seminar	2	"	
" Proseminar	1	"	
Differentialgeometrie	2	Kohn	
theor. Physik	5		
Mathem. Geographie	3	Herz.	
chemisches Praktikum	halbt.	Skraup	

Schülingpanzer

Ordnung 7.50

Liquidierung der Quästur. 4

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	7.50	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

26

Rem

168

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	
Staatsbürgerschaft:	
Geburtsort und Kronland:	
Muttersprache, Alter:	
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	
Wohnung des Studierenden:	
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mechanik	5	Hasenöhrl	
Geschichte d. neuen Philosophie	5	Jodl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen .	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur Wien 14. XI. 1897

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

169

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

9853

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Frauendorfer
Vaterland und Geburtsort:	Ob. oest. Steyr
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Kirchberg 26. III. T.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Schloßgärtner Steyr
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien.

Genießt ein Maternus Ramer'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 240 K — h

verliehen von oö. Statthalterei unter dem 13. Aug. 1907 Z. 29707

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen S.S. 07.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens	Frauendorfer
Philosophie d. Aristoteles	11	Müllner	
Übungen aus d. Geschichte d. Philos.	3	Stöhr etc	
Aesthetische Übungen	1	Reich	
		7/10. 1907	
		J. Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	10	K	50 h
Zusammen	14	K	50 h

K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

170 171

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Freiberger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 23/12 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Lustkandlgasse 3
Vorname, Stand und Wohnort ~~seines Vaters~~ der Mutter: +	Anna, Milchverschleißerin Wien IX. Bleichergasse 18
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karl Wedl Bäcker Wien IX. Fuchthalergasse 14
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von S. unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in der Kaiserzeit	5	Bormann	
Theater bei Griechen und Römern	3	Reisch	
Hist. Syntax der lat. Sprache	3	Hauler	
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	"	
Phil. Proseminar. Jugurtha	1	"	
Griech. u. röm. Litteratur	3	v. Arnim	Karl Freiberger stud. phil.
Willamowitz griech. Lesebuch	2	"	
Proseminar: Medea	1	"	
Deutsche Litteraturgeschichte	3	v. Weilen	
Deutsche Romantik	5	Minor	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	— "	"
Kollegiengeld	— "	"
Zusammen	1 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

171

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

9651

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erich Freschl
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Krems a. d. D. Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch. geboren 10/X. 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	dermalen noch nicht bestimmt.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Moriz Freschl. Advokat i. R. Krems
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staatsgymnasium Krems
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugniss obigen Gymn.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Prof. Dr. Reich	E. Freschl
Geografie von Asien	3	Prof. Dr. Oberhummer	
Allgemeine Erdkunde i. A.	5	Prof. Dr. Brückner	
Geogr. Seminar	2	Do. Do.	
Geschichte des Mittelalters	3	Prof. Dr. Redlich	
Histor. Seminar	2	Do.	
Geschichte der Verf. u. Verw. Österr.	3	Prof. Dr. Dopsch	
Einführung in das Studium der Geschichte u. ihre Quellen	1	Doc. Dr. Steinacker	
Deutsche Rechtsgesch. der Neuzeit	2	Doc. Dr. Goldman	
Stenografie Anfängerkurs	1	Prof. Ohiff	8/10. 1907

Erich Freschl

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 „ — „
Kollegiengeld	46 „ 20 „
Zusammen	57 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

172

106

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 17. Semester.

S 1053

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Philipp Freud
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 27 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch (A.-B.)
Wohnung des Studierenden:	VI Hugo Wolfg. 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegmund, Fabrikant, ebda.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Doktordiplom

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum	6	Prof. v. Schweidler	Dr. Ph. Freud
Lab. Zase	10/12/X.	" 1907 J. Becke	
		315	No 593
		147	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 22 K 60 h
Zusammen . 26 K 60 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

173

6

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 17. Semester.

A 3084

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Freud

Vor- und Zuname des Studierenden:	Philipp Freud
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 27 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch, A. C.
Wohnung des Studierenden:	VI. Hugo Wolfgasse 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund F., Fabriksbesitzer, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität von Paris

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Heimatschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofr. Mertens	Dr. Ph. Freud.
Seminar	2	"	
		29./XI. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	10	50
Zusammen		

K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

07 Sbecke

Kostet 4 Heller.

174

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

1189

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Freund
Vaterland und Geburtsort:	Österr. — Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch geb. 14/II 1885 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Thugutstr 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz F., Beamter i.P. Wien II Thugutstr 4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von . K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Absolvent d. Handels Akademie 1905 gegenwärtig Assistent a.d. Handels Akad.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie u. ihre pädagogische Anwendung	5	Dr. Höfler	Oskar Freund
Enzyklopädie des Rechts und Staatswissenschaften	2	Dr. Adler	
		9./10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h
Zusammen . . . . . K h
18 70

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

175

225

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Freund
Staatsbürgerschaft:	Oesterreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos
Wohnung des Studierenden:	Wien II Hugogasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz F. Beamter i/P. II. Hugogasse 4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wr. Handels Akademie

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: schon für andere Vorlesungen aufgenommen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pädagogisches Seminar	2	Dr. Höfler	Oskar Freund
	23/11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 28. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

176

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 604

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Dagobert Frey
Vaterland und Geburtsort:	Gmunden Ob. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Lerchenfelder Gürtel 34.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg Frey Rinnermeister Wien, VI Gumpendorferstr. 121
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasial Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anorgan. Chemie mit bes. Berücksicht. der Metalle	5	Dr Wegscheider	Frey
Chemische Übungen f. Anfänger	15	" "	Frey
Laboratoriums Pakt	25 K	" "	Frey
Methoden d. Untersuchung von Nahrungsmitteln	2	Dr Schacherl	Frey
Über Pilze	4	Dr Schiffner	Frey
Einleitg in die Philosophie	4	Dr Jerusalem	Frey

5/10 1907. J. Becke No 347

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	10 K	h
Kollegiengeld	88 K	h
Zusammen	99 K	h

B 1.—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

177

45

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dagobert Frey Architekt.
Staatsbürgerschaft:	Österreich. ung.
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Schleifmühlg. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dagobert Frey Oberinspector d. öst. ung. St. E. G. verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. technische Hochschule in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymn. Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. Kunst in Venedig	3	Dvořák Max Dr. a. o. Pr.	Dagobert Frey
Kunsthistorische Übungen	2	"	
Gesch. d. Kupferstichs	2	Hartmann Ludw. Dr. Priv.	
Üb. auf d. Geb. d. Gesch. d. frühen Mittelalters	1	"	
Gesch. d. Kunst in d. Lombarda	2	Suida Wil. Dr. Priv.	
Neurolog. Symptomenlehre	1	Sölder Fr. Dr. Priv.	
		22./10. 1907.	
		A. Becke	
			Nr. 965

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "
Kollegiengeld	23 " 10 "
Zusammen	34 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

25

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

178 0

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Frey
Vaterland und Geburtsort:	Wien IV.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien III/1. Bez. Am Heumarkt 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michael Frey Privatbeamter " "
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Fr. Josef Staatsgymnasium Freistadt OÖ.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasial-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Österreichische Reichsgeschichte	5	Dr. Josef Stern	Rudolf Frey
Allg. Landeskunde	5	Dr. H. Hassinger	"
		2/10 1907	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	K h
Kollegiengeld	—	K h
Zusammen .	11.	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (571)

90 179 0

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im 7ten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Friedel
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Schlesien, Troppau,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	XV. Unterbergergasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Kojetinsky, Seminarlehrer in R. Troppau Berggasse 11.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra, Übungen im mathem. Seminar und Proseminar	5 2+1	Hofrat Dr. Franz Mertens	
Analytische Geometrie	4	Dr. Gustav Kohn	
Funktionentheorie	5	Hofrat Dr. Gustav Escherich	
Theoretische Physik	5	Dr. Stephan Meyer	
Anorganische Chemie	5	Dr. Rudolf Wegscheider	
Mathematische Geographie	3	Dr. Norbert Herz	
Analytische Mechanik { Proseminar " Seminar	5 2	Dr. Fritz Hasenöhrl	
Maxwell's Elektrizitätstheorie	2	Dr. Felix Ehrenhaft.	
Stenographie (Lehramtskurs)	1	Direktor Jahne	
~~Experimentalphysik~~ (Gestrichen)	~~5~~	~~Dr. Franz Exner~~	

Bruno Friedel

No 2144

6/11. 1907.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. November 1907, Z. 200.

Bibliotheksbeitrag	1 K	~~1~~ h
Inskriptionsgebühr	3 "	~~3~~ "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	4. K	~~4~~ h

Kostet 4 Heller.

K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

180

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II.

Gegenwärtig im 4ten Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Friedel
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Troppau, Schlesien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	XX. Untere Donaustraße 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Krzistowsky Bauunternehmer in R. Troppau, Bahnhofstraße 11
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Nationalökonomie	5	Hofrat Exner v. Philippovich	
Österr. Privatversicherungsrecht	1	Dr. Josef Hupka.	
Versicherungsmathematik	3	Dr. Tauber	
		6/11. 1907.	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. Nov. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	K 1	h
Inskriptionsgebühr	" 3	"
Kollegiengeld	" —	"
Zusammen	K 4	h

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

181

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2217

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Friedl
Staatsbürgerschaft:	[Wien] Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb. 1885.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XII/3 Breitenfurterstr. 60
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Math. Friedl. k. k. Postunterbeamter i. R. wie oben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde	5	v. ö. Prof. Brückner	Eduard Friedl
Geographische Übungen	10	" " "	
Geschichte der Geographie	2	" Oberhummer	
" " Mittelalters	3	" Redlich	
Neuere Geschichte 1848-71	2	" Fournier	
Geograph. Seminar	2	" Brückner	
Das neue deutsche Drama	2	" Arnold	
Historisches Seminar	2	" Fournier	
Geologische Beschreibung	5	" Uhlig	
Geschichte der Päpste	2	Prof. L. Hartmann	
Geologische Übungen	4	a. ö. Prof. Uhlig Tage 6 K	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 20

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	6 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	7 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

10

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

182

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

g 348

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf (P. Sigismundus) Friedl
Vaterland und Geburtsort:	Klosterneuburg N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 27./III. 1879
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Freiung 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index 18787 KK Univ. Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzös. Rolandslied	3	Dr. Meyer Lübke	Rudolf
Geschichte der franz. Literatur 17. & 18. Jdt.	5	Dr. Ph. Becker	
Histor. Syntax der lateinischen Sprache	3	Dr. Edmund Hauler	
Die griech. u. römischen Landbauschriftsteller	2		Friedl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1 — K h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h

Zusammen . 28 K 30 h

Kostet 4 Heller.

183

Universitäts-Ges. 4. X. in Wien 1903

202

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

9 683

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Viktor Friedl
Vaterland und Geburtsort:	Amstetten, Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI. Schellhammerg. 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Aud. Leutner, Privat Wien, VII. Burgg. 113
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Ob. Gymnasium Seitenstetten
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential und Integralrechng	5	Dr. Wirtinger	Viktor Friedl
Sphärische Astronomie	4	Dr. Oppenheim	
Übungen zur Differential u. Integralrechnung	1	Dr. Wirtinger	
~~Versicherungsmathematik~~	~~2~~	~~Dr. Faber~~	
Algebra	5	Hofrat Dr. Mertens	
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Hofrat Dr. v. Escherich	
Proseminar für Mathematik	1	Hofrat Dr. v. Escherich	
Mathemat. Proseminar	1	Hofrat Dr. Mertens	
Mathemat. Proseminar	1	Prof. Dr. Wirtinger	
		5./10. 1907	No 299

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	— h
Kollegiengeld	39 K	90 h
Zusammen .	50 K	90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 133 n

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Viktor Friedl
Vaterland und Geburtsort:	St. Anstetten, Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI. Schellhammerg. 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Rud. Leuthner, Privat Wien, VI. Burggasse 113
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Ob. Gymnasium Seitenstetten

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I. Teil, anorgan. Chemie	5	Hofrat Dr. Strauß	Friedl
Versicherungsmathem.	4	Dr. Tauber	
Beethoven	1	Dr. Adler	
Erklären u. Beurteilen d. Kunstwerken	2	Dr. Adler	
Die Symphonie in ihrer Entwicklung	2	Dr. Ritz	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K — h

Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

185

17

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Friedlaender
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	18 Jahre Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	I. Lipplingerstr. 33
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Oberlandesgerichtsrat Dr Josef Wien I. Lipplingerstr. 33
~~Name, Stand und Wohnort seines Vormundes~~:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Obergymnasium Kremsmünster

~~Genießt ein~~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem ~~19 .~~

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis dies Anstalt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der italienischen Malerei	3	Wickhoff Franz	
KunstTopographie Italiens	2	Schlosser Julius	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Dvořák Max	
Geschichte der Kunst in der Lombardei	2	Swida Wilhelm	
Kunstgeschichtliche Übungen	2	Swida Wilhelm	
Der Parthenon und seine Skulpturen	1	Reinh Emil	
Archäologisches Proseminar	1	Reinh Emil	
~~Geschichte des Mittelalters I.~~	~~3~~	~~Redlich Oswald~~	
Allgemeine Geschichte zur Zeit der Revolution	3	Fournier August	
~~Geschichte der Päpste seines im Mittelalter I~~	~~2~~	~~Hartmann Ludwig~~	
~~Einführung in das Studium der Geschichte u. Hilfsw.~~	1	Steinacker Harold	

Hörerkarte 9. X. 1907

Abecke

Liquidierung der Quästur.

13 1 —

~~Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ganz~~

~~befreit laut Bescheid vom 19 , 3.~~

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	K h
Kollegiengeld	39	K 90 h
Zusammen .		K h

50 · 90

Kostet 4 Heller.

186

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

17

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

01560

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Friedmann
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 26½ Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV/2. Mariahilferstraße 117.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Maximilian F. Seidenzeugfabrikant Wien, IV/2. Mariahilferstraße 117
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index. N. 17573

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	o. ö. Prof. Dr.	Eduard Friedmann.
Philosophie des Aristoteles	1	Laurenz Müllner	
Geographie von Asien	3	o. ö. Prof. Dr. Oberhummer	
Quellen zur Gesch. d. Kulturd. Mittelalters	2	o. ö. Prof. Dr. Redlich	
Historisches Seminar	2	"	
Geographisches Seminar	2	o. ö. Prof. Dr. Brückner	
Einführung in d. histor. Studium	1	Privatdoz. Dr. Steinacker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .		K h
Kollegiengeld	21	K h
Zusammen .	22	K h

83 1 —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

106

187

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedmann Emil.
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen. Gross-Czakowitz.
Muttersprache, Alter:	Böhmisch. Geb. 17. Aug. 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	II. Bez. Flossgasse 1/t. III/17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Martin Friedmann, Rabbiner Horaždiowitz.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	∅
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grammatik der arabisch. Sprache	2	Hofrat. Prof. Dr D. H. Müller.	Friedmann Emil.
Syrische Texte oder hebr. Übungen	2	Hofrat. Prof. Dr. D. H. Müller.	
Übungen aus der Geschichte d. Philosophie	3	Prof. Dr. A. Höhr. Privatdoc. Dr. Reininger u. Siegel Karl.	
Die Philosophie des Aristoteles.	1	Prof. Dr. Laur. Müllner.	
Hauptdaten der Geschichte d. Philosophie	3	Prof. Dr Adolf Höhr.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h

Zusammen . 15. 70 K h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Ug 188

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

A 1437

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Friedrich
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Biela in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX Porzellang. 36
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Erdkunde seit d. Renaissance	2	Oberhummer	✓
Geograph. Seminar	2	"	
Allgemeine Erdkunde I	5	Brückner	✓
Geograph. Seminar	2	"	
Geschichte d. Mittelalters	3	Redlich	✓
Histor. Seminar	2	"	
			Wilhelm Friedrich

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	21	"
Kollegiengeld		"
Zusammen	22	

K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

189

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 357

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ottokar Fries
Vaterland und Geburtsort:	Mödritz bei Brünn, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien II. Darwingasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton. Fries, Revident d. K.K. N.B. Wien II. Darwingasse 30
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Dr. Mittlacher	Fries
Übungen in der chemischen Analyse	9-12 2-6 stündlich	Dr. Wegscheider	Fries
~~Laboratoriumstaxe~~ Taxe	25 K		42 25
~~Englisch~~	~~11 K~~	~~Bagster~~	~~Fries~~ 31'50
Spanische Formenlehre	1	Prof. Beer	Fries 4
Englisch Proseminar	3	Pughe	Fries
			31'50 10'50 25 67'00

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . 67 . 78 K h

Zusammen . 79 K h

68 . 164 Rm

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

190

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Fries
Vaterland und Geburtsort:	Brünn, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Jüdn
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 8 bei Kissling
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob Fries, Kaufmann Brünn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein / **verliehen von**	**Stipendium (Stiftung) im Betrage von** K h / **unter dem** 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde	5.	Dr. E. Brückner	
Österreichische Reichsgeschichte	5.	Dr. J. Hirn	
~~Vorlesungen über Geschichte der Kultur des Mittelalters und der Neuzeit~~	~~2~~	~~Dr. O. Redlich~~	—
Geschichte des Papsttums im Mittelalter	2	Dr. Hartmann	Adolf Fries

Liquidierung der Quästur.

31.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19. 3.

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K	h
Kollegiengeld	25 K	2 h
Zusammen .	26 K	20 h

6

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (CT.)

191

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Edmund Friess
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Waidhofen a/d. Ybbs. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. Dreiundzwanzig
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VI. Schmalzhofgasse Nr. 10. I. Stock.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturiert im Gymnasium zu Seitenstetten anno 1903.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Quellen zur Geschichte der Kultur des Mittelalters u. der Neuzeit	2	o. ö. Prof. Dr. Oswald Redlich	Edmund Friess
Historisches Seminar	2	"	
Einführung in das Studium des Kunstgewerbes II.	†	Dr. Moritz Dreger	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr. Rich. Joh. Nagl	
Gesellschaftliche Grundlagen der Volkswirtschaft	2	o. ö. Prof. Hofrat Dr. Friedrich Frh. v. Wieser	
Handschriftenkunde des 16. bis 18. Jahrhunderts	2	o. ö. Prof. Dr. Alfred F. Pribram	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	16	80
Kollegiengeld		
Zusammen	17	80

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

192

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Trimmel v. Traisenau
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Schlüsselgasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Theodor Trimmel v. Traisenau Gymnasialdirektor. Wien IV. Schlüsselg. 3.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Theresianisches Gymnasium Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie	5	Hofrat Skraup	Franz v. Trimmel
allgem. Botanik	3	Hofrat Wiesner	
allgem Biologie	5	Prof. Grobben	
phylogenetisches System des Tierreiches	4	Prof. Hatschek	
Übungen im Pflanzenbestimmen	2	Dr. Vierhapper	
	28./9. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	39 K	90 h
Zusammen .	50 K	90 h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

14 193

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (577)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz v. Himmel
Staatsbürgerschaft:	österreichisch.
Geburtsort und Kronland:	Nieder Österreich. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 19. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Schleifmühlgasse № 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Theodor v. Himmel. Galeriedirektor. Wien. IV. Schleifmühlgasse № 3
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium der k.k. theresianischen Akademie

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index ex Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anatomische Demonstrationen für allgem. Patholog.	2	Hofrat. Dr. Kaposi	Franz v. Himmel
allgemeine Pathologie	2	Dr. v. Jaksch	
Pathologie der Kreislaufsorgane mit Demonstrationen	3	Prof. Dr. Landsteiner	
		25/10 - 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	14	70
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

241 —

Kostet 4 Heller.

194

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Lehramtskandidat
für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 2813

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Frisch
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III/2 Lorbeergasse 13 III. St. T. 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ludwig Stelzel, Leiter im Wechselhaus d. Anglo-Österr. Bank, Wien IV/1 Waaggasse 5.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen d. k. k. Universität zu Wien und Index v. d. Technik zu Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum f. Lehramtskandidaten	6	Pr. Fr. Exner	Ernst Frisch
Analytische Mechanik	Tag 10 K 5	Pr. Fr. Hasenöhrl	
Proseminar f. Physik	1	Prof. Fr. Hasenöhrl	
Experimentalchemie I	5	H. Pr. H. Skraup	
Chemisches Praktikum f. Lehramtskandidaten Halbtägig	16 K 15 K	H. Pr. H. Skraup	
Grundriß d. neuern deutschen Literaturgeschichte	3	Pr. Weil v. Weilen	
		14./11. 1907.	
		J. Becke	
			Nr. 2254

195

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	131 "	30 "
Zusammen	135 K	30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

~~49~~ 160

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Lehramtskandidat

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale 1

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Frisch
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III/2 Lorbeergasse 13 III. St. T. 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ludwig Stelzel, Leiter im Wechselhaus d. Anglo-Österr. Bank, Wien I/1 Waaggasse Nr. 5
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / K h / 19 / Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen d. k. k. Universität zu Wien und Index v. d. Technik zu Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung i. d. Funktionentheorie	5	H. Hofr. G. Escherich	Ernst Frisch
Proseminar f. Mathematik	1	H. Hofr. G. Escherich	
Algebra	5	H. Hofr. Fr. Mertens	
Übungen i. mathem. Proseminar	1	H. Hofr. Fr. Mertens	
Analytische Geometrie	4	Hofr. G. Kohn	
Übungen z. Vorlesung	1	Hofr. G. Kohn	
Grundlagen d. Geometrie	2	Hofr. H. Hahn	
Einleitung i. d. Philosophie	4	Hofr. W. Jerusalem	
Experimentalphysik	4	H. Hofr. V. Lang	
Mathem. Ergänzungen dazu	1	H. Hofr. V. Lang	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

43 12
86
4 30
31
10
13 1 30

196

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

9454

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Frisch

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Justinian French
Vaterland und Geburtsort:	Rutzendorf N. 6"
Muttersprache, Alter:	deutsch 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz Frisch, Buchdruckereibesitzer, Hütteldorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Geschichte der ital. Malerei I~~	3	Prof. Hofrat Wickhoff	Fr
Kunsttopographie Italiens I	2	Prof. Dr. Schlosser	Justinian French
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dr. Dvořák	
Geschichte der Kunst in der Lombardei	2	Privat-Docent Dr. Leidal	
Das Parthenon und seine Skulpturen	1	Prof. Dr. Reisch	
Kunsthistorische Übungen	2	Prof. Dr. Dvořák	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 21 K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K — h

Zusammen . 22 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (17)

K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

197 292

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

6 2097 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Max Frisch Advocat i. R.
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich Tarnopol
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 62 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II Kleine Schiffgasse 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Legitimationskarte für Vorwissenschaftlichen Studienjahr

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kunstgeschichtliche Übungen	2	Dr W. Suida 30./10. 1907. J. Becke	Dr Max Frisch

Nr 2056

NB 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 4 K 20 h

Zusammen . 8 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

198

73

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Fritsch.
Vaterland und Geburtsort:	Bystritz Wostein. Mähren.
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb. 7/XII. 82.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Florengasse 25.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Zoologie (Zool.)	5	o. ö. Prof. Dr. Carl Grobben.	
Phylog. System des Tierreiches	4	o. ö. Prof. Dr. Berthold Hatschek.	
Allg. Mineralogie	5	o. ö. Prof. Dr. Friedrich Becke.	Franz Fritsch

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 07, Z. 203

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	K	h
Kollegiengeld	—	K	h
Zusammen .	1.	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

98 199

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Fritsch
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Bystritz a/Hostein Mähren.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 25. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	18. Klemergasse 25.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.

Genießt ein / **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** / K h
verliehen von / **unter dem** / 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Mineralogie.	5	vö. Prof. Dr. Friedrich Becke	Hans Fritsch
Allg. Biologie.	5	vö. Prof. Dr. Karl Grobben	
Geschichte d. neueren Philosophie	5	vö. Prof. Dr. Heinr. Gomperz	
Grundprobleme d. Metaphysik u. Erkenntnistheorie.	4	Privatdoz. Dr. Karl Siegel.	
	10/XII. 1907.		
	Becke		
	Ganz		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K.K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

J 27-73

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Joseph Fritz
Staatsbürgerschaft:	Oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Drohobycz Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Landongasse 10 II 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Fritz Bürger Drohobycz Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	R. R. Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matr. Reifst.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Priv. Dr. W. Jerusalem			
Einleitung in die Philosophie	4.	Priv. Dr. W. Jerusalem	
Grundriß der neuer deutschen Literaturgeschichte	3	a. ö. Prof. A. W. v. Weilen	
Philolog. Proseminar	1	Priv. Doz. R. Rauer	
Aesthetische Uebungen	2	~~a. ö. Prof. E. Reich~~	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	a. ö. Prof. Dr. J. Seemüller	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes (halb/ganz) nicht befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 201

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	23 „ 10 „
Kollegiengeld	
Zusammen	24 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Maximilian Fritz
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Horn in Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch; geb. am 9/4. 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Lerchenfelderstrasse 48, Thür 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Hanausek, Förster, Rosenburg, N.Ö.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.k. Universität Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / J. — K / h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	o.ö. Prof. Dr. Richard R.v. Wettstein	
Geolog. Beschreibung der Erdoberfläche I. Eurasien und Afrika	5	o.ö. Prof. Dr. Viktor Uhlig	
Allg. Palaeontologie, Wirbellose Tiere I.	5	o.ö. Prof. Dr. Karl Diener	Max Fritz
Allg. Palaeontologie der Wirbeltiere	4	o.ö. Prof. Dr. Othenio Abel	
Phylogenetisches System des Tierreiches	4	o.ö. Prof. Dr. Berthold Hatschek	
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten philosoph. Probleme	4	Privatd. Dr. Wilhelm Jerusalem	
Spezielle Zoologie: Crustaceen.	1	o.ö. Prof. Dr. Theodor Pintner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . — " "
Kollegiengeld . . . . . — " "
Zusammen . 1 K — h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (DT.)

202

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

9 1401

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Viktor Fritz
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Chlupitz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Neubaugasse 84/I.
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Mutter:	Marie Fritz, Freihofbesitzerin Chlupitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	diente als Einj. Frein. in Znaim
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem 19 / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der altdeutsch. Literatur	4	Prof. Seemüller	Viktor Fritz
Die deutsche Romantik	5	Prof. Minor	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Arnold	

1906/7 gedient

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1. K h

Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h

Zusammen . 24.10 K h

Kostet 4 Heller.

203

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

269

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

D 2121 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wiktor Fritz
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Chlupitz, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Neustiftgasse 38/II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	in Znaim dente als Einj. Freiw.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Philosophie	5	Prof. Jodl	Wiktor Fritz
Interpr. v. Otfr. Evangelienbuch	1	Prof. Jellinek	
Prosem. got. u. ahd. Übungen	2		
Prosem. lit. hist. Methode	2	Prof. Arnold	
Erklärung aus Wilam. g. Lesebuch	2	Prof. G. v. Arnim	
Latein. Proseminar	1	Kauer	
Griech. Proseminar	1	Jurenka	
		5/11. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 16 „ 80 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

204

40

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Schmerl Fritzhand
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Buczacz, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch; 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	9 Bez. Währingergürtel 152 1 St. T. 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Motro; Fleischer, Buczacz (gest.)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Chaim Juda Schneier. Fleischer in Buczacz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lemberger Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	Schmerl
Mittelhochdeutsche Gramm.	2	Nagl	Fritzhand
Die griechische u. röm. Literatur	3	v. Arnim	
+ Philologisches Proseminar (lat. St.-L.)	1	Kauer	
+ Pädagogisches Seminar	2	Höfler	
+ Proseminar für deutsche Philologie (M.-A.)	2	Arnold	
+ Philosophisches Proseminar (deutsch. gr.)	1	Jurenka	
+ Philosophie des Aristoteles	1	Müllner	
+ Archäologisches Proseminar: Erkl. aus gev. Bildwerke	1.	Rersch	

17/10. 1907 Becke

No 849

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" "
Kollegiengeld	21	" "
Zusammen	32	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

205 152

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 753

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Fröhlich
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	III Ungargasse 36 Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Priv. III. Ungarg. 36
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index (Absolutorium)

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Provenzalische Grammatik	2	Prof Dr Meyer-Lübke	Karl Fröhlich
		7./10. 1907.	
		Meyer-Lübke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	4 K	20 h
Zusammen .	8 K	20 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

206

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (No. 1)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

942

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Pöschel
Vaterland und Geburtsort:	Wien, NO.
Muttersprache, Alter:	deutsch, ~~18~~, 19,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	isr.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Zollergasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, Kaufmann, VII Zolleg. 2.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	id.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	~~Meldungsbogen~~ für das II. Sem. Aufnahmschein 1906/7

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
System. Botanik	5	R. v. Wettstein	Paul Pöschel
Praktische Uebungen auf d. Geb. d. Reizphysiologie	8	Dr Linsbauer	
Regeneration der Tiere	1	Dr Pribram	
Anatomie des Menschen	6	Prof. Zuckerkandl.	
		23/9. 1907.	
		[illegible]	
			No 19

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	42 K — h
Zusammen	46 K — h

B 1 K —

K. K. Universitäts-Quästur 26. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

46

207

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

D 1880

Nationale

für ~~[illegible]~~ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	D. Richard Ritter Frydmann v. Prawy
Vaterland und Geburtsort:	Galizien – Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Rathausstraße 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Doktorat beide Rechte (Univ. Wien)

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. Kunst i/d Lombarda	2	D. Swida	
Kunstgeschichtl. Übungen	2	"	
Allg Geschichte i. Zeitalter d. Revolution	3	Prof. Fournier	
Auflösg des Feudalsystems, Entst. d. modernen Staates	1	D. Kaser	
Herrschen u. Untertanen im Zeitalter d. Absolutismus	2	Prof Pribram	
Die Sinfonie, geschichtl. Entwicklung etc.	2	D. Dietz	
Neueste Geschichte 1848–1871	2	Prof. Fournier	
~~Einführg in d. Studium d. Kunstgewerbes II~~	~~1~~	~~D. Dreger~~	
Österreichisches Finanzrecht	4	Prof Tezner	
		17. X. 1907	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h
Zusammen . K h
48.80

Kostet 4 Heller.

208

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

239

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Fuchs
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Brünn Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII/2 Fuhrmannsg. 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	krankheitshalber an keiner Universität das Wintersemester in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Müllner	✓
Die Philosophie des Aristoteles	1	—	✓
Algebra	5	Mertens	✓
Methoden zur Berechnung der speziellen Störungen	1	Hepperger	✓
			Hans Fuchs
(Zahlt S. S. 07)			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	— "	"
Kollegiengeld	21 "	"
Zusammen	22 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

209

D 20

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 2719

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Fühmann
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Brüx
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Alserstraße 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Kaufmann, Brüx
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staatsobergymnasium in Brüx

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	5	Dr. Schweidler	Fühmann
Systematische Botanik	5	Professor R. v. Wettstein	
Allgemeine Chemie	5	Professor Skraup	
		21./10. 1907	
		J. Becke	

Nr. 2221

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K — h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 37 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

210

149

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Führmann

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wladimir Führmann
Vaterland und Geburtsort:	Russland, Warschau
Muttersprache, Alter:	Russisch, 25
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Orthodox
Wohnung des Studierenden:	IX. Pramergasse 6/32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter, Beamter, Russland
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Regeneration der Tiere	1.	Přibram	Führmann
Systematische Botanik	5.	Wettstein	
Phylogenetisches System der Tierreiches	4.	Washeck	
Praktikum der Mikroskopischen Technik	2	Joseph	
Praktikum der vergleichenden Histologie der Tiere	6.	Schneider	
Spezielle Zoologie Crustaceen	1	Pintner	
Zoologisches Praktikum für Fortgeschrittene	4	Pintner	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	2	—
Kollegiengeld	52	50
Zusammen .	54	50

K. K. Universitäts-Quästur 28. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

211

110

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

9 354

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wladimir Fuhrmann
Vaterland und Geburtsort:	Russland Warschau
Muttersprache, Alter:	Russisch . 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Ortodox.
Wohnung des Studierenden:	IX. Pramergasse 6/32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter. Beamter, Russland
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	In der Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Spezielle Zoologie Insekten	2	Werner	Wladimir Fuhrmann
Allgemeine Paläont. wirbellosen Tiere	5	Diener	
Allgemeine Paläont. d. Wirbeltiere	4	Abel	
Ausgewählte Kapitel aus Pflanzenphysiol.	2	Burgerstein	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein	
Kristallografisch-mineral. Prak. f. Anf. 50	4.	Becke	
Meteorologie	2	Hann	
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
Laborat Taxe f. Mineral Prakti cum f Anfänger	~~2~~ 10 K	Becke	

52.50

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 62 50 K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (37)

146

212

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 3. Semester.

1919

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wladimir Fuhrmann
Staatsbürgerschaft:	?
Geburtsort und Kronland:	Warschau, Russland
Muttersprache, Alter:	Russisch 25.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	orthodox.
Wohnung des Studierenden:	IX. Prauergasse 6/32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter, Beamter, Russland
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Krystallograf. u. mineralog. Praktikum f. Anfänger.	4	Doelter	W. Fuhrmann
Laborat Tafe f. mikr. Prakt. f. Anf.	10 K	Doelter	
Anleitung zum zeichnen mikro makroskop. naturw. Objekte	2	Kasper	
		28/10 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	14	20
Kollegiengeld		
Zusammen		

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

27

213

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Funk
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II./2 Valeriestr. 8/17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter, Werkmeister, Wien, II./2 Valeriestr. 8/17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staatsgymnasium im III. Bez. Wiens
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	W. Jerusalem	
Hygienische Pädagogik	2	L. Burgerstein	
Historische Syntax d. lateinischen Sprache	3	E. Hauler	
Die griechische u. römische Literatur	3	H. v. Arnim	
Grundriß d. neueren deutsch. Literaturgesch.	3	A. Weil, R. v. W.	
Das altfranzösische Rolandslied	3	W. Meyer-Lübke	
	26/9. 1907.		
	J. Becke		
			Nr. 56

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11.- K h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 30. IX. in Wien 1907

13

214

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Frank
Staatsbürgerschaft:	Österreichische St.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II/2 Taborstr. 8/17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter, Werkmeister, II/2 Taborstr. 8
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Staatsgymnasium im III. Bez. Wiens
Genießt ~~ein~~ verliehen von: Kein	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	H. Jerusalem	Paul Frank
Hygienische Pädagogik	2	L. Burgerstein	
Histor. Syntax der latein. Sprache	3	E. Hauler	
Die griechische u. römische Literatur	3	H. v. Arnim	
Grundriss d. neueren deutsch. Literaturgesch.	3	J. Seil B. v. H.	
Das altfranzösische Rolandslied	3	W. Meyer-Lübke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

215

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D 2437 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Funk
Staatsbürgerschaft:	Österreichische St.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, II./2 Valeriestr. 8/17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter, Werkmeister, Wien, II./2 Valeriestr. 8
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staatsgymnasium im III. Bez. Wiens

Genießt ~~ein~~ kein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lat. Pros.: Erkl. von Sallusts: bellum Jugurthinum	1	E. Hauler	P. Funk
Franz. Pros.: Unterer Kurs A	3	Gratacap	
Franz. Lehrkurs für Anfänger	10 K	Armand-Rey	
	9./11. 1907		
	Sbecke		
Ganzhofer			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~teilweise~~ ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

216

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

9849

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Funke
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Salzburg in Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII/2 Promenadeg. 52
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Viktor Funke. k. k. Notar Werfen in Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h verliehen von — unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr S. Minor	Otto Funke
Gesch. d. engl. Litteratur	3	Prof. Dr J. Schipper	
Grundriss d. neueren deutsch. Litt. Geschichte	3	Prof. Dr A. Wirl R. v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 23 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 24 " 10 " K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1907

217

159

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

Z 3023 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Otto Funke
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Salzburg
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 2. Okt 1885 geb.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Wickenburgg. 24/III 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr V. Funke k.-k. Notar Werfen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturazeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Seminar ältere Abt.	2	Prof. Seemüller	
moderne Abteil.	2	Hofrat Minor	
Englisches Seminar	2	Hofr. Schipper	Dr Otto Funke
Englisches Proseminar	3	Dr Dughe	
Schulhygiene	2	Dr Burgerstein	
		26/XI. 1907	
		J Becke	

105
42
26 25

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 26. XI. in Wien 1907

60

Kostet 4 Heller.

K.-K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Funker Karl
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Dombrau
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Säulengasse No 5 II/19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Funker, Buchhalter, Dombrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Abiturientenkurs d. Handelsakademie

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie (mit einfachsten Experimenten) u. ihre pädagogischen Anwendungen	5	Prof. Dr. Alois Höfler	K. Funker
Enzyklopädie d. Rechts- u. Staatswissenschaften	2	Prof. Dr. Sigm. Adler	K. Funker
Gabelsberger-Stenographie I. Anfängerkurs	1	Prof. Josef Schiff	
	24/10. 1907		
	A. Becke		
			No 1003

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 16 K 80 h
Zusammen . 20 K 80 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

26

219

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Funker Karl
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Dombrau, öst. Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Säulengasse No 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Funker, Buchhalter, Dombrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pädagogisches Seminar	2	Dr. Alois Höfler	K. Funker
	13./11. 1907.		
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . „ „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

220

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

D 2725 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giacomo Furlan
Staatsbürgerschaft:	oester.
Geburtsort und Kronland:	Muggia in Istrien
Muttersprache, Alter:	ital.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Brünnlg. # 6, 19.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Santo, Zimmermann, Muggia
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der ahd. Literatur	4	Dr Seemüller	Giacomo Furlan

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	4 " 20 "
Kollegiengeld	
Zusammen	5 K 20 h

Universitäts-Quästur Wien XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

221

170

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im V. Semester.

f 3079

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giacomo Furlan
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Muggia in Istrien
Muttersprache, Alter:	ital., 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Brünnlgasse #6, III, 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Santo, Zimmermann, Muggia
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h / unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	Giac. Furlan
Proseminar	(2)	Prof. Jellinek	
Proseminar	(2)	Dr Arnold	
Schulhygiene	2	Dr Burgerstein	
	25/11. 1907.		
	f Becke		
halbbefr.			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	— K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	—	
Kollegiengeld	7 " 35 "	
Zusammen	7 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

222 64

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

9951

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ante Gaber
Vaterland und Geburtsort:	Krain - Bischoflack
Muttersprache, Alter:	slovenisch - 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kat.
Wohnung des Studierenden:	VIII Florianigasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	+ Anton Gaber
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. neueren Phil. bis zum Ende d. Aufklärz. m. Einlt. über Phil. d. Altertums u. Mittelalt.	5	Jodl	
Völkerkunde	2	Haberlandt	
Geschichte d. italien. Malerei	3	Wickhoff	
Kunsttopographie Italiens I.	2	Schlosser	
Geschichte d. Kunst in Venedig	3	Dvorak	
Kunsthistorische Übungen	2		
~~Einführung i. d. Stud. d. Kunstgewerb. II.~~	~~1~~	~~Dreger~~	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K — h
Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h
Zusammen . 36 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Hofoldt 7

223

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

D 1540

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Gabriel
Staatsbürgerschaft:	österreich.
Geburtsort und Kronland:	Oberplan, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	V. Bräuhausgasse 43.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Wissenschaftl. Arbeiten.	6	Hofrat Wiesner	Josef Gabriel
Lab. Tasse.	6K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	6	" "
Kollegiengeld . . K.		
Zusammen	7.	

Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

179

Kostet 4 Heller.

224

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Narciss Gabrlik
Vaterland und Geburtsort:	Kostelez in der Hanna Mähren
Muttersprache, Alter:	tschechisch 27. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lederer-Gasse № 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Gabrlik Ökonom in Kostelez
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein — **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** — K h

verliehen von — **unter dem** 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriss der neueren cl. Literatur geschichte	3	Weil Alexander Ritter v. Weilen	
~~Böhmische Literaturgeschichte~~	~~2~~	~~Wenzel Wocel~~	
	24/10. 1907.		
	Becke		

Narciss Gabrlik.

№ 102

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	6	K	30 h
Zusammen	10	K	30 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

120

Kostet 4 Heller.

225

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

D 1768

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arnold Gahlberg
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Przemysl; Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch 20 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien: IX Michelbayer Gasse 1a. ~~II. Lilienbrunngasse 18.~~ II St 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Türkenstras 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Zuzanna Gahlberg; Schneiderin in Przemysl
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Maturitätszeugnis

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit mit einer Einleitung usw.	5	Prof. Dr. Friedrich Jodl	Arnold Gahlberg
Praktische Philosophie	4	Prof. Dr. Laurenz Müllner	
Philosophische Übungen	2	Privatdozent Dr. Heinrich Gomperz	
~~Die deutsche Romantik~~	~~5~~	~~Professor Dr. Jakob Minor~~	
~~Proseminar für deutsche Philologie; Gotische u. althochdeutsche Übungen (Gratis)~~	~~2~~	~~Prof. Dr. Max H. Jellinek~~	
~~Proseminar für deutsche Philologie (Moderne Abteilung): Einführung in die literar.-histor. Methode, mit Übungen (Gratis)~~	~~2~~	~~Prof. Dr. Robert F. Arnold~~	
		21./10. 1907.	
		A. Becke	
Probleme der allgemeinen Aesthetik	1	Dr. Heinrich Gomperz	
Die Philosophie des Aristoteles	1 publ.	Prof. Dr. Laurenz Müllner	

No 927

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	
Kollegiengeld	25 "	20 "
Zusammen	36. K	20 h

Kostet 4 Heller.

Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

226

29

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Gahleitner
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Hofkirchen i. M. Ob.-Oest.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Georgsgasse 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leop. Gahleitner, Ökonom, Hofkirchen i. M.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kaiser Franz Josef Staatsgymn. Freistadt i. Ob. Ö.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Dr Bormann	
Archäologisches Pros. Erklärung ausgewählter Bildwerke	1	Dr Reisch.	
Historische Syntax der lat. Sprache.	3	Dr Hauler	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' Griech. Lesebuch.	2	Dr Arnim	Karl Gahleitner
Cicero pro Sex. Roscio Amer. (stilkritisch)	1	Dr Jurenka.	
Philolog. Proseminar deutsch-griech. Abt.	1	Dr Jurenka.	
Philolog. Prosem. Lat. Stilübungen	1	Dr Kauer.	
		9/10. 1907	
		J Becke	No 510

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	11. K	h

Kostet 4 Heller.

227

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

17

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Gahleitner,
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Hofkirchen, Ob. Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 8/X. 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Zieglergasse 81/I/8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold, Hofkirchen, Ökonom
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staatsgymn. i. Freistadt O.Ö.
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr Minor	Karl Gahleitner
Geschichte d. altdeutschen Lit.	4	Dr Seemüller	
Got. u. althochd. Übungen (Proseminar)	2	Dr Jellinek	
Einführung in die lit. hist. Methode (Prosem.)	2	Dr Arnold	
Das altfrz. Rolandslied	3	Dr Meyer-Lübke	
Gesch. d. franz. Lit. im 17 u. 18. Jahrh.	5	Dr Becker	
Lektüre der zeitgen. Literatur Unterer/Kurs B.	3	Gratacap	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

228

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

D 483

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Gajšek, mag. pharm.
Vaterland und Geburtsort:	Fiume, Ungar. Litorale heimat Cilli österr. Staatsbürger
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22./8. 82.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katol.
Wohnung des Studierenden:	VI. Kirchengasse No 13 Tür ~~13~~ 15 4 Stiege (Paschek)
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Gajšek Holzhändler, Cilli
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Staatsgymnasium in Laibach als Privatist.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Experimentalchemie~~	~~6~~	~~Hofrat Prof. Dr Hans Skraup~~	Anton Gajšek mag. pharm.
~~Experimentalphysik~~	~~4~~	Prof. Hofrat Dr ~~Viktor Lang~~	
~~Math. Ergänzungen zur Experim.-Physik~~	1	"	
Elemente der Differential und Integralrechnung	5	Prof. Dr Wilhelm Wirtinger	
~~Analytische Geometrie~~	~~4~~	~~Prof. Dr Gustav Kohn~~	
~~Übungen zu diesen Vorlesungen~~	~~1~~	"	
Übungen zu Integr. u. Diffrential rechnung.	1	Prof. Wirtinger 3./10. 1907	70.- 31.50
Experimentalphysik	5	Prof. Exner Franz Becke	
Chemisches Laborator. Vorgesch. Tasse	40 K 30 K	Hofrat Prof Dr Skraup	No 223
Anorganische Chemie	5	Prof. Rudolf Wegscheider	

Liquidierung der Quästur. Bi. — ~~B 1~~

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld 101.50 . . 37 K 80 h

Zusammen . K h

112.50 ~~48.80~~

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

229

101

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

A 2061

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Galle,
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Groß-Kinbitz, Böhmen
Muttersprache, Alter:	tschech, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	XVII. Bergsteiggasse 33, II. St. Tür 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Galle, Landbesitzer i. Lemberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staatsgymnasium i. Landskron
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmaturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der franz. Literatur	5	Prof. Becher	Franz Galle
Geschichte der engl. Literatur	3	Hofrat Schipper	
Shakespeares Hamlet	2	"	
Französisches Proseminar	3	M. Grabsaap	
~~Bibliotheksbeitrag~~		27/XI 1907.	
		Becker	

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

№ 2277

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ / ~~halb~~ befreit laut Bescheid vom 26/XI 1907, Z. 20v

Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen	32	—

Kostet 4 Heller.

230

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

9355

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Galler
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Währing, Kreuzgasse 41 I.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl, Privatier, 18. Kreuzg. 41
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lat. Sprache	3	Dr. Hauler	Oskar Galler
Erklärung ausgew. Abschnitte	2	Dr. v. Arnim	
Theater der Griechen u. Römer	3	Dr. Reisch	
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	
Geschichte des modernen Dramas	2	Dr. Arnold	
Lateinische Stilübungen	1	Dr. Kauer	
Archäolog. Proseminar	1	Dr. Reisch	
Sallusts Bellum Jugurth.	1	Dr. Hauler	
Philol. Prosem., deutsch-griech.	1	Dr. Jurenka	
Epigraphische Übungen	1	Dr. Wilhelm	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . 26 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

231

LIT

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Galler
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Währing, Kreuzg. 41
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl, Privatier, Kreuzg. 41
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universitäten Wien
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Sallusts bellum Jug.	1	Dr. Hauler	Oskar Galler
Erklärung ausgew. Abschn.	2	Dr. v. Arnim	
Archäolog. Proseminar	1	Dr. Reisch	
Hygienische Pädagog.	2	Dr. Burgerstein	
Gesch. d. mod. Dramas	2	Dr. Arnold	
Lat. Stilübungen	2	Dr. Kauer	
Epigr. Übungen	1	Dr. Wilhelm	
Die Philos. d. Arist.	1	Dr. Müllner	
Übung. aus d. Gesch. d. Phil.	3	Dr. Stöhr, Siegel, Rein	16/11. 1907
Deutsch-griech. Proseminar	1	Dr. Zurecke	A. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . „ „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

232

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

D 2346 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Gallia
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Ung: Hradisch, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Fluchtgasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann Gallia, Beamte in Ung: Hradisch
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	o. ö. Prof. Dr. J. Minor	Richard Gallia
Übungen im deutschen Seminar (mod. Abt.)	2	"	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	o. ö. Prof. Dr. J. Seemüller	
Proseminar für deutsche Philologie	2.	o. ö. Prof. Dr. Max Jellinek	
Geschichte des modernen Dramas	2.	a. o. Prof. Dr. Robert F. Arnold	
Proseminar für deutsche Philologie (mod. Abt.)	2.	"	
Das altfranzösische Rolandslied	3.	o. ö. Prof. Dr. W. Meyer Lübke	
Seminar für romanische Philologie	1.	"	
Geschichte der franz. Liter. im 17 u. 18 Jhdt.	5.	o. ö. Prof. Dr. Phil. Aug. Becker	

19.95

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 25 " 20 "
Zusammen . 26 " 20 "

Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Jallier
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Mug: Hradisch, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Fluchtgasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann Jallier, Baurat in Mug: Hradisch
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der engl. Literatur von der Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jhdt.	3.	o. ö. Prof. Johann Dr. J. Schipper	Richard Jallier
Englisches Seminar	2.	"	
Englische Phonetik	3.	Lektor Dr. F. H. Pughe	
Französische Phonetik	3.	Lektor Mme. Gratacap	
Deutsche Formenlehre	1.	Lektor Dr. R. Beer	
Schulhygiene	2.	Dr. L. Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

234

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hugo Gally.
Staatsbürgerschaft:	österreichische.
Geburtsort und Kronland:	Perchtoldsdorf, Nied.-Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Perchtoldsdorf, Marktplatz No 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hugo Gally Kaufmann, Perchtoldsdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	–.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von – K h
verliehen von –. unter dem – 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Indese.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historisches Seminar.	2.	o. ö. Prof. Dr. Os. Redlich.	
Geographisches Seminar.	2.	o. ö. Prof. Dr. Ed. Brückner.	
die Philosophie des Aristoteles.	1.	o. ö. Prof. Dr. L. Müllner.	
~~Geologie der böhmischen Masse.~~	~~2.~~	~~a. ö. Prof. Dr. F. E. Suess.~~	Hugo Gally Stud. Hoff.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 5 K 20 h
1.—

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

235

72

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Gamillscheg
Staatsbürgerschaft:	Wien
Geburtsort und Kronland:	Neuhaus in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Pfluggasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Felix, Inspektor dkk. öst. Staatsbahnen Innsbruck, Goethestr. 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfrz. Rolandslied	3	Meyer-Lübke	
Provenzalische Grammatik	2	"	
Rom. Seminar	2	"	Gamillscheg
Geschichte der frz. Literatur im 17. u. 18. Jahrhdt	5	Becker	
Rom. Seminar	2	"	
Frz. Wortgeschichte	2	Richter	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Seemüller	
Deutsches Seminar, ältere Abteilung	2	"	
Schulhygiene	2	Burgerstein	
Frz. Proseminar	3	Gratacap	

236

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Forst

1.17

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Ergänzungs-Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Gamillschegg
Vaterland und Geburtsort:	Neuhaus in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Pfluggasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Felix. Inspektor Dkk. öst. Staatsbahnen Innsbruck, Goethestr. 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Spanisches Proseminar	2	Beer	Gamillschegg
Italienisches Proseminar	2	Maddalena	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

237

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Salomon Gandz
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich Tarnobrzeg
Muttersprache, Alter:	hebräisch 23 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Tischlergasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leib Kaufmann in Tarnobrzeg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium Teplitz
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / K / h / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grammat. Syr. verb. Tetrarchie	2	Dr. D. H. Müller	Salomon Gandz
Syrische Texte	2	Dr. D. H. Müller	
Assyr. babylon. Grammatik	2	Dr. F. Hrozný	
Geschichte d. englischen Literatur	3	Dr. J. Schipper	
Erklärung von Shakespeare's Hamlet	2	Dr. J. Schipper	
Unterer Kurs Englisch	3	Dr. F. Pughe	
		7./10. 1907	
		J. Becke	
			10375

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . — K — h

Zusammen . 11. K — h

13.1.—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

238

84

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

D E 794 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Salomon Gandz
Vaterland und Geburtsort:	Oesterreich Tarnobrzeg
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Scholzgasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leib, Kaufmann in Tarnobrzeg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium in Bielitz
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grammatik der arabischen Sprache	2	Dr. D. H. Müller	
Syrische Texte	2	Dr. D. H. Müller	
~~Interpretation babylon. assyr. Keilinschriften~~	~~2~~	~~Dr. D. H. Müller~~	
Assyr. babylon. Grammatik	2	Dr. F. Hrozny	
~~Geschichte der engl. Literatur~~	~~3~~	~~Dr. J. Schipper~~	S. Gandz
~~Erklärung von Shakespeare's Hamlet~~	~~2~~	~~Dr. J. Schipper~~	
Unterer Kurs Englisch	3	Dr. F. Pughe	
Psychologie	5	Dr. Höfler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 11 K 55 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

111

239

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfons Ganginelli
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Oe.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Neubaugasse 45 III
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	grossjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Innsbruck
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Müllner	
Elemente der Differential- und Integralrechnung	5	Wirtinger	Alfons Ganginelli
Experimentalphysik I	4	Lang	
Experimentalchemie I	5	Skraup	
		29./10.-1907.	
		Sbecke	

N. 2040

Liquidierung der Quästur. I.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	10	
Matrikel- und Stempelgebühr	37	80
Kollegiengeld		
Zusammen	48	80

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

68

Kostet 4 Heller.

240

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

D 2241 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfons Ganginelli
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Oe.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm Katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Neubaugasse 45 III
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	grossjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Innsbruck

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen für Anfänger	15	Strauss 7/XI. 1907. Becke	A. Ganginelli

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	56	50
Kollegiengeld		
Zusammen		

Kostet 4 Heller.

241

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Namensänderung von „Gausel" in „Goetz".
R.E. v. 16/9 1910 Z. 1804., Q.Z. 893 v. 19/9 1910.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

2006.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Gausel
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien NÖ
Muttersprache, Alter:	deutsch. 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Tuchlauben No 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz Kaufmann Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasialmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Beethoven	1	oö. Prof. Dr. Adler	
Erklären u. Bestimmen von Kunstwerken	2	"	
Übungen im musikhistor. Institut	2	"	
Ö.St. Reichsgeschichte	5	oö. Prof. Dr. Josef Hirn	Otto Gausel
Die Sinfonie	2	Privatdozent Dr. Max Dietz	
	28/10. 1907.		
		J. Becke	

Nr. 1046

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Bibliotheksbeitrag	10 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	32 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

242

48

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Miloš Ganza
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien. Spalato
Muttersprache, Alter:	Kroatisch. 21 J. alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Marianen g. 30/3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Armand Meneghello. Spalato
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k Universität in Wien

Genießt ein _____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K _____ h

verliehen von _____ unter dem _____ 19 _____ Z. _____

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens Franz. Prof. Dr	
Sphärische astronomie	4	Hepperger Josef. Prof. Dr	
Grundzüge der Thermodynamik	2	Kohl Emil Privatdoz. Dr.	
	12/X. 1907.		
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	23	K	10 h
Zusammen	27	K	10 h

3 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

243

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (rev.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Miloš Ganza
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien, Spalato
Muttersprache, Alter:	Kroatisch, 21 J. alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstrasse 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	sel. Stephan
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	armand Meneghello, Spalato
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein ——— verliehen von ———	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K h unter dem ——— 19 Z. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikal. Praktikum	6	Prof. Dr Schweidler	
Übungen im mathemat. Seminar	2	Prof. Hofrat Dr Mertens F.	
Mathematische Geographie	3	Privatdoz. Dr. Herz Norbert	
	4/11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 28 K 90 h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

81

244

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D Z 497 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Garfenberg,
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Podgórze b/Krakau,
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch,
Wohnung des Studierenden:	II., Gr. Schiffgasse 11,
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund, Agent, II. Gr. Schiffg. 11.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Frau Rosa Garfenberg, Private, " " " (seine Mutter)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

	Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
1.	Experimentalchemie I.	5	Hofrat Skraup	
2.	Chemische Übungen (halbtägig)	16 1/2 7 1/2	Prof. Wegscheider	
~~3.~~	~~Algebra~~	~~5~~	~~Hofrat Mertens~~	
3.	Philosophische Übungen	1	Dr Jerusalem	
4.	Grundbegriffe d. analyt. Chemie	2	Dr J. Pollak	

31/10. 1907.
Fr Becke

31.—
16.80

A 216

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 47 K 80 h

Zusammen . K h

51.80

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. 1907

245

92

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

1785

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eugen Gąsiorowski
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Lemberg
Muttersprache, Alter:	polnisch, 32 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Kolowratring 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Oberrealschule im III. Bzk.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I.	5	Dr. Skraup	Eugen Gąsiorowski
~~Chemische Übungen für Anfänger~~ Taxe 25 K	~~15~~	Dr. Skraup	
Reaktionen der seltenen Elemente	2	Dr. Franke	
Grundbegriffe der analytischen Chemie	2	Dr. Vortmann	
Chemische Technologie der Brennstoffe	1	Dr. Neuzil	
~~Elektrochemische Verfahren d. chem. Ind.~~	~~1~~	~~Dr. Billiter~~	
Entwicklungsgeschichte der org. Chemie	1	Dr. Kohn	
Geschichte und Theorie der Pädagogik	2	Dr. Seydl	
Gabelsberger Stenographie f. Anf.	6 K	Schiff	

23./III. 1907

Stocke

246

Liquidierung der Quästur.

B 1

~~Von der Zahlung des Kollegiengeldes~~ ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom ~~19 . J.~~

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 89 K 80 h

Zusammen . — K — h

93.80

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

246

67

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

D 2046

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eugen Gąsiorowski Dr.
Vaterland und Geburtsort:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 32 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Kolowratring 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Oberrealschule III Brk.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	
		31/10. 1907	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 4 K 2 h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

247

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Gasioro

Vor- und Zuname des Studierenden:	Janusz Gąsiorowski
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische, geb. 1889.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, Kolowratring No 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Boleslaus Lewicki, Beamte Lemberg, ul. Trzeciego Maja 16.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Franz-Josefs Gymnasium zu Lemberg

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie (mit einfachsten Experimenten) u. ihre pädagogischen Anwendungen	5	Höfler Alois	Janusz Gąsiorowski
Pädagogisches Seminar	2	Höfler Alois	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein Leo	
Algebra	5	Mertens Franz	
Übungen im mathematischen Pro Seminar	1	Mertens Franz	
Analytische Geometrie	4	Kohn Gustav	
Übungen zu dieser Vorlesung	1		
Elemente der Differential u. Integralrechnung	5	Wirtinger Wilhelm	
Übungen zu dieser Vorlesung	1		
Experimentalphysik für Philosophen u. Mediziner I. Teil	4	Lang Viktor	
Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik	1	Lang Viktor	
			No 481

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 11 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

248

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

DZ 581

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Janusz Gąsiorowski
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische; geb. 1889.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Kolowratring № 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Bolesław Lewicki Lemberg Ul. Trzeciego Maja 16.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Franz-Josefs Gymnasium in Lemberg
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie u. ihre pädagogischen Anwendungen	5	Höfler Alois	Janusz Gąsiorowski
Pädagogisches Seminar	2	Höfler Alois	
Schulhygiene	2	Bürgerstein Leo	
Algebra	5.	Mertens Franz	
Mathem. Proseminar	1	Mertens Franz	
Analytische Geometrie	4.	Kohn Gustav	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	Kohn Gustav	
Experimentalphysik I Teil	4.	Lang Viktor	
Mathem. Ergänzungen zu dieser Vorlesung	1	Lang Viktor	
Gabelsberger-Stenographie	1.	Schiff Josef	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz nicht befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 44" 10"
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

6 —

Kostet 4 Heller.

249

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Gassauer
Staatsbürgerschaft:	Österr
Geburtsort und Kronland:	Suczawa Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII Stolzenthalergasse 13 Tür 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Gassauer k.k. Kanzleidirector i.P. Suczawa Bukowina
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Geschichte im Zeitalt. d. Reform.	3	Dr. August Fournier	Gassauer Rudolf
Historisches Seminar	2	Otto	
Historisches Seminar	2	Dr. Oswald Redlich	
Geographisches Seminar	2	Dr. Eugen Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	Dr. Eduard Brückner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	6	30
Kollegiengeld		
Zusammen	7	30

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller. 250

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

921

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gasser Josef
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Hohenems, Vorarlberg
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 31 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Neubaugasse 86. III. Stock.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Gasser,
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien

Genießt ein Goldbergsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K ~ h
verliehen von d. akadem. Senat mit Dekret unter dem 4. Februar 1907 Z. 977

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein der K.K. Universität Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Müllner	
Die Deutsche Romantik	5	Prof. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Seemüller	
Altdeutsche Übungen	1	Prof. Seemüller	Josef Gasser
Proseminar für deutsche Philologie	2	Prof. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie Moderne Abteil.	2	Prof. Arnold	
Sprechübungen	2	Lektor Maddalena	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	21	—
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	22	

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller. 251

226

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Gasser
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürger
Geburtsort und Kronland:	Hohenems, Vorarlberg
Muttersprache, Alter:	deutsch; 31 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	VI. Windmühlgasse 15, I. 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein Goldberg'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K ~ h verliehen von dem akad. Senat unter dem 4. Febr. 1907 Z. 977	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygiene	2	D Graßberger	Josef Gasser
Deutsches Seminar, moderne Abt.	2	Hofrat Minor	
" " ältere "	2	Prof Seemüller	
	19/10. 1907.		
	A Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

62

252

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

545

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Gasner
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Währingerstr. 41 III. Stock
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich Gasner, Beamter d. k.k. priv. Creditanstalt f. H.u.G. Wien IX. Währingerstr. 41
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Universitäten Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h; unter dem 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	o.ö. Prof. Hofrat Dr. Eugen Bormann	Heinrich Gasner
Übungen der epigraph. Abteilung des archäolog. Seminars	2	o.ö. Prof. Hofrat Dr. Eugen Bormann	Heinrich Gasner
Historische Syntax der lat. Sprache I	3	o.ö. Prof. Dr. Edmund Hauler	Heinrich Gasner
Die griechische und röm. Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	o.ö. Prof. Dr. Hans Swoboda	Heinrich Gasner
Hygienische Psychologie	2	Privatdoz. Reg. Rat Dr. Leo Burgerstein	Heinrich Gasner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	27	30
Zusammen .	28	30

Kostet 4 Heller.

253

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gattringer Hermann
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Schweiggers, Bez. Zwettl, Nied. Oest.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII/1 Jörgerstraße 35 1 Stock Tür 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Gattringer, Oberlehrer in Kirchbach Post Rappottenstein. Nied. Oest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philos. Fakultät in Wien

Genießt ein Maria Elisabeth Rusterholzersches St.St.F. Stipendium (Stiftung) im Betrage von 400 K — h verliehen von der k.k. Statthalterei in Graz unter dem 14. Februar 1904 Z. 53941/03

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasial-Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Dr. Bormann	Hermann Gattringer
Epigraphische Übungen	2	Dr. Bormann	
Griech. und röm. Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Dr. v. Arnim	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz Griechischem Lesebuch	2	Dr. v. Arnim	
Philolog. Proseminar	1	Dr. v. Arnim	
Philolog. Proseminar	1	Dr. Hauler	
Histor. Syntax der latein. Sprache	3	Dr. Hauler	
Griech. und röm. Landbauschriftsteller	2	Dr. Hauler	
Übersicht über die griech. Geschichte	3	Dr. Wilhelm	
Griechische Metrik	1	Dr. Jurenka	
Geschichte der deutschen Literatur von der Reformation bis auf Lessing	3	Dr. v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Matrikel- und Stempelgebühr	— "	— "
Kollegiengeld	— "	— "
Zusammen	1 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

254

43

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Gaugelhofer
Vaterland und Geburtsort:	Trebesing, Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Josefsg. 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Anstellungsdekret

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen im Bestimmen der Pflanzen	2	Dr. Viechapper	Georg Gaugelhofer
	17/10. 1907.		
		A. Becke	

No 885

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 4 K 20 h
Zusammen . 8 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

255

206

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 1822 Nachtrag

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Gaugelhofer
Vaterland und Geburtsort:	Trebesnig, Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangl. A.C.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefsg. 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geologische Übungen für Anfänger	4	Dr. Uhlig	Georg Gaugelhofer
Vgl.	6 K	22./10. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 6 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

256

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. im Wien 1907

21)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Branko Gavella
Staatsbürgerschaft:	ungarisch-kroatische
Geburtsort und Kronland:	Zagreb, Kroatien
Muttersprache, Alter:	kroatisch, 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch-nichtuniert
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlößelgasse 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg, Kaufmann, Zagreb
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophie des Aristoteles	1	Dr. L. Müllner	
Psychologie und ihre pädagogische Anwendung	5	Dr. A. Höfler	
Übungen aus der Geschichte der Phil.	3	Stöhr, Reininger, Siegel	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Dr. M. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie (moderne Abteilung)	2	Dr. R. Arnold	
Geschichte der slawischen Philologie	3	Dr. V. Jagić	B. Gavella

24/10. 1907

J. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 16 „ 80 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 18 K 80 h

Kostet 4 Heller.

257

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 2754

Nationale
für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Gavlik,
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Groß Karlowitz
Muttersprache, Alter:	Böhmisch. 21 Jahre Alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch - Katolisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II/3. Schiffamtsgasse 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Gavlik, Schumacher Groß Karlowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasial Zeugniß VI Classe Tirocinial Zeugniß

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimental Physik für Pharm.	5	Prof. Dr. Egon v. Schweidler	Johann Gavlik
Experimental Chemie I Teil (anorgan.)	5	Prof. Dr. Hofrat Skraup	
Systematische Botanik.	5	Prof. Dr. v. Wettstein	
		14/XI. 1907	
		J. Becke	
Senatsbew. v. 14/XI 07			Nr. 2241

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 37.50 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

258

30

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Gawanda
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Ung. Hradisch
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lenaugasse 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Gawanda Maschinist Ung. Hradisch
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3	o.ö. Prof. Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	" "	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	o.ö. Prof. Brückner	
Geschichte des Mittelalters I. Teil	3	o.ö. Prof. Redlich	
Historisches Seminar	2	" "	
Allgemeine Geschichte im Revolutionszeitalt	3	o.ö. Prof. Fournier	Ludwig Gawanda
Neueste Geschichte von 1848 - 1871	2	" "	
Römische Geschichte I. Teil	3	o.ö. Prof. Kubitschek	
Geschichte der böhmischen Literatur	2	a.ö. Prof. Vondrák	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 K 1 h

Kollegiengeld . . . . . ~~K~~ h

Zusammen . 1. K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

490

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Gayer
Vaterland und Geburtsort:	Österreich Volosca
Muttersprache, Alter:	deutsch 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Langegasse 16. Tür 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Edwin, Beamter, Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Marine-Akademie

Genießt ein ./. Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: vom k. u. k. Reichskriegsministerium, Marine-Sektion, an die Universität kommandiert

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential- und Integralrechnung und Übungen zu dieser Vorlesung	5	Wirtinger	Oskar Gayer k. u. k. Linienschiffsleutnant
Sphärische Astronomie	4	Hepperger	
Meteorologie	2	Hann	
Mathematische Geographie	3	Herz	
		4/10. 1907	
		J. Becke	

N 234

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	29	K	40 h
Zusammen	33	K	40 h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

179

260

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

613

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Gehard
Vaterland und Geburtsort:	Stockerau N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 Jahre (29/5 1885)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	Korneuburg Stockerauerstraße 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois Gehard, Fritzner Korneuburg, Stockerauerstraße 9
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien

Genießt ein Rosenburg-Leitgeber'sches Stipendium (~~Stiftung~~) im Betrage von 300 K — h
verliehen von akademischen Senat unter dem 1. Februar 1907 Z. 965 ex 1906/07

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Functionentheorie	5	Hofr. Dr. Escherich	
Proseminar für Mathematik	1		
Algebra	5	Hofr. Dr. Mertens	
Seminar für Mathematik	2		
Sphärische Astronomie	4	Dr. Hofrat Hepperger	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1 K	h
Kollegiengeld	29 K	40 h
Zusammen .	30 K	40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

261

163

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

5 897

Nachtrags-

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Gehart
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Stockerau, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre (29/5. 1885)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Korneuburg Stockerauerstraße 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois Gehart, Fritzier Korneuburg, Stockerauerstraße 9
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Rosenburg-Leitgeber'sches Stipendium (~~Stiftung~~) im Betrage von 300 K — h
verliehen von akadem. Senat der k. k. Universität Wien unter dem 1. Februar 1907 z. 965 ex 1906/07

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathem. Geographie	3	Dr. Norbert Herz	Alfred Gehart
	20./11. 1907		
	Hbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	6	30
Kollegiengeld		
Zusammen	41	

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. k. Hof- und Staatsdruckerei. (St.)

262

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2575

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Gehmacher
Staatsbürgerschaft:	österreich.
Geburtsort und Kronland:	Ried, Oberösterr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch – kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lederergasse 23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Hermann Gehmacher, Landwirt, Ried, Oberösterr.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Akademisches Gymnasium Wien
Genießt ein Landesstipendium verliehen von o. ö. Landesausschuß.	Stipendium (~~Stiftung~~) im Betrage von 420 K — h unter dem 15. I. 1900 Z. 22723/III ex 1899
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Praktische Philosophie~~	~~4~~	~~Höfler~~	Max Gehmacher
~~Beethoven~~	~~1~~	~~Adler~~	
D. deutsche Romantik	5	Minor	
Gesch. d. altd. Literatur	4	Seemüller	
Gesch. d. mod. Dramas	2	Arnold	
~~Grillparzers Lyrik~~	~~2~~	~~Kastner~~	
~~Der deutsche Roman d. 18. Jh~~	~~2~~	~~Kastner~~	
Grundriß d. neueren d. Lit. gesch.	3	Weilen	
Historische Grammatik	3	Jellinek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 · 3. 200

Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

263

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	35	—
Kollegiengeld	35	—
Zusammen	36	—

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Gehmacher
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Ried, Oberösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Ledererg. 23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Hermann Gehmacher, k.k. Landesgerichtsrat, Saalfelden.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Univers. Wien.

Genießt ein Landesfürstl. Stipendium (Stiftung) im Betrage von 420 K —h
verliehen von v. ö. Statthalterei unter dem 15. I. 1900 Z. 22723/III. ex 1899

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fortsetzung.			
Ästhetische Übungen	1	Prof. Dr. Reich	Gehmacher Max
Erklären u. Bestimmen v. K.	2	Adler	
Philol. Proseminar	1	Hauler	
" "	1	Arnim	
" "	1	Kauer	
Prosem. f. d. Philologie	2	Jellinek	
" " " "	2	Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1897

264

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Fortsetzung

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

A 2953

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Gehmacher
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Ried, Oberösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Ledererg. 23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Hermann Gehmacher, k.k. Landesgerichtsrat, Saalfelden
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein landesfürstliches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 420 K —h verliehen von der o. ö. Statthalterei unter dem 15. Jänner 1900 Z. 22723/III. ex 1899

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Prof. Dr. Nagl	Phil. Max Gehmacher
	21/11. 1907.		
	A Becke		

42/18.90

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

66

265

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

9671

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Geißler
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Reichenberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Bartensteingasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Scholz städt. Rechnungsrat Reichenberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymn. Reichenberg
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Dr. Becke	Rud Geißler
Kristallogr. mineral. Praktikum f. Anfänger	4	Dr. Becke	Rud Geißler
Taxe 10 K			
Geolog. Beschreibung d. Erdoberfläche	5	Dr. Uhlig	Rud Geißler
Experimentalchemie	5	Dr. Skraup	Rud Geißler
Chemische Übungen f. Anfänger Taxe	15 25 K	Dr. Skraup	Rud Geißler
Allgemeine Botanik	3	Dr. Wiesner	Rud Geißler
Allgemeine Biologie	5	Dr. Grobben	Rud Geißler
	5/10. 1907	f Becke	42 88.20 35 123.20
			10312

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 123 K 20 h
Zusammen . 134.20 h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

266

267

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

708

Nachtrags-Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Geißler
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Reichenberg, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	1, Bartensteingasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Scholz, städt. Rechnungsrat Reichenberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsgymn. in Reichenberg
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anatom. Demonstrat. zur allgem. Botanik	2	Dr. Wiesner	Rud Geißler
		19/10. 1907.	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	4 "	20 "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

98

267

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

3519

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Geißler
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Reichenberg, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Schwarzspanierstr 18, IX. Ber.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Scholz, Rechnungsrat Reichenberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staatsgymn. Reichenberg

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fechtkunst	6	Handmann	Rud Geißler
		23/I. 08	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 23. I. in Wien 1908

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

268

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Geliadis Georg
Vaterland und Geburtsort:	Arkisti in Epirus
Muttersprache, Alter:	griechisch, 27 Jl.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	K. Währingerstr. 74
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Kosta Geliadis, Kaufmann Leskovatz (Serbien)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	D.H.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Chemie	5	Hofrat v. Lieben	Georg Geliadis

Liquidierung der Quästur. B 2 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.
Senatsbewilligung vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 12 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

269

59

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

D 3166 Pharm.

Nationale

für ~~außerordentliche~~ Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Gelieudis
Staatsbürgerschaft:	student-pharmazie
Geburtsort und Kronland:	Artsista Epiros
Muttersprache, Alter:	Griechische - 28 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechische-orthodoxe
Wohnung des Studierenden:	Löblichgasse Nr 7 Th-8-
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Konstantin Lescovetz Serbien Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	\
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	\

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Pr.D.P. Mitlacher	Georg Gelieudis
Chemische Übungen	15	Pr.D.R. Reychler	
Laboratoriums-taxe	25 K	Pr.D.R. Reychler	
		29/XI-1907	
		Fl Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	~~—~~	
Inskriptionsgebühr	67	—
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

270

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

L 1329 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Genner Rudolf
Staatsbürgerschaft:	Öst. ~~Ung.~~
Geburtsort und Kronland:	Oedt a/d Wild, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Staudg. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Genner, Allentsteig, NÖ
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Graf Windhagsches Konvikt-Stand Stipendium (Stiftung) im Betrage von 630 K — h
verliehen von der hohen k. k. n.-ö. Statthalterei unter dem 13. Mai 1907 Z. IX-44/2

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Boom~~ Das röm. Reich in der Kaiserzeit	5	Dr Bormann	
Der Parthenon u. seine Skulpturen	1	Reisch	
Archäol. Proseminar	1		
Historische Syntax d. lat. Sprache	3	Hauler	
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2		
Philolog. Proseminar	1		
Einleitung in die hom. Gedichte	3 2	Kretschmer	
Die ~~griech.~~ u. röm. Literatur von Augustus bis Marc. Aurel.	3	v. Arnim	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz Griech. Lesebuch	2		
Philolog. Proseminar	1		
Geschichte des mod. Dramas ~~Proseminar f. deutsche Philologie~~	2	Arnold	
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	

phil. Rudolf Genner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	50	"
Kollegiengeld	40	"
Zusammen	51	40

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

N 2991

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giulio Gentilomo
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 35 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien II Konradgasse
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Realschul Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Sinfonie, geschichtl. Entwicklung	2	Dr Max Dietz	G. Gentilomo
		22./XI. 1907	
		J. Becke	

2101
8
2093
6
203
6
11

25.20
63.00

46.20
25.20

N 2252

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	4	20
Zusammen	8	20

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. XI. in Wien 1907

272

20

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

D 1558

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Angel Georgieff
Vaterland und Geburtsort:	Tirnovo Bulgarien
Muttersprache, Alter:	Bulgarisch 30 Thor
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechisch ortodoxisch
Wohnung des Studierenden:	IX Tendler gasse 6 I/10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ivan Georgieff Tirnovo
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Tirnovo Bulgarien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen aus pharmazeut	15	Dr Herzig	Angel Georgieff
chemie u Reagentie 35K	ganz		
pharmagognosie mit anmel-	tägend		
dung des Microscopie	5	prov doz. Dr Mitlcher	

Liquidierung der Quästur.

B 2

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 77 K — h

Zusammen . K h

79.

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

273

101

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Christo Georgieff.
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien – Stara Sagora
Muttersprache, Alter:	bulgarische. 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Christ. Grigorian.
Wohnung des Studierenden:	II, Spitalgasse, 29. III, Th. 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	~~Georgi Wassiliff~~ Kaufman Stara Sagora
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der hiesigen Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5.	Privatdoz. Dr Mitlacher	Christo Georgieff
Chemische Uebungen 15	5 mal 9-1 2-6	Prof. Dr Wegscheider	
Laboratorium 25 K	" " "		

Liquidierung der Quästur.

13 2.—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 67 K h

Zusammen . 69 K h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

274

276

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

DE 315 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Geppert
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 38 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	III. Weißgarbersk. 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte	
Engl. Sprache	2	Bagster		11.—
Italien. "	1	Madalena		
philosoph. Übungen	1	Jerusalem		2.10
		8./11. 1907		3
				1
				17.10
		Becke		

No 9126

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Inskriptionsgebühr	3 " 10 "
Kollegiengeld	13 " 10 "
Zusammen	17 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

275

1

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2739

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Gerlich
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Odrau
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVI. Ottakringerstraße 153 II/12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vinzenz Gerlich, Wirtschaftsbesitzer, Odrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Oberrealschule, Troppau

Genießt ein ~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
die deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Emil Gerlich
~~Geschichte der altdeutschen Literatur~~	~~4~~	~~Dr. Seemüller~~	
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jh.	5	Dr. Becker	
hygienische Pädagogik	2	Dr. Burgerstein	
französisches Proseminar	3	Gratacap	
Deutsches Proseminar	2	Jellinek	
Deutsches Proseminar	2	Arnold	
		14./11. 1907.	
		J. Becke	

Nr. 2243

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 12 K 60 h

Zusammen . 16 K 60 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

276

19

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

923

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Gerstinger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Gr. Haslau in Nied.-Öster.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Martinsgasse 9 I. III/18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg Gerstinger Wirtschaftsbesitzer in Gr. Haslau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein ____ verliehen von ____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ____ K ____ h unter dem ____ 19 ____ J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in der Kaiserzeit	5	P. Hermann	Hans Gerstinger
Histor. Syntax der lat. Sprache	3	P. Hauler	
Prosem: Erklärung der Reden u. Briefe aus Sallusts Hell. Jug.	1	"	
Die griech. Literatur von Aug. bis Marc-Aurel	3	P. H. v. Arnim	
Prosem: Kursorische Lektüre der Medea des Aug.	1	"	
~~Cicero pro Lex. Pomp. Manil.~~	~~1~~	~~P. H. Swoboda~~	
Prosem: deutsch-griech.	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr	23 " 10 "
Kollegiengeld . . . K	
Zusammen	24 K 10 h

Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

277

277

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Gerstinger
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Gr. Haslau in Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII. Martinstraße 97. III/18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg Gerstinger, Bauer Gr. Haslau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen der epigr. Abt. des arch. epigr. Seminars	2	Hr. v. L. Bormann	Hans Gerstinger
	13./11. 1907		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

278

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

9 307

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Gerstmann
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II/1 Castellezgasse 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Gerstmann Inspektor d. Nordwestbahn Wien II/1, Castellezgasse 9
~~Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:~~	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien philosophische Fakultät

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K ——h

verliehen von ——— unter dem ——— 19 —— J. ——

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation oder~~ Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Hofrat o. ö. Prof. Dr Gustav Ritt. v. Escherich	
Mathematisches Seminar	2	Hofrat o. ö. Prof. Dr Gustav R. v. Escherich	
Mathematisches Seminar	2	Hofrat o. ö. Prof. Dr Franz Mertens	
Differentialgeometrie 2. Teil	2	a. o. Prof. Dr Gustav Kohn	
Mathematische Geographie	3	Privatdozent Dr Norbert Herz	
Die Philosophie des Aristoteles	1	o. ö. Prof. Dr Laurenz Müllner	
Geschichte der neueren Philosophie	5	o. ö. Prof. Dr Friedrich Jodl	
Elemente der theoretischen Physik 3jähr. Curs	5	Privatdozent Dr Stephan Meyer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ ———

befreit laut Bescheid vom ——— 19 ——, Z. ———

~~Bibliotheksbeitrag~~ ~~Matrikel- und Stempelgebühr~~ . . . 1 K —h

Kollegiengeld . . . . . 42 K —h

Zusammen . 43 K— h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

279

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Kostet 4 Heller.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Geyer
Vaterland und Geburtsort:	Ernstbrunn Nied. Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch kath.
Wohnung des Studierenden:	Lichtensteinstr 90
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Geyer Apotheker Ernstbrunn Nied. Öster.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium Baumgasse Böhmen. Absolvent der Sexta
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 / K h / Z. /
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolvent der Sexta und des Tyrocinium's

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik für Pharm.	5	Prof Dr Schweidler	Josef Geyer
Experimentalchemie	5	Prof Dr Braun	
Systemat. Botanik	5	Prof Dr Wettstein	
		8/10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	5	K h
Kollegiengeld	31	K, 50 h
Zusammen .	37.	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

280

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Antonio Giani
Vaterland und Geburtsort:	Muggia, Istrien
Muttersprache, Alter:	italienisch, 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Harmonie Gasse 9, III St. Tür 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	des gest. Johannes
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Giovanni Percovich, macchinista
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kommunal Gymnasium, Triest

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: pharm. Tyrocinalzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Hof. Prof. Dr Wettstein	A. Giani
Experimentalphysik	5	Prof. Dr Schweidler	
Experimentalchemie	5	Hof. Prof. Dr Skraup	
		2./XII 1907	
		A. Becke	
Senatsbew. v. 2. XII 07			Nr. 2309

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . K h
37-50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

281

44

Lehramtskandidat für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D 2614 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Giebisch
Vaterland und Geburtsort:	N. Österr.; geb. in Brünn i. M. zust. nach Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Auerspergstr. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz G., Diener d. öst. ung. Bank Wien, VIII. Auerspergstr. 13.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität z. Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldgsbog. d. 2. Sem.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. d. Romant.	5	Dr. J. Minor	Hans Giebisch
Franz. Lit. d. 17. u. 18. Jhdt.	5	Dr. Ph. Becker	
Altdeutsche Literaturgesch.	4	Dr. Seemüller	
Deutsches Proseminar Moderne Abt.	2	Dr. Arnold	
Deutsches Proseminar, Goth. u. altd. Übgn.	2	Dr. Jellinek	
Franz. Proseminar	3	M. Gratacap	
	11/XI. 1907		
	Becke		
			Nr. 2205

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Inskriptionsgebühr . . . . . 1 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h
Zusammen . 18 K 70 h

118

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

282

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

9 372

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Mendel Gittelmacher-Wilenko
Vaterland und Geburtsort:	Wolodarka, Russland
Muttersprache, Alter:	polnisch, geb. 1882
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Hoerbrand 74
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Lemberg

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index, Abgangszeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Einführung in die Philosophie	4	Dr. Dr Jerusalem	Dr Mendel Gittelmacher-Wilenko
Philosoph. Übungen	1		
Morphologie und Biologie der Fortpflanzungsorganismen	2	Dr. Dr Zikes	
Phylogenet. System des Tierreiches	4	Dr. Dr Hatschek	
Grundzüge der Immanitätslehre	2	Pr. Dr Kraus	
		30/9. 1907	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . .	10 K — h
Kollegiengeld	27 K 30 h
Zusammen .	37 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

283

276

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1907.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

A 3052

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luka Gjiković-Markovina
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Spalato Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch 23 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 11. 3. St. Tür 44
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Marin Marić, Kaufmann Spalato
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h; unter dem / 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesellschaftliche Grundlagen der Volkswirtschaft	2	Dr. Friedrich Freih. von Wieser Doktor	
Österr. Privatversicherungsrecht	1	Josef Hupka	
Kaufmännisches Buchführungs- und Bilanzwesen in dem für Jur. wichtigen Bezieh.	2	Min.-Rat Dr. Richard Reisch	
		27/11. 1907. Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

Kostet 4 Heller.

284

K. K. Universitäts-Quästur 28. XI. in Wien 1907

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Inskriptionsgebühr	10 „ 50 „
Kollegiengeld	
Zusammen	11. K 50 h

71

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luka Gjiković-Markovina
Staatsbürgerschaft:	österreicher
Geburtsort und Kronland:	Spalato in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	kroatisch; 23 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Schlössel-gasse № 11. VIII. B
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Marin Marić Kaufmann in Spalato
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie, (Vorführung der wichtigsten philosoph. Probleme und ihrer Lösungsversuche).	4.	Privatdoz. Dr. Wilhelm Jerusalem 7./XII. 1907. J. Becke	Luka Gjiković-Markovina

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 8 " 40 K
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

285

39

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Djokić

Djokić

Vor- und Zuname des Studierenden:	Božidar Djukić
Staatsbürgerschaft:	Austria
Geburtsort und Kronland:	Bocche di Cattaro Dalmat.
Muttersprache, Alter:	Serbische
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griech-Orientalisch
Wohnung des Studierenden:	IV Operngasse 32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vasilo Djukić Pfarrer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathematische Geographie	3	Privatdz. Dr. Herz Norbert	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	6	30
Kollegiengeld		
Zusammen	7	30

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

286

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (6T.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bozidar Gjukić
Staatsbürgerschaft:	Dalmatien
Geburtsort und Kronland:	Grbalj – Bocche di Cattaro – Dalm.
Muttersprache, Alter:	Serbische – 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griech. Orient.
Wohnung des Studierenden:	II. Praterstrasse 32.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vrsto Gjukić. Pfarrer.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik. Praktikum für Lehramtskand.	6	a. ö. Prof. Dr. Schweidler E.	Bozidar Gjukić
Seminar für Mathematik	1	o. ö. Prof. Dr. Escherich	
	24/10. 1907		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 22 „ 60 „
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

287

108

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

3452

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bojidar Gjukić
Staatsbürgerschaft:	Dalmatien
Geburtsort und Kronland:	Bocche di Cattaro - Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Serbische 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griech - Orient.
Wohnung des Studierenden:	V. Prateritasse 82.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hristo Gjukić Pfarrer in Bocche di Cattaro
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Pädagogik/Schulhygiene	2	Prof. Dr. L. Burgerstein	Bojidar Gjukić

20/XII. 17.

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	44	„20„
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 20. XII. in Wien 1917

16

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

288

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Bibliothek für Realschulen

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2615

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nurija Gjumrukčić
Staatsbürgerschaft:	bosnisch
Geburtsort und Kronland:	Bjelina, Bosnien
Muttersprache, Alter:	serbo-kroatisch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Musliman,
Wohnung des Studierenden:	V. Schönbrunnerstr. 21.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mustafa, Privatier, Bjelina
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	II. Jahr der k. k. Technischen Hochschule in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch der Technik

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	F. Martens	N. Gjumrukčić
Übungen im Mathem. Seminar	2	Martens	
Einleitung in die Funktionentheorie	5	G. v. Escherich	
		8/11. 1907	
		Becke	

Nr. 2194

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	21 "	"
Zusammen	25. K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

289

120

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

f 2431

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nurija Gjinnukčić
Staatsbürgerschaft:	bosnisch
Geburtsort und Kronland:	Bjelina, Bosnien
Muttersprache, Alter:	serbisch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Musliman
Wohnung des Studierenden:	V. Schönbrunnerstr. 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mustafa, Privatier, Bjelina
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	II. Jhrg. der k. k. Technischen Hochschule in Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Filosophie	4	Dr. Jerusalem	
Experimentalphysik	3	Dr. Moser	
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	
		20./XI. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	25	20
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

119

290

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Lambert Glanz
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Albernodorf, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Neustiftgasse 43
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Glanz, Bauer, Albernsdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein . . . verliehen von . . . Stipendium (Stiftung) im Betrage von . . . K . . . h unter dem . . . 19 . . . Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: II. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Provenzalische Grammatik	2	Dr. Wilhelm Meyer-Lübke	
Geschichte der franz. Literatur im 17. und 18. Jahrhundert	5	Dr. Philipp Aug. Becker	
Geschichte der engl. Literatur von der Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts.	3	Dr. Jakob Schipper	
Engl. Seminar (Erklärung altengl. Texte)	2	"	
Formenlehre der altengl. Sprache.	3	Dr. Rudolf Brotanek	
Französisches Proseminar	3	Marc Gratacap	Lambert Glanz
Englisches Proseminar	3	Dr. F. H. Pughe	
Italienisches Proseminar	2	Dr. Edgarolo Maddalena	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1	— h
Matrikel- und Stempelgebühr	—	" — "
Kollegiengeld	—	" — "
Zusammen	1	K — h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

291

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Lambert Glanz
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Albernhof, Nied. Öst
Muttersprache, Alter:	deutsch; 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Neustiftgasse 43
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Glanz, albernhof Hausr
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: II. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Rolandslied	3	Dr. Wilhelm Meyer-Lübke	Lambert Glanz
		19/11. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

292

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Glatzel
Vaterland und Geburtsort:	Oberport (Österr. Schlesien)
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	V. Bez. Wehringergasse Nr. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Teodor Glatzel Privat. Weidenau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsgymnasium in Weidenau
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5	Dr. Minor	Rudolf Glatzel
Geschichte der altdeutschen Literatur.	4	Dr. Seemüller	
Geschichte der slav. Philologie u. Altertumswissenschaft.	3	Dr. Jagić	
Übungen im slav. Seminar.	1	Dr. Jagić.	
		9/10. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	10	K — h
Kollegiengeld	—	K — h
Zusammen	11	K — h

Vr. 567

Kostet 4 Heller.

K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

293 109

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 37

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2 769

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Glatzel
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Österr. Schles. Weidenau
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Weyringergasse 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Fedor Glatzel, Privat. Weidenau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium in Weidenau
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik.	5	Dr. Minor	Rudolf Glatzel
Geschichte der altdeutsch. Liter.	4	Dr. Seemüller	
Geschichte der slaw. Philologie u. Altertumswissenschaft	3	Dr. Jagić	
~~Übung im slaw.~~ Sem.			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 12 „ 60 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

294

60

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 1244

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Slavović
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Janjina in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische, geb. 7. II. 1882.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholische
Wohnung des Studierenden:	I. Augustinerstrasse, 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Besitzer, Janjina
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~ ~ ~ ~ ~ ~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener K. K. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Müllner	
Pädagogisches Seminar	2	Prof. Höfler	
Hauptdaten der Geschichte der Philosophie	3	Prof. Löhr	Franz Slavović
Übungen aus der Geschichte der Philosophie	3	Löhr, Reininger, Siegel	
Ästhetische Übungen	1	Prof. Reich	
		12/X. 1907.	
		Becke	
			2675

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	"
Kollegiengeld	6	" 30 "
Zusammen	17	30

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

295

251

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

1065

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nicolò Gligo
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Bol (Dalmatien)
Muttersprache, Alter:	italienisch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katolisch
Wohnung des Studierenden:	XVII Brunnengasse 67 T. 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Nicolò, Gutsbesitzer, Bol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Obergymnasium in Zara

Genießt ein ____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ____ K ____ h
verliehen von ____ unter dem ____ 19 ____ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	o. ö. Prof. Dr. Edmund Hauler	✓
Im philolog. Proseminar: Erklärung der Reden u. Briefe aus Sallusts Bellum Jugurthinum	1	o. ö. Prof. Dr. Edmund Hauler	✓
Einleitung in die römischen Gedichte	2	o. ö. Prof. Dr. Paul Kretschmer	✓
Die griechische u. röm. Literatur von Augustus bis Marc-Aurel	3	o. ö. Prof. Dr. Hans Arnim	✓
Im philolog. Proseminar: Kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	o. ö. Prof. Dr. Hans Arnim	✓
~~Cicero pro Sexto Roscio Amerino (stilistisch)~~	~~1~~	~~Privatdoz. Dr. Hug~~	
Die griechischen u. röm. Landbauschriftsteller (mit Erläuterung ausgewählter Stücke aus ihren Schriften)	2	o. ö. Prof. Dr. Edmund Hauler	✓

10. X. 1907.

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	21	
Zusammen	32.	

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

296

C. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

9 647

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	L. Otto Glogau
Vaterland und Geburtsort:	Nikolsburg, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	II. Lilienbrunng. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Salomon G., Kaufmann i. St.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Un. Wien

Genießt ein / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h

verliehen von / unter dem / 19 / Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inden

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neuern Philosophie	5	Jodl	
Praktische Philosophie	4	Müllner	
Philosophie des Aristoteles	1	Müllner	

Liquidierung der Quästur.

B 1.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K	h
Kollegiengeld	18 K	90 h
Zusammen .	19, K	90 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

297

226

E. E. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1374

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2284

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oswald Gloger
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Brünn, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Ledergasse 26. I./7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton kk. Steueramtsinstruktor Brünn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Immatrikulation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	
Altsächsische Übungen	1	" "	
Proseminar: gotische u. ahd. Übungen	2	Prof. Dr. Jellinek	
Proseminar für d. Philologie (mod. Abthn)	2	Prof. Dr. Arnold	
Geschichte der slav. Philologie u. Altertumswissensch.	3	Hofr. Dr. Jagić	
Übungen im Seminar	2	" "	
Geschichte der böhmischen Literatur	2	Prof. Dr. Vondrák	
Übungen im Altkirchenslavischen	1	" "	

phil. Oswald Gloger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz nicht befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	31 "	50 "
Kollegiengeld		
Zusammen	32 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

298

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexander v. Glósz.
Vaterland und Geburtsort:	Reichenberg in Böhmen.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 36 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII, Landongasse 28, 3. St. Th. 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vater: Carl v. Glósz, Versicherungsbeamter † Mutter: Anna v. Glósz, Beamtensg. Reichenberg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	war bisher im Lehramte an der k. k. Staatsrealschule in Reichenberg tätig.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 — Z. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolutorium.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten phil. Probleme u. ihrer Lösungsversuche.	4	Privatdoz. Dr. Wilhelm Jerusalem	Alexander v. Glósz
Erklärung v. Shakespeare's Hamlet.	2	Hofrat, o. ö. Prof. Dr. Jakob Schipper	
Englisches Seminar: Sprachliche u. metrische Erklärung angels. Sprachproben (nach Zupitza-Schipp. Alt- u. mittelangl. Übungsbuche.)	2	ders.	
	—	—	
Neufranzösische Mundarten nach Herzog: Neufranz. Dialektexte im Seminar für rom. Philologie.	2	o. ö. Prof. Dr. Wilh. Meyer-Lübke	
Molière: Rom. Seminar.	2	o. ö. Prof. Dr. Phil. Aug. Becker	

16./10. 1907.

A. Becke

No 803

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	12 K	60 h
Zusammen	16 K	60 h

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

299

74

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ersten Semester.

042

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexander v. Glósz
Vaterland und Geburtsort:	Reichenberg i/Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 36 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII Landongasse 28, III. 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Carl v. Glósz + Anna v. Glósz, Beamtenbegattin
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	war bisher als Supplent im Lehramte an der Realschule tätig.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h verliehen von — unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolutorium

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriß der neueren deutschen Litteraturgeschichte I. Teil: von der Reformation bis Lessing.	3	a. ö. Prof. Dr. Alexander Weil v. Weilen.	Alexander v. Glósz.
	31/10. 1907		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

300

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

64

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Glück.
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 19½.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Bz. Grünangerg. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann; Restaurateur. I. Grünangergasse 10.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: 8 Gymnasialklassen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Geometrie	4	Gust. Kohn Dr	Rudolf Glück
Einführung in die mathem. Physik, Zgl. als Einleit. in die Differ.- u. Integralr.	2	James Moser Dr	Rudolf Glück
Elemente der theoretischen Physik Magnetismus u. Elektrizität.	5	Steph. Meyer Dr	Rudolf Glück
Experimentalphysik	3	James Moser	Rudolf Glück
		27/9. 1907.	
		J. Becke	

Nr. 74

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	29 K 40 h
Zusammen	33.40 K h

B 1 —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

301

87

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Glück
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch. 19½
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Grünangerg. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Gastwirt Grünangerg. 10.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	8 Gymnasialklassen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Berechnung der Sonnenfinsternisse und verwandter Erscheinungen	4	Edm. Weiß Hofrat	Rudolf Glück

Liquidierung der Quästur.

—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 8 K 40 h

Zusammen . K h

K. k. Universitäts-Quästur Wien 1907

302

185

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

1770

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Glück
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 19½
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Grünangerg. 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Gastwirt Grünangerg. 10
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	8 Gymnasialkl.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elem. der Differential- u. Integralrechnung	5	Wilhelm Wirtinger	Rudolf Glück
Sphärische Astronomie	4	Josef Hepperger	Rudolf Glück
Meth. z. Berechn. der speciellen Störungen.	1	J. Hepperger	Rudolf Glück
		22/10. 1907	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

303

89

Gegenwärtig im 1 Semester.

§ 64°

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Imach
Vaterland und Geburtsort:	Gaunersdorf in N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Martinstraße 97
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Ernst Pelz in Gaunersdorf N.Ö.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Frequentat-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Schweitzer	
Systemat. Botanik	5	Wettstein	
Anorg. Chemie	5	Skraup	
	5/10. 1907		
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 5 K — h
Kollegiengeld . . . . . 21 K 50 h
Zusammen . 37 K 50 h

Kostet 4 Heller.

304

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gnevkow Rudolf
Vaterland und Geburtsort:	In Verhandlung Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 18
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIX/1 Gebhardtg. 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf Gnevkow (gen. Sylvester Blume) Redakteur. XIX Gebhardtg. 3.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Studium an der k. k. Universität in Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophische Übungen	2	Dr. Heinrich Gomperz	✓
Bedeutung, Verbreitung u. Bekämpfung v. Geschlechtskrankheiten	1	Dr. Moriz Oppenheim	
Über Sozialismus	1	Prof. Dr. Karl Grünberg	0
		25/9. 1907	
		Ebecke	Rudolf Gnevkow
			No 285

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	6 K	30 h
Zusammen	10 K	30 h

B 1 —

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

305

222

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Göbel
Staatsbürgerschaft:	Kaiserl. Österreich
Geburtsort und Kronland:	Ober-Turtschek in Ungarn
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Kramergasse 13. II. III. 46.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Byrtus Kaufmann in Mosty bei Jablunkau österr. Schles.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt eine einmalige Unterstützung ~~Stipendium (Stiftung)~~ im Betrage von 80 K h
verliehen von k. k. Unterrichtsministerium unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzös. Rolandslied	3	Dr. Meyer-Lübke	Emil Göbel
~~Provenzalische Gramatik~~	~~2~~		
Seminar Neufranzös. Mundarten n. Herzog	1	"	
französ. Proseminar	3	Lektor Gratacap	
Sprechübungen im ital. Proseminar	2	Dr. Maddalena	
Gramatikalische Übungen	2		
Spanische Formenlehre	1	Dr. Beer	
Spanische Lyriker	2		
Die deutsche Romantik	5	Hofr. Dr. Minor	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	25 "	20 "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	26 K	20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

306

172

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

329

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Görgey von Görgö und Toporcz
Vaterland und Geburtsort:	Budapest Ungarn zuständig nach Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 J. 23/II 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIII. Glorietteg. 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stefan Görgey ek. Inspektor bei der St. E. G. dto.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kuk. Universität in Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fortschritte der Mineralogie u. Petrographie in Referaten	1	Professor Becke u. F. Berwerth	
Petrographie der Massengesteine	3	Prof. F. Berwerth	1.05
Geschichte der neueren Philosophie etc.	5	Prof. F. Jodl	29.40 15 44.40
Prakt. Übungen in der allgem. Chemie	6 ~~Stg.~~	Hofrat E. Ludwig	29.40 15 44.40
Reagentientaxe hiezu	15 K	dto	
			15 — 29.40

Rudolf Görgey

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 44 K 40 h

Zusammen . 45 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien, 1907

307

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 2492 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Görgey von Görgö und Toporcz
Staatsbürgerschaft:	nach Wien zuständig
Geburtsort und Kronland:	Budapest Ungarn
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21. J. (23/VI 1886)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien XIII. Gloriettegasse 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stefan Görgey etc. Inspektor bei der St. E. G. dto
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. u. K. Universität in Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
chemische und physikalische Mineralogie	5.	Prof. Dr. C. Doelter	
Wissenschaftl. Arbeiten für Vorgeschrittene	10.	dto	
Materialienkarte hiezu 20.– K	—	dto	
		11/XI. 1907	Rudolf Görgey
		A. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 30 „ 50 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

308 85

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Göhnitzer
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III., Ungargasse 27.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann G., Schlossermst., w.o.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Wiener Universität.

Genießt ein ____ verliehen von ____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ____ K ____ h unter dem ____ 19 ____ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: II. Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Österreichische Reichsgeschichte	5	Uhlirz	
Völkerkunde	2	Haberlandt	
Neueste Geschichte v. 1848–1871	2	Fournier	
~~Die Auflösung d. Feudalgutsverb. d. Entstehen d. mod. Staates.~~	1	Haser	
Allgemeine Egdkunde	5	Brückner	
Die deutsche Romantik	5	Minor	
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
	14./11. 1907.		
	Sbecke		
			Nr. 2296

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 3206

	K	h
Bibliotheksbeitrag	3	1
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	4	

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (St.)

309

122

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

D 2701

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Goldberg
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	geb. Sarajevo, zust. Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre alt.
~~Religion, welchen Ritus~~ oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellang. 22 ct II St. I Stock. T. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz, Bahnbeamte, Sarajevo
~~Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:~~	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Functionentheorie	5	Escherich	Josef Goldberg
Proseminar	1	Escherich	
Seminar	2		
Algebra	5	Mertens	
Analytische Mechanik	5	Hasenöhrl	
Versicherungsmatematik	4	Tauber	
Matem. Geographie	3	Herz	
Maxwells Theorie d. Electricität	2	Ehrenhaft	
Chem. Uebungen für Philosophen	8 K halbtägig	Skraup	
Tag	15 K		

25.20
8
15

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 48 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 49 " 20 K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

310

117

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2176

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Goldmann.
Staatsbürgerschaft:	österreichisch.
Geburtsort und Kronland:	Wien, VIII.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XIII/10. Gallgasse 62.
Vorname, Stand und ~~Wohnort seines Vaters~~:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Emil Weis, Fabriksdirektor in Bedekovčina (Kroatien)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wr. Universität.
Genießt ein Stipendium (~~Stiftung~~) verliehen von Johann Heinrich Bokris'sches und ein Franz Anton von Wenzelli'sches der k. k. n.ö. Statthalterei	im Betrage von jährl. 160 bezw. 600 K — h unter dem 21. März 1899, ~~19~~ Z. 122283, u. 21. Febr. 1907, und IX-104/4.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters. I.	3	Prof. Dr. Redlich.	Ferdinand Goldmann.
Hist. Seminar.	2		
Gesch. der Verfassung u. Verwaltung Öst. I	3	Prof. Dr. Dopsch.	
Allg. Geschichte im Zeitalter d. Revolution.	3	Prof. Dr. Fournier	
Hist. Seminar.	2		
Allgemeine Erdkunde. I.	5.	Prof. Dr. Brückner.	
Geogr. Seminar.	2		
Geographie von Asien.	3	Prof. Dr. Oberhummer	
Grundriß d. neuern deutschen Literaturgesch.	3	Prof. Dr. v. Weil.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 20 K.

Universitäts-Quästur K. 7. XI. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	—	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen	22.	

Ferdinand Goldmann

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

A 306

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marek Goldschlag
Vaterland und Geburtsort:	Wiżnitz, Bukowina
Muttersprache, Alter:	polnisch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Glasergasse 19, Tür 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leisor, Kaufmann in Bolechów
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Müllner	Anschreibung.
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Arnold	
Philol. Proseminar	1	Dr. Jurenka	
Übungen im slav. Seminar	1.	Prof. Jagić	
Philol. Proseminar	1	Prof. Hauler	
	28/9 1907		
	Becke		
			No 119

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	4 K 20 h
Zusammen .	8 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

312

217

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

331

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kurt Goldschmid
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Nachod
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Schottengasse 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Moriz Schur, Fabrikant, Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Dr. E. Reich	Kurt Goldschmid
Aesthetische Übungen	1	"	
Hauptdaten a. d. Gesch. d. Phil.	3	Dr. A. Stöhr	
Geschichte d. ital. Malerei	3	Dr. F. Wickhoff	
		1/10. 1907.	
		J. Becke	

No 153

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 21 K — h

Zusammen . 25 K — h

B 1. —

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

313

93

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexander Goldstein
Staatsbürgerschaft:	ungarische
Geburtsort und Kronland:	Wien; Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien; VII. Westbahnstraße 31.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Moritz Armany, Edelsteinschleifer, VII. Siftsgasse 21.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein —— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens	Alexander Goldstein
Proseminar	1	Mertens	
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Escherich	
Analytische Geometrie	4	Kohn	
Experimentalphysik	5	Exner	
Analytische Mechanik	5	Hasenöhrl	
Proseminar	1	Hasenöhrl	
Seminar	1	Hasenöhrl	
Theoretische Physik	5	Meyer	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . — " "
Kollegiengeld . . . . . — " "
Zusammen . 2 K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

314 78

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

1845

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Goldstein,
Staatsbürgerschaft:	Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Požega, Slavonien
Muttersprache, Alter:	serbisch-kroatisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV Pressgasse 31
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl, Kaufman in Požega
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wener Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slaw. Philologie	3	Prof. Jagić	
Die deutsche Romantik	5	Prof. Minor	
Lesung eines Schriftstellers	2	Prof. Jagić	Gt
Übungen im Seminar	2		
" " "	2	Prof. Jireček	Gt
" " "	1	Prof. Wondrak	Goldstein
Russische Lektüre	1	Prof. Rešeta	
Die Philosophie Aristoteles	1	Prof. Müllner.	
		22/10. 1907.	
		H. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Matrikel- und Stempelgebühr	16	80
Kollegiengeld		
Zusammen	18	80

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

Hofstetter

56

Kostet 4 Heller.

315

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im Winter Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kasimir Gorzejowski
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Koniuchy, Galizien.
Muttersprache, Alter:	polnische, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien. IX. Alserbachstrasse 35. T. 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Marian, Gutsverwalter in Łoszniów bei Mikulińce, Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Wiener Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Das Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5.	Dr. Escherich.	Kasimir Gorzejowski
Proseminar für Mathematik	1.		
Seminar für Mathematik	2.		
Algebra.	5.	Dr. Mertens.	
Übungen im mathem. Seminar	2.		
Analytische Geometrie.	4.	Dr. Kohn.	
Übungen zu dieser Vorlesung.	1.		
Differentialgeometrie II.	2.		
Analytische Mechanik	5.	Dr. Hasenöhrl.	
Seminar für theoretische Physik	1		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz befreit laut Bescheid vom 6. XI. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr		"	"
Kollegiengeld	—	"	"
Zusammen	1	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

316

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im Winter Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kasimir Gorzejowski
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Koniuchy, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Alserbachstrasse 35. T. 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Marian, Gutsverwalter in Łoszniów bei Mikulińce, Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Das Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar für theoretische Physik	1.	Dr. Hasenöhrl.	Kasimir Gorzejowski
Maxwell's Theorie der Elektrizität	2.	Dr. Ehrenhaft	
Thermodynamik.	2.	Dr. Kohl.	
Hauptdaten der Geschichte d. Philosophie	3.	Dr. Stöhr.	
Grundlagen der Geometrie	2.	Dr. Hahn.	
Übungen im math. Proseminar.	1.	Dr. Mertens	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen .	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

317

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Gottfried
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Sereth (Bukowina)
Muttersprache, Alter:	deutsch geb. 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos. Rel.
Wohnung des Studierenden:	IX. Wasagasse 30 Tür 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leib, Rentner in Radautz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Geschichte I. Teil	5	Prof. Dr. Ed. Bruckner	Josef Gottfried
Geographie Amerikas	2	derselbe	
Geographie von Asien	3	Prof. Dr. E. Oberhummer	
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution	3	Prof. Dr. A. Fournier	
Geschichte und Institutionen im Zeitalter des Absolutismus	2	Prof. Dr. A. Pribram	
Römische Geschichte I. Teil	3	Prof. Dr. V. Hübitschek	
die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Jakob Minor	
Einleitung in die Philosophie	4	Privatdoz. Dr. W. Jerusalem	
Hygienische Pädagogik	2	Privatdoz. Dr. Ed. Bürgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07, Z. 20

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	—	" "
Kollegiengeld	—	" "
Zusammen	1.	

K. K. Universitäts-Quästur Wien 7. XI. 1907

Kostet 4 Heller.

318

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Gottsbachner
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Liebenau, O.Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre, grossjährig.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV/4. Spittelauerg. 2 a
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Stiefvaters:	Johann Neulinger, Gastwirt Liebenau O.Oe.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matur. Zeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	o. Mertens	Josef Gottsbachner
Funktionentheorie	5	Dr. Escherich	
Anal. Mechanik	5	Hasenöhrl	
Theor. Physik	5	Dr. Meyer	
Chemie	5	o. Kraupp	
Math. Geographie	3	o. Hess	
Anal. Geometrie	4	o. Kohn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7. XI 1907, Z. 2044

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

319 16

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Gottsbachner
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Liebenau, Ob. Oest.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-Rath.
Wohnung des Studierenden:	IX/4 Spittelauerg. 2a.
Vorname, Stand und Wohnort seines Stief Vaters:	Joh. Neulinger, Gastwirt, Liebenau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— (grossjährig erklärt)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Sphaer. Astronomie	4	Dr. v. Hepperges 2./XII. 07.	
		A. Becke	
			J. Gottsbachner
Ganz befreit			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

320

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

1830

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Egon Gottwald
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Oesterr. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III/1 Beatrixgasse 4a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Anton Nagler, Hotelier, Wien III Rennweg 54
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K ~ h

verliehen von ——— unter dem ——— 19 ~ Z. ———

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis einer k.k. Realschule

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grammatik d. böhm. Sprache m. Übungen I Teil	3	Ferdinand Menčik	Gottwald Egon
Erklären u. Bestimmen v. Kunstwerken	2	o. ö. Prof. Dr. Guido Adler	Gottwald Egon
		23/10. 1907 J. Becke	

Nr. 968.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	6 K 30	h
Zusammen	K	h

31

10·30

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

321

4

Gottwald

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2732

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Gottwald
Staatsbürgerschaft:	Oesterreicher
Geburtsort und Kronland:	Stangendorf in Böhmen.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath. Rel.
Wohnung des Studierenden:	IX. Bz. Porzellangasse 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joh. Gottwald, gew. Bauer in Stangendorf +1904
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Vinzenz Rudisch, Gastwirt in Stangendorf
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Homer Gymnasium

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~K~~ h
verliehen von kein unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in der Kaiserzeit	5	Bormann	J. Gottwald
die griech. u. röm. Literatur von Augustus bis Marc-Aurel	3	Arnim	J. Gottwald
Historische Syntax der lat. Sprache	3	Hauler	J. Gottwald
Philol. Pros: deutsch-gr. Abt	1	Jurenka	J. Gottwald
Prosem: Latein. Stilübungen	1	Kauer	J. Gottwald
Phil. Pros: Erklärung von Sallasts „Bellum Jugurth"	1	Hauler	J. Gottwald
Phil. Pros: „Medea"	1	Arnim	J. Gottwald
Archäol. Prosem: Erklärung ausgew. Bildwerke	1	Reisch	J. Gottwald
		14/11. 1907	
		J. Becke	N 2228

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 2 Wo

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	11 „ 55 „	
Zusammen	22 K 55 h	

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. 18 Wien 1907

Kostet 4 Heller.

322

180

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

Nationale

9 1394

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Grab

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexander, Constanciusz Grabiański
Staatsbürgerschaft:	Österreich-Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Stanislawow – Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 23 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholik
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 48 Th. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter Grabiański, Kaufmann in Stanislawow
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener-Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I.	5	Dr. Brückner	Alexander K. Grabiański
Geographie von Asien mit besonderer Länderkunde Westasiens	3	Dr. Oberhummer	
Geschichte der Erdkunde seit der Renaissance	2	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 21 " — "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 22 K — h

Kostet 4 Heller.

323

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

20

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

9643

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Viktor Graf
Staatsbürgerschaft:	Österreicher.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang.-augsb.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Schönburgstr. 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Gustav Graf, Apotheker, Gänserndorf, N.Ö.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 J.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Minor	
Übungen a.d. Geb. d. neuer. Lit.	2		Viktor Graf
Altdeutsche Literatur	4	Seemüller	
Altdeutsche Übungen	1		
Übungen a.d. Geb. d. alter. Lit.	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	21	
Zusammen	22	

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

324

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2122

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Graetz
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Gloggnitz. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Mödling, Babenbergerg.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Beamter, ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Hofrat v. Escherich	
Algebra	5	Hofrat Mertens	
Proseminar			
Theoretische Physik	5	Dr Meyer	
Analytische Geometrie	4	Prof Dr Kohn	
Physikalisches Praktikum	6	Prof Exner	
Laboratoriumstaxe	10 K		

Phil Graetz

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	22 " 60 "
Kollegiengeld	
Zusammen	23 K 60 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

325

41

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

1906

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Victor Grafe
Vaterland und Geburtsort:	Humpoletz Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII - Hamerlingplatz 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	A. Grafe, Wien I. Reichsratstr. 15
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Doktordiplom

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikal. Praktikum f. Lehramtskand.	6	Prof. Exner	Dr. V. Grafe
Laboratoriumstaxe hiefür	10 Kr		
	26/10. 1907.		
	J. Becke		
			Nr. 1005

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 22 K 60 h
Zusammen . 26 K 60 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

326

112

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

9427

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Graumann
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX/1 Hahngasse 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Robert, Regierungsrat u. Rechnungsdirektor beim k.k. Obersten Rechnungshofe; IX/1 Hahngasse 17.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionen theorie	5	Hofrat Prof. D. R.v. Escherich	
Experimentalphysik	4	Hofrat Prof. Fr. v. Lang	
Magnetismus u. Elektricität	5	D. H. Meyer	Karl Graumann
Physikalisches Praktikum	8	D. Haschek	
Mathematische Geographie	3	D. Herz	
Taxe	10K	Haschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K	h
Kollegiengeld	62 K	50 h
Zusammen .	63 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

327

201

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Granichstaedten
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	4. VIII. 84 deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX. Hörlg 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	J. Granichstaedten IX. Hörlg. 14
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inskr.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeiten im II. chem. Lab. f. Vorgesch	40 V	Hofrat L	Paul Granichstaedten
chem. Konversat.		Wenzel	
Lab. Praxis	30 V		
Anorg. Chemie	5	Prof Wegscheider	
Benzolderivate	5	Herzig Prof	
Experimentalphysik	5	Exner Prof	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	101	50
Zusammen	102	50

Kostet 4 Heller.

328

K. K. Universitäts-Quästur 26. X. in Wien 1907

207

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

42.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	P. Alberich (Joh.) Grasböck
Staatsbürgerschaft:	öst. Staatsbg.
Geburtsort und Kronland:	Weinzierl b. Leonfelden, Ober-Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch; geb. 6/9. 1879.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I./1. Tegetthoffstrasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / K h / J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Zoologie	5	Dr. K. Grobben	P. Alberich Grasböck
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	10	Dr. K. Grobben	
Laboratoriumstaxe dazu	1 fl K	Dr. K. Grobben	
Phylogenetisches System des Tierreiches	4.	Dr. Berthold Hatschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	24	90
Kollegiengeld		
Zusammen	25.	90

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

329

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im VII. Semester.

1850

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	P. Alberich (Joh.) Grasböck
Staatsbürgerschaft:	öst. Staatsbg.
Geburtsort und Kronland:	Weinviertl b. Leonfelden, Ober-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch – geb. 6./IX. 1879
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Tegetthoffstr. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h; unter dem / 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I. T.	5	Hofrat Dr. Zdenko Skraup.	P. Alberich Grasböck
Spezielle Zoologie: Crustaceen	1	Dr. Theodor Pintner	
Schulhygiene für Lehramtskandidat.	2	Dr. Roland Grafenberger	
	24/10. 1907.		
	Gbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h

Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 16 „80“

Kollegiengeld . K. . . . . „ „

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

330

E 6

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag.

Gegenwärtig im III. Semester.

1232

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	P. Alberich Grasböck.
Staatsbürgerschaft:	öst. Staatsbg.
Geburtsort und Kronland:	Weinzierl in Ober-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch — geb. 6/9. 1879
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Tegetthoffstr. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen für Anfänger	halbtägig	Hofrat Dr. Zdenko Skraup	P. Alberich Grasböck
Laboratoriumstaxe hiezu	—	Hofrat Dr. Zdenko Skraup	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom — 19 — Z.

Kostet 4 Heller.

331

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	31	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

76

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Grasser
Vaterland und Geburtsort:	Rautenberg in Nord-Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Stefaniestrasse N° 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Grasser Landwirt, Rautenberg, Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	P. W. Mitlacher	Josef Grasser
Chem. Übungen f. Pharmazeuten	15	P. R. Wegscheider	
Laboratoriumslehre	25 K	P. R. Wegscheider	

Liquidierung der Quästur. 13 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Senatsbewilligung vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 67 K —

Zusammen . 68 . — K h

K. K. Universitäts-Quästur a. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

332

191

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

D 2438

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Grassert
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Teplitz
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. Mariahilferstr. 190.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Raimund Grassert, Fabrikarbeiter Turn-Teplitz, Böhmen.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universitaet Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen i. chemisch. Laborat.	15	Dr. Wegscheider	Karl Grassert
Pharmakognosie	5	Dr. Wittlacher	Karl Grassert
Taxe 25 K			

Liquidierung der Quästur.

B 1.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 46 K h

Zusammen . 47 K h

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

333

82

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

D 3374

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Graßner
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Schwertberg, Oberösterreich.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien V. Bez. Christofg. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Graßner, Privatier, Wien V. Christofg. 6.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsrealschule Wien V.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch der techn. Hochschule in Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
Philosophische Übungen	1	"	
Praktische Philosophie	4	Reich	
Ästhetische Übungen	1	"	
Geschichte der Kunst in der Lombarda	2	Suida	
Kunstgeschichtliche Übungen	2	"	
Geschichte des mod. Dramas	2	Arnold	
Einf. in die lit.-hist. Methode	2	"	
		11/XII. 1907.	N° 2390
		J. Becke	Franz Graßner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	31	50
Zusammen	35	50

K. K. Universitäts-Quästur 11. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

334

54

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 348a

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Maria Grafsner
Staatsbürgerschaft:	österreicher
Geburtsort und Kronland:	Schwertberg Oberösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien V. Christofg. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Grafsner, privat, Wien V. Christofg. 6.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsrealschule in V. Bez, Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch der techn. Hochschule.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Prof. Müllner	
~~Einleitung in d. Philosophie~~	4	Prof. Jerusalem	
~~Philosophische Übungen~~	1	"	
~~Geschichte des mod. Dramas~~	2	Prof. Arnold	
~~Einf. in die lit.-hist. Methode~~	2	"	
~~Geschichte d. Kunst in d. Lombardei~~	2	Dr. Suida	
~~Kunstgeschichtliche Übungen~~	2	"	
		8/11. 1908.	
		Becke	
			Fr. Grafsner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	8	40
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 8. I. in Wien 1908

335

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gratze Arnold
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen – Unterdreebürg
Muttersprache, Alter:	deutsch; 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefstädterstraße No 58. ~~6 Thüren~~ 3 Fenster ~~2 Kab. 1 Kü~~
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gratze k. k. pens. Gend. Rittmeister, Ober Forsthof, Böhmen.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsobergymnasium in Klagenfurt.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie, Vorbereitung der wichtigsten philosophischen Probleme und ihre Lösungsversuche;	4	Dr. Jerusalem Privatdozent.	Arnold Gratze.
Historische Syntax der lateinischen Sprache I.;	3	Dr. Hauler Gymn. v. d. Prof.	Arnold Gratze.
Phil. Seminar: Erklärung von Ruben und Briefe und Vollständ. Bellum Jugurthinum	1	"	Arnold Gratze
Die griechische und römische Literatur von Augustus bis Mark Aurel	3	Dr. Arnim Gymn. v. d. Prof.	Arnold Gratze
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' griechischem Lesebuch	2	"	Arnold Gratze
Phil. Seminar: Griechische Lektüre der Medea des Euripides	1	"	Arnold Gratze
Die ältere griechische Geschichtsschreibung	1	Dr. Wilhelm Adolf v. d. Prof.	Arnold Gratze
Phil. Seminar: Kurze griechische Abhandlung	1	Dr. Swarenka Jaro Privatdozent	Arnold Gratze
Phil. Seminar: Lateinische Stilübungen	1	Dr. Kauer Robert Privatdozent	Arnold Gratze
Archäol. Seminar: Erklärung ausgewählter Bildwerke.	1	Dr. Reisch Emil v. d. Prof.	Arnold Gratze 1./10. 1907.

Liquidierung der Quästur. M 10 B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes	halb / ganz	Matrikel- und Stempelgebühr	K h
befreit laut Bescheid vom	19 , 3.	Kollegiengeld	10 K h
		Zusammen .	11 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

336

96

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arnold Gratze
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Unterdrauburg i. Kärnten
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII. Ottakringerstraße 44 Tür 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mathias Gratze; k.k. pens. Gendarm. Wachtmeister, Ober Ferlach i. Kärnten
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsobergymnasium zu Klagenfurt
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem Wilhelm	Arnold Gratze
Historische Syntax d. lateinischen Sprache I.	3	Dr. Hauter Edmund	Arnold Gratze
Phil. Proseminar: Sallusts Bellum Jugurth.	1	Dr. Hauter Edmund	Arnold Gratze
Griech. u. röm. Literatur v. Augustus bis Mark Aurel.	3	Dr. Arnim Hans v.	Arnold Gratze
Erkl. ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz Griech. Lesebuch	2	Dr. Arnim Hans v.	Arnold Gratze
Phil. Proseminar: Lektüre der Medea	1.	Dr. Arnim Hans v.	Arnold Gratze
Phil. Proseminar: Deutsch-griechisch.	1	Dr. Jurenka Hugo	Arnold Gratze
Phil. Proseminar: Lat. Stilübungen.	1	Dr. Hauer Robert	Arnold Gratze
~~Dr. Reisch~~ Archaeol. Proseminar.	1	Dr. Reisch Emil	Arnold Gratze
Der Parthenon u. seine Skulpturen	1	Dr. Reisch Emil	Arnold Gratze
Griechische Metrik	1	Dr. Jurenka Hugo	Arnold Gratze

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

337

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

K. k. I. chemisches Universitätslaboratorium in Wien.

Herr stud. ~~phil.~~ pharm. Otto Graubner

ist von der **Reagentientaxe** für das Winter Semester 1907/8 Ge

halb befreit.

Wegscheider

I. chemisches Laboratorium
WIEN
DER K. K. UNIVERSITÄT

338

röhm

338

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten. D 2207

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Gaubner
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Strassnitz
Muttersprache, Alter:	böhmische, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Pramergasse 26. I.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig, Kürschner, Strassnitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	0
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität in Wien

Genießt ein 0 Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5.	Dr. V. Mitlacher	
Übungen in der chemischen Analyse	15.	Dr. Hegeheider	
Laboratorium Taxe	12.50	" "	
Pathologische u. physiolog. Chemie	1½	Hofr. Ludwig	Gaubner Otto
Grundbegriffe der analyt. Chemie	2.	Dr. J. Pollak	

Liquidierung der Quästur. 13 1.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	12	50
Zusammen	13	50

Kostet 4 Heller.

339

K. Universitäts-Quästur Z. XI in Wien 1907

160

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

8626

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Grauer
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Teschen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX. Glasergasse 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emil, Fabrikant, Teschen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Albrechts Gymn. Teschen
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von — unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matur.-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prakt. Philosophie	4	Laurenz Müllner	Fritz Grauer
Experimentalchemie 1. T.	5	Zdenko Skraup	
Chem. Übungen für Anf.	15 ~~5mal~~	"	
Allgem. Botanik	3	Jul. Wiesner	
Anatom. Demonstr. zur Bot.	2	"	
Experimentalphysik 1. T.	4	Viktor Lang	69.30 25.–
Mathem. Ergänzungen zur Physik	1	"	
Ganztäg. Laborat.-Taxe bei Skraup	25	Skraup	69.30 25 94.30
		5/10. 1907.	
		J. Becke	No 304

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K – h

Kollegiengeld . . . . . 94 K 30 h

Zusammen 105 K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

340

183

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Grebert
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österr. Weitersdorf (Baden)
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Hörlgasse 10, Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karl Fiber, Beamter Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofrat Prof. Dr. Franz Mertens	Oskar Grebert
Differentialgeometrie II.	2	a. Prof. Dr. Gustav Kohn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h

Zusammen . 15 K 70 h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 30. IX. in Wien 1907

341

82

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

A 1852

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Oskar Anton Gregor
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Czernowitz Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch geb. 26 X. 1888 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Buchfeldgasse 19 I Tür 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef G., k.k. Notar Czernowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Czernowitz
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis der Realschule Ergänzungs-Maturitäts-Prüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Beethoven	1	Prof. D. Adler	Josef
Erklären von Kunstwerken	1½	Adler	
Übungen im musikhist. Institut	~~2~~ 2	Adler	Gregor
		23/10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz / halb befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	56	70
Zusammen	67	70

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

342

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Oskar Anton Gregor
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Czernowitz Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch geb 26. X. 1888 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Buchfeldgasse 19 I Tür 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef G., k.k. Baurat Czernowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Czernowitz
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis der Realschule Ergänzungs-Maturitäts-Prüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Professor Minor	Josef
Geschichte der altdeutschen Lit.	4	Professor Seemüller	
Altsächsische Übungen	1	Professor Seemüller	Gregor
Proseminar für deutsche Phil.	2	Professor Jellinek	
Geschichte des mod. Dramas	2	Professor Arnold	
Proseminar für deutsche Phil.	2	Professor Arnold	
Das altfranzös Rolandslied	3	Professor Meyer-Lübke	
Geschichte der französ. Literat. 17. 18. Jh.	5	Professor Becker	
Lektüre aus der neufrz. Lit.	3	Lektor Grabscap.	
Grundprobleme der Metaphysik	4	Privatdozent Siegel	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien. 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

I 2826

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ettore Gregoretti
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich.
Geburtsort und Kronland:	Triest, Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch - Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse, 64
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Eugen Zernitz, Kaufmann in Triest.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	An der k. k. Universität Wien.

Genießt ein jährliches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h
verliehen von Triester Gemeinde unter dem 7. Mai 1907 1907 Z. 16349 VIII

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. Jakob Minor.	Ettore Gregoretti. ✓
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Josef Seemüller.	✓
Geschichte des modernen Dramas	2	Dr. Rob. Arnold.	✓
Schulhygiene	2	Dr. Leo Burgerstein.	✓

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 4. November 1907, Z. 200.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	13	65
Zusammen	14	65

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

344

6

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Greber
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Königshütte, Preußen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	jüdisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II., Ob. Donaug. 37
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Literatur	3	Schipper	
Seminar	2	"	
Engl. Seminar	(2)	"	
" Phonet.	(3)	Pughe	
Altenglisch	3	Brotanek	
Nord. Lit.	3	Meyer-Lübke	
Franz. Literatur	5	Becker	
Einl. i. d. Philosophie	4	Jerusalem	
Schulpädagogium	2	Burgerstein	
Franz. Seminar	(3)	Gratacap	
Deutsche Literatur	3	v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz
befreit laut Bescheid vom 4. XI 1902 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1902

1 50

Kostet 4 Heller.

345

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Roman Grengg
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Stein a/d. D. Nied. Oesterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VI/2 Webgasse No 38.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Roman, lk. Baurat, wie oben
Name, Stand ~~und Wohnort seines Vormundes:~~	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Convict-Hand. Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K — h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	bereits inscribiert

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fortschritte d. Mineralogie u. Petrographie in Referaten.	1	Prof. F. Becke Prof. F. Berwerth	
Anleitung z. selbständ. wissenschaftl. Arbeiten aus Mineralogie Laboratoriumstaxe (20 K)	10	o. ö. Prof. F. Becke	R. Grengg
Fortschritte d. Geologie in Referaten	1	Prof. Uhlig	
Geologie d. Grundgebirges	1	Prof. Suess 18/12 1907 F. Becke	

No 2431

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	22 " 10 "	
Zusammen	26 K 10 h	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 20. XII. in Wien 1907

346

14

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Grieser
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Palowitz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Gentzgasse 43
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz Grieser Gutsverwalter Althart Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium Znaim
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Auf Grund d. Maturitätszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
histor. Lautlehre d. lat. Sprache	3	Dr. Hauler	
Einleitung in d. homer. Gedichte	3	Dr. Bretschneider	
griech. u. röm. Literatur v. Augustus b. Marc Aurel	3	Dr. Trinius	Leopold Grieser
Einleitung in d. philos. Vorstudien d. wichtigsten Probleme u. ihre Lösungsversuche.	4	Dr. Jerusalem	
		9./11. 1907. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	11	K h

Kostet 4 Heller.

347

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

1907 Dr. Leith

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luitgold Grießer
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Palowitz – Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch. 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII, Gentzgasse 43, part. T. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz Grießer Gutsverwalter Althart in Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium in Znaim
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h / unter dem / 19 / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	auf Grund des Maturitätszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
historische Syntax d. lat. Grammatik I.	3.		
phil. Proseminar	1	Dr. Hauler	
die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2.		
die griech. u. röm. Literatur v. Augustus bis Marc Aurel	3	Dr. Arnim	
phil. Proseminar	1		
Einleitung in die hom. Gedichte	2	Dr. Kretschmer	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	
~~Theater u. Theateraufführungen d. Griechen u. Römer~~	~~3~~	~~Dr. Reisch~~	
Der Parthenon u. seine Skulpturen	1	Dr. Reisch	
archäol. Seminar	2		
~~Praktische Philosophie~~	~~4~~	~~Dr. Müllner~~	
archäol. Proseminar	1	Dr. Reisch	
Übungen d. epigr. Abteilung	2	Dr. Bormann	

Luitgold Grießer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI u. 5/XII 1907, Z. 2000

Bibliotheksbeitrag . . . . . ~~1~~ K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 15 " 75 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . . . . . ~~16~~ K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

348

9

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo von Grisogono
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien, Spalato
Muttersprache, Alter:	italienische, 23 Jhr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 64. 23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michelangelo K. K. Kreisgerichtspresident in Spalato
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h verliehen von — unter dem — 19 — Z. —	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	W. Jerusalem	
Physikalisches Praktikum für Lehramtskand.	6	F. Exner	
Geschichte des modernen Dramas	2	R. F. Arnold	
Experimentalphysik	3	J. Moser	
Demonstrationen zu 3 mit physikal. Apparaten	1	J. Moser	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom — 19 — Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K — h
Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h
Zusammen . 34 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im VIII Semester.

8 20.56

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo von Grisogono
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien, Spalato
Muttersprache, Alter:	italienisch, 23 Jah. alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 64.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michelangelo, k.k. Kreisgerichtspresident in Spalato
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum	6	Dr. Schweidler	Leo v. Grisogono
Tare	10 K	4/11. 1907.	
		A. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 22 K 60 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

350

J 2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

0327

Vor- und Zuname des Studierenden:	Quintilian e. v. Grisogono
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Knin, Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Serbo-Kroatische, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kat.
Wohnung des Studierenden:	VI. Bienengasse 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Thomas, Bezirkshauptmann /gestorben/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Dr Dr

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Groag
Vaterland und Geburtsort:	Olmütz. Oest.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 19. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchenq. 10. T. 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Wilhelm Bries Olmütz. Parkstr. 4.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien. Univ.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich i. d. Kaiserzeit.	5	Prof. Hofr. Dr. Bormann E.	Emil Groag
Arch. Epigr. Seminar.	2		
Historische Lautlehre der lat. Sprache.	3	Prof. Dr. Hauler E.	
Die griech. und röm. Landbauschriftsteller.	2		
Pros. Erklärung v. Sallust Bellum Jugurthinum.	1		
Einleitung i. d. homerischen Gedichte	2 ~~3~~	Prof. Dr. Kretschmer P.	
~~Vergleichende Lautlehre der indog. Sprachen~~	~~2.~~		
Die griech. u. röm. Literatur v. Aug.–M. Aurel	3	Prof. Dr. Arnim H.	
Erklärung ausgew. Abschnitte v. Willamowitz. griech. Lesebuch.	2		
Pros. Kursorische Lektüre der „Medea.	1		

273
105
168

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 81 K h
Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h
Zusammen . K h

36.70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

352

63
36.70

42
12.60

21

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

338

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Groak
Vaterland und Geburtsort:	Olmütz, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos. Konfession
Wohnung des Studierenden:	XX. Armbrustergass 3 I
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karl Groak Buchdruckereibesitzer in Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Univ. in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof Müllner	—
Grundzüge der Thermodynamik	2	Dr Kohl	Hans Groak
Die elektrischen Entladungserscheinungen auf Grund der Ionen Theorie	1	Dr Przibram	—
Dynamik des Elektrons	2	Dr. Ehrenhaft	
Arbeiten im II. chem. Laboratorium für Vorgeschrittene	40 K	Prof. Skraup	—
Laboratoriumstaxe	30 K	"	—
Anorganische Chemie mit besonderer Berücks. der Metalle	5	Prof Wegscheider	—
Chemie der Benzolderivate	5.	Prof. Herzig	—
Reaktionen der seltenen Elemente	2	Dr Franke	—
Entwicklungsgeschichte der org. Chemie	1.	Dr Kohn	—
~~Einführung in das Studium des Kunstgewerbes.~~	~~1~~	~~Dr Jaeger~~	
Fr. Nietzsches Bedeutung für die Kunst der Gegenwart	1	Dr Wallaschek	—
Physikalisches Praktikum für Chemiker und Naturhistoriker	6	Prof Exner	—
Laboratoriumstaxe 10 K		"	
chemisches Konversatorium	1	Prof Skraup	—

80
52.50
132.50

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 132 K 50 h

Zusammen . . . K h

133,50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

353

176

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

2043

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Grodzicki
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Kopki in Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnische, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Steingasse 32, Tür 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Krakau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Abgangszeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	
Geschichte der altdeutschen Liter	4	Prof. Dr. Seemüller	
Grillparzers Lyrik.	2	Dr. Hock St.	
Pros. Einführ. in die liter. hist. Methode	2	Dr. Arnold	
Pros. Erkl. der Reden aus Sallust B. Jugurt.	1	Prof. Dr. Hauler	
Pros. Kursor. Lekt. der „Medea" des Eurip.	1	Prof. Dr. Arnim	
Pros. Lateinische Stilübungen	1	Dr. Kauer	
Die Philosophie d. Aristoteles	1	Prof. Dr. Müllner	

Fr. Grodzicki

30/10. 1907.
J. Becke

№ 1060

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	23	10
Zusammen	34	10

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

354

59

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Gegenwärtig im 1. Semester.

9 393.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jos. Grödl
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen Unter Wrznitz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III Erdbergstr. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mathias Ausgedinger Unter Wrznitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staatsgymnas. Ober-Hollabrunn

Genießt ein _____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K _____ h

verliehen von _____ unter dem _____ 19 _____ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tirozinalzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Dr. Egon R. v. Schweidler	Jos. Grödl
Experimentalchemie	5	Hofrat Dr. G. Zdenk. Skraup	
Systemat. Botanik	5	Dr. Richard R. v. Wettstein	

3./10. 1907.

A. Becke

No 189

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 5 K _____ h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 37 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

355

44

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

22277 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Krüger
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Zuckmantel in Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 21 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch;
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Lerchenfeldergasse 33. I. /11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Pötsch, Kaufmann in Zuckmantel
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr Minor	✓
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr Seemüller	✓
Goethe u. altdeutsche Übungen	2°	Dr Jellinek	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr Nagl	✓
Einführung in die lit. hist. Methode	2°	Dr Strobl	
Erklärung der Lieder v. Reyen und Vollart v. Lilium augustinum	1°	Dr Hauler	
Lateinische Stilübungen.	1°	Dr Kauer	
Hygienische Tierphysik (Tierhygiene)	2	Dr Burgerstein	✓

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 208

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	13	65
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	14	65

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1907

Kostet 4 Heller.

356 14

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Lehramtskandidat für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julius Gruber.
Staatsbürgerschaft:	österreichische.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20. Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Kenzingg. 9. 1. St. T. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Florian Kindermann, Lyzealprof. Römerstadt Jarmilagasse 41.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Landesoberrealschule Römerstadt.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Poetik Aristoteles	5.	Minor	Julius Gruber.
Grundriß d. neueren Literaturgesch.	3.	Weil v. Weilen	
Shakespeare. Erklärung	3.	Meyer-Lübke	
Gesch. d. Lit. im 17. u. 18. Jhdt.	5	Becker	
Gesch. d. mhd. Literatur	3	Schipper	
Germanische Altertumskunde	3.	Brotanek	
		7/11. 1907.	
		Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 3. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1/3	—
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	4	—

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

357

110

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

9861

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Grohmann
Vaterland und Geburtsort:	Mähren – Nimlau
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röhm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Hernalsergürtel 1 Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Andreas, Oekonom, Nimlau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmacognosie	5	Dr. Mitlacher	A. Grohmann
Übungen i. d. chem. Analyse	15	Dr. Wegscheider	
Tage	25 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . . 67 K h

Zusammen . 68 K h

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

358

100

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Grohmann Adolf
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Graz, Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch, geboren 1. März 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III Jetzgasse 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois, Kaufmann Wien III Jetzgasse 16
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium Prag II Stephansgasse
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis vom k. k. Staatsgymnasium Prag II Stephansgasse

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grammatik der arabischen Sprache mit Lektür	2	Hofrat Dr. D. H. Müller	Adolf Grohmann
Syntax der arabischen Sprache	4	Prof. Dr. R. Geyer	
Aegyptische Grammatik mit Lektüre	3	Privatdoz. Dr. H. Junker	
~~Erklärung aegyptischer Altertümer~~	~~1~~	" "	
Einführung in das Studium der Geschichte u. ihrer Quellen	1	Privatdoz. Dr. H. Steinacker	
Geographie von Asien mit spec. Länderkunde Westasiens	3	Prof. Dr. E. Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	"	

11/10. 1907

A. Becke

N° 626

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	27 "	30 "
Zusammen	38 K	30 h

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

359

126

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2 Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Grohmann
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Graz, Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 1. März 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III Fetzgasse N: 76.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois, Kaufmann, Wien III Fetzgasse 16
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Deutsches Staatsgymnasium Prag II. Stephansgasse
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis, Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in das Demotische	2	Privatdozent Dr. Hermann Junker 2./XI. 07	Adolf Grohmann.
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

360

K. K. HOF- UNIVERSITÄTSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Grohmann
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Gießhübel bei Olmütz, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 2./4. 84
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Florianig. 40, IV. Stg. 3/90
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Gr., Oekonom, Gießhübel 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in d. Kaiserzeit	5	Bormann	
Übungen im arch.-epigr. Seminar	2	dto.	
Griech. u. röm. Literatur v. Aug.-M. Aurel	3	v. Arnim	
Griech. Lesebuch v. Wilamowitz	2	~~Wil~~ v. Arnim	
Proseminar Eurip. Medea	1	derselbe	A. Grohmann
Hist. Syntax d. lat. Sprache	3	E. Hauler	
Röm. u. Griech. Landbauschriftstell.	2	derselbe	
Proseminar Red. u. Briefe aus Sallust „Bell. Jug. I"	1	derselbe	
Theater u. Th. Aufführg. bei Griech. u. Röm.	3	Reisch	
Übersicht über d. griech. Geschichte	3	Wilhelm	
Proseminar lat. Stilübungen	~~1~~ 2	Kauer	
Griech. Metrik	1	Jurenka	
Proseminar griech. Stilübung.	1	derselbe	
Deutsche Literat. Gesch. v. Luther b. Less	3	v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . — " "
Kollegiengeld . . . . . — " "
Zusammen . 1. K 5 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

81

361

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 1690

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erich Grohmann
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Würbenthal, Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Herstelgasse 4, Pension Reiter I.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vater tot.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Losch, Fabriksbesitzer, Wien-Nussdorf Hackhofergasse
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium Troppau
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I. Theil, anorg. Chemie	5	Hofrat Dr Skraup	Erich Grohmann
chem. Übungen für Anfänger	15	Hofrat Dr Skraup	Erich Grohmann
chemische Technologie: org. Farbstoffe	2	Dr Pollak	Erich Grohmann
Grundbegriffe der analytische Chemie	2	Dr Pollak	Erich Grohmann
Entwicklungsgeschichte d. org. Chemie	1	Moritz Kohn	Erich Grohmann
		18/10. 1907. J Becke	25.– 52.50

No 894

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	77	50
Zusammen	88	50

Kostet 4 Heller.

362

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Grohmann
Vaterland und Geburtsort:	Chlumetz a/C., Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 18 3/4 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XX, Unterberggasse 4,
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm Grohmann, Kontrolor der österr. Nordwestbahn; Wohnung dieselbe
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.k. Sophiengymnasium im II. Bezirke, Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Praktische Philosophie~~	~~4~~	~~Prof. Dr. E. Reich~~	Robert Grohmann
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. J. Minor	
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. J. Seemüller	
Historische Grammatik d. deutschen Sprache	3	Prof. Dr. M. Jellinek	
Gotische u. althochdeutsche Übungen	2	Prof. Dr. M. Jellinek	
Einführung in d. literar-histor. Methode	2	Prof. Dr. R. Arnold	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz griechischem Lesebuch	2	Prof. Dr. H. v. Arnim	
Kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	Prof. Dr. H. v. Arnim	
Erklärung der Reden und Briefe aus Sallusts Bellum Jugurthinum	1	Prof. Dr. E. Hauler	
Grundprobleme d. Metaphysik u. Erkenntnisth.	4	Privatdoz. Dr. K. Siegel	

No 141

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	— h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	11 K	— h

B 1. —

Dziekan

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

21

363

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2237 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Grohmann
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Chlumetz a/C, Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 3/4 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch,
Wohnung des Studierenden:	Wien XX., Unterbergergasse, 4,
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm Grohmann, Kontrolor der österr. Nordwestbahn; Wohnung dieselbe.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Sophiengymnasium im 2. Bez., Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundprobleme der Metaphysik und Erkenntnistheorie,	4	Dr. Siegel	Robert Grohmann
Die deutsche Romantik	5	Pr. Dr. Minor	
Altdeutsche Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	
Deutsche Grammatik	3	Prof. Dr. Jellinek	
Gotisch u. Althochdeutsch	2	"	
Literar-historische Methode	2	Prof. Dr. Arnold	
Wilamowitz	2	Prof. Dr. v. Arnim	
Euripides „Medea"	1	"	
Sallust, Bellum Jug.	1	Prof. Dr. Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 18 „ 90 „
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

364 36

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

21226 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegmund Gruner
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Dolina (Galizien)
Muttersprache, Alter:	Polnisch [Jüd. Nation] 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Glasergasse 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Privat Beamte Dolina
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neueren Phil.	5	Jodl	
Krystallogr.-miner. Pract.	4	Becke	
Geologische Üb. f. Anf.	4	Uhlig	
Systemat. Botanik Forts. 6/12	3	Wettstein	
Phylogen. System	4	Hatschek	
Mikroskop. Praktikum	2	Joseph	
Embryolog. Übungen	2	Rabl	
Künstlerische Anatomie	2	Tandler	

Siegmund Gruner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~teilweise~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 3200

Bibliotheksbeitrag	1	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	6	"	"
Kollegiengeld		"	"
Zusammen	7	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

365

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im V Semester.

D 2740 ~~Nachtrag~~-Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sigmund Gronner
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Dolnawies Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch [Jüd. Nat.] 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Glaserygasse 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Priv. Beamte Dolnawies
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Wiener Universität ~~Meldungsbuch~~
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen in der Pflanzenanat.	4	Wiesner	S. Gronner
Tg. 6 K	16/11. 1907.		
	A. Becke		
Ganz befreit			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 3 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

366

18

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Ergebenstes Gesuch
um Befreiung von der
Inskriptionstaxe im Pflan-
zenphysiologischen Institut
und Begründung seiner
Bitte mit dem Nachweis,
dass er um Kollegien-
geldbefreiung einge-
reicht hat

Wien 18. 10. 1907

Siegmund Grammel
Hörer d. Philosophie

Halbe Taxe bewilligt

11 XI 1907
Wilson

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

A 766

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Felix Grod,
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	R. katholisch
Wohnung des Studierenden:	I. Hoher Markt 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Carl Grod, prakt. Arzt, Wien, I. Hoher Markt 11.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von ~~unter dem~~ 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neuer. Philosoph.	5	Dr. J. Jodl	
Praktische Philosophie	4	Prof. L. Müller	
Philosophie d. Aristoteles	1		
Übungen aus d. Gesch. d. Phil.	3	Dr. A. Höfler Dr. Rezniczek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	21	K h
Kollegiengeld	18	K 90 h
Zusammen .	19	K 90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

368

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

286

Nachtrag.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Felix Gros
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	R. kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Hoher Markt
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Carl Gros, prakt. Arzt, I. Hoher Markt 11.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofr. Jakob Minor	Felix Gros
	9/XII. 1907.		
	Stbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

369

16

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

38

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Louis Gross
Vaterland und Geburtsort:	N. Oesterreich. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Frankgasse 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Max, Privatbeamter, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: II. Semester an der Wiener Universität

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Jodl	
Praktische Philosophie	4	" Müllner	
Übungen aus der Geschichte der Philos.	3	" Stöckl, Reininger, Siegel	
Geschichte der neuesten Philosophie	2	Reininger	
Experimentalphysik	4	Prof. Lang	
Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik	1	Prof. Lang	
Die deutsche Romantik	5	" Minor	
Aristoteles	1	" Müllner	
		23. IX. 1907.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	42	K	h
Zusammen	46	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 26. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. k. Hof- und Staatsdruckerei. Nr. 1

370

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walter Gross.
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	II. Glockengasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Siegfried Gerstmann, k. k. Oberfinanzrat. IX. Liechtensteinstraße 11.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Sophiengymnasium in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie.	5	o. ö. Prof. Dr. Höfler Alois	
Differential und Integral.	5	o. ö. Prof. Dr. Wirtinger W.	
Übungen zur Differentiale.	1	o. ö. Prof. Dr. W. Wirtinger.	
Mathematisches Proseminar.	1	o. ö. Prof. Dr. W. Wirtinger.	
Analytische Geometrie.	4	a. ö. Prof. Dr. Gustav Kohn	
Übungen zur analytischen Geometrie	1	a. ö. Prof. Dr. Gustav Kohn	
Experimentalphysik.	5	o. ö. Prof. Dr. Franz Exner	
		24./9. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K h
Kollegiengeld	K h
Zusammen .	11. K h

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

371

41

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87)

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walter Groß
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	II./1, Glockengasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	k.k. Oberfinanzrat Siegfried Gerstmann IX. Liechtensteinstraße 11.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Sophiengymnasium in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Psychologie~~ Ethik (Prakt. Philosophie)	4	a.o. Prof. Dr. Emil Reich	
Differentiale und Integrale	5	o.ö. Prof. Dr. W. Wirtinger	Groß
Übungen zur Differentiale	1		
Mathemat. Proseminar	1		
Analytische Geometrie	4	a.o. Prof Dr. G. Kohn	Walther
Übungen zur analytischen Geometrie	1		
Experimentalphysik	5	o.ö. Prof. Dr. F. Exner.	
Functionentheorie.	5	Hofrat Dr. G.v. Escherich	prakt.
Versicherungsmathematik	4	a.o. Prof. Dr. Alfred Tauber	
Buchhaltung und Bilanzwesen.	2	Dozent Min.Rat Dr. A. Reisch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 24/XI 19 07 Z. 3.202

Kostet 4 Heller.

372

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walter Grosz
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	II./1 Glockengasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	k. k. Oberfinanzrat Siegfried Herrmann IX. Lackensteinstraße 11
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Sophien gymnasium in Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
öster. öffentliches Versicherungsrecht	2	a.o. Prof. Dr. R. v. Herrnritt	Walter Grosz
öster. privates Versicherungsrecht.	1	a.o. Prof. Dr. Josef Hupka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gerd Wilhelm
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wolln, Oberösterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	R. katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX/2 Porzellangasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm, Bürgerschullehrer Linz, Oberösterr. Fadingerstr. 39
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philosophische Fakultät der k. k. Universität zu Wien

Genießt ein oberösterreichisches Seminar Stipendium (Stiftung) im Betrage von 420 K — h
verliehen von der hohen k. k. ob. Statthalterei unter dem 5. Februar 1906 Z. 27087/III

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis der philosophischen Fakultät der k. k. Universität

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens	Wilhelm Gerd phil.
Seminar	2		
~~Einleitung in die Funktionen k.~~	5	Escherich	
~~Proseminar~~	1		
Seminar	2		
Math. Seminar	2	Mitzinger	
" Proseminar	1		
Grundl. der Geometrie	2	Dr. Sauer	
Akademische Gesetze	2	Dr. Schreiber	
Math. Demonstrationen	2	Sauer u. Escherich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Kostet 4 Heller.

374

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	42	95
Zusammen	43	95

Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

19·95
8
15

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gross Wilhelm
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Molln, Oberösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	R. katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX/2 Brünnlbadg. 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm, Bürgerschullehrer Linz, Oberöst. Humboldtstr. 39
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philos. Fakultät der k. k. Univ. zu Wien

Genießt ein oberösterr. Seminar Stipendium (Stiftung) im Betrage von 420 K — h
verliehen von der hohen k. k. öö. Statthalterei unter dem 5. Februar 1906 Z. 27087/IV

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch der philosophischen Fakultät der k. k. Universität zu Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differentialgeometrie I	2	Dr. G. Kohn	
Seminar f. Mechanik	1	Dr. Hasenöhrl	
Proseminar f. " " "	1		
Math. Geographie	3	Dr. N. Herz	
Halbtägiger Arbeitsgl. f. Chemie	8 K	Dr. H. Skrauß	
Laboratoriumstaxe	15 K	" " "	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI.

375

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Lehramtskandidat für Nationalien

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

D 2752 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Grosser
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Kesselsdorf in Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 24 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Castellezgasse 6. 2/10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David, Kaufmann in Kesselsdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Prof. Dr. Ph. Aug. Becker~~			
Gesch. d. franzö. Literatur, 17. u. 18. Jhdt.	5	Dr. Ph. Aug. Becker	
Roman. Seminar: Molière	2	Dr. Ph. Aug. Becker	
Engl. Literatur, v. Mitte 18. Jhd bis Mitte 19. Jhd	3	Dr. J. Schipper	
Erklärg. von Shakespere's Hamlet	2	Dr. J. Schipper	
Englisches Seminar	2	Dr. J. Schipper	
Dr. ~~Brotanek~~ Altenglische Gram.	3	Dr. Brotanek	
Deutsche Lit. v. Luther bis Lessing	3	Dr. Weil v. Weilen	
~~Lehramtskurs f. Stenographie~~	~~1~~	~~J. Jabor~~	
		Jos. Schoff	

16/X. 1907. Nr. 2242

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	33	
Zusammen	37	60

Kostet 4 Heller.

376

K. K. Universitäts-Quästur Wien, 18. XI. 1907

32

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Str.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

3041

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Grosser
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Nesselsdorf, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, II. Castellezgasse 6. 2/10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David, Kaufmann, Nesselsdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Lehrkurs f. Stenographie	1	Dr Jahne	J. Grosser
		27./11. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 27. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

377

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Grosspietsch.
Vaterland und Geburtsort:	Kremsier in Mähren.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 33 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII., Florianigasse 46.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K / h unter dem / 19 / Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung zu selbst. wissensch. Arbeiten	10	Prof. Dr. F. Becke	Grosspietsch
Laboratoriumsübungen	20 K		
Reaktionen der seltenen Elemente	2	Prof. Dr. A. Franke	
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. F. Jodl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	K	— h
Kollegiengeld	34	K	70 h
Zusammen .	35	K	70 h

K. u. k. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 374

378

190

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im VIII Semester.

1790

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Grossprietsch.
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Kremsier in Mähren.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 33 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII., Florianigasse 46
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prof. Physikalisch-chemische Mineralogie	5	Prof. Dr. E. Doelter	Grossprietsch
		22./10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

379

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Lothar Groß x)
Vaterland und Geburtsort:	Heraletz. Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Starhembergg. 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Anton Pergelt, Rechtsanwalt Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Urkundenlehre I. Die mittelalt. Königsurk.	5	o. ö. Prof. Dr. E. von Ottenthal	
Geschichte des Mittelalters I.	3	o. ö. Prof. Dr. Redlich	Lothar Groß
Quellen z. Geschichte d. Kultur d. Mittelalt. u. d. Neug.	2	"	
Historisches Seminar	2	"	
Geschichte d. Verfassg. u. Verwaltg. Österr. I.	3	o. ö. Prof. Dr. Dopsch	
Besiedelungs- u. Verkehrsgesch. d. Alpenländer	2	"	
Geschichte d. italien. Malerei I.	3	Hofrat Prof. Dr. Wickhoff	
Kunsthistorische Übungen	2	"	
Über Sozialismus	1	a. ö. Prof. Dr. Grünberg	

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1. K h
Kollegiengeld . . . . . 16 K 80 h
Zusammen . K h

x) ist ordentliches Mitglied des Instituts für österreich. Geschichtsforschung.

Kostet 4 Heller.

17.80

Ottenthal

380

K. K. Institut für österr. Geschichtsforschung Universität

290

168

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Gruber
Vaterland und Geburtsort:	Nied.-Öst. Truman
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 25 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Parkg. 5, 2 Stock, Tür 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor. Bürgerschullehrer. Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien, phil. Fak.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatrikulation als ordentl. Hörer.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen auf dem Gebiete der neuern Literatur im deutschen Seminar moderne Abtg.	2	o. ö. Prof. Hofr. Dr. J. Minor	Bruno Gruber
Nietzsches Einfluß auf die dtsch. Kunst d. Gegenwart	1	Privatdoz. Dr. Rud. Wallaschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K — h
Kollegiengeld . . . . . 2 K 10 h
Zusammen . 3 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

381 12

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

1744

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hugo Gruder
Staatsbürgerschaft:	ö.
Geburtsort und Kronland:	Czernowitz, Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IV. Margaretenstr. 6. Th. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	volljährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Prof. Dr. Mertens	Hugo Gruder
Mathematisches Konversatorium	2	Prof. Dr. Hahn	
Philosophie d. Aristoteles	1	Prof. Dr. Müllner	
Erklären u. Bestimmen v. Kunstwerken	2	Prof. Dr. Adler	
		22./10. 1907	
		A. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 11.50 K h

K. k. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

382

3 [illegible]

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Osias Gruder
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Tlocrow Galizien
Muttersprache, Alter:	jüdisch geb 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Dietrichsteing S. T. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund Privatbeamte in Tlocrow Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Univers. zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einl. in die Funktionen theorie	5	Hofrat	
Seminar	2	Dr	
Proseminar	1	Escherich	
Algebra	5	Prof Mertens	
Differentialgeom.	2.	Prof Kohn	
Versicherungsmathem.	4	Prof Dr Fauber	
Grundlagen d. Geometrie	2	Dr Hahn	
Mathem. Konversatorium	2	Hahn — Schrötka v. Rechtenstamm	
Analyt. Mechanik	5	Prof Dr	
Seminar } Theoret. Physik	1	Hasenöhrl	
Proseminar }	1		
Mathem. Geographie	3	Dr Herz	

Osias Gruder

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb

befreit laut Bescheid vom 4. XI 19 07, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

383

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josias Gruder
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Tlumow Galizien
Muttersprache, Alter:	Jüdisch geb. 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Dietrichsteing-S. T. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund Privatbeamte in Tlumow Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Univ. in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Oesterr. Privatversicherungsrecht	1	Prof. Dr. Hupka	
Oesterr. öffentl. Versicherungsrecht	2	Prof. Dr. Herrritt	
Nationalökonomie	5	Prof. Philippovich	
Volkswirtschaftslehre in Knapper Darstellung	2	Prof. Schwiedland.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

384

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Osias Gruder
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Zloczow Galizien
Muttersprache, Alter:	jüdisch 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Dietrichsteing 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sigmund, Privatbeamte in Zloczów
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Univ. zu Wien
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor 25/XI. 1907 J. Becke	Gruder
Rbeh			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

385

K. K. Universitäts-Quästur 25. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

1186

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hugo Grünbaum
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Temesvár
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 48
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelit
Wohnung des Studierenden:	IX. Schwarzspanierstr. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Markus Grünbaum Privatier IX Schwarzspanierstr. 6
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der ital. Malerei	3	Prof Wickhoff	Hugo Grünbaum
" " Kunst in Venedig	3	" Dvořák	"
		11/10. 1907	
		J Becke	

No 656

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 12 K 60 h

Zusammen . 17 K 60 h

Kostet 4 Heller.

386

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2366 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hugo Grünbaum
Staatsbürgerschaft:	Ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Temesvar Ungarn
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 48 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitisch
Wohnung des Studierenden:	IX Schwarzspanierstr 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Markus G. Privatier
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kunsttopographie Italiens	2	Prof Schlosser	Hugo Grünbaum
	9./11. 1907		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 4 " 20 h
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

120

Kostet 4 Heller.

387

HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 3188

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Zsolt Steinmandl
Staatsbürgerschaft:	Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Ung. Brod, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XV. Fellgasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold, Kaufmann in Ung. Brod
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein / verliehen von Bernhard Eskeles Stipendium (Stiftung) im Betrage von 200 K h unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hygienische Pädagogik	2	Dr Leo Burgerstein 2/XII. 1907. Becke	Dr Zsolt Steinmandl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	4	20
Zusammen	9	20

K. u. k. Universitäts-Quästur 4. XII. 1907 Wien

Kostet 4 Heller.

388

90

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Grüner
Vaterland und Geburtsort:	Nied.-Österr. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII., Kalvarienberg. 66
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Robert, Apotheker, Wien, XVII., Kalvarienberg. 66
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikel-Schein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. Mittelalters I.	3	o. ö. Prof. Dr. O. Redlich	Grüner
Quellen zur Geschichte d. Kultur d. Mittelalters u. d. Neuzeit.	2	o. ö. Prof. Dr. O. Redlich	
Histor. Seminar	2	o. ö. Prof. Dr. O. Redlich	
Geschichte d. Verfassung u. Verwaltung Österreichs I.	3	o. ö. Prof. Dr. A. Dopsch	Grüner
ungarische Verfassungsgeschichte	1	Dr. Harold Steinacker	Grüner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	— K	— h
Kollegiengeld	18 K	90 h
Zusammen	19 K	90 h

31.—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. IX. in Wien 1907

389

84

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (571)

II. Nachinskription

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

g 1392

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Grüner
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien Nied.-Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVII/1 Kalvarienbergg. 66
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Robert; Apotheker, Wien, XVII/1 Kalvarienbergg. 66
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Urkundenlehre I.	5	o. ö. Prof. Dr. E. v. Ottenthal	F. Grüner
Geschichte d. ital. Malerei I	3	Hofrat Dr F. Wickhoff	
Kunsthistor. Übungen.	2	Hofrat Dr F. Wickhoff	
~~Geschichte d. Verfassung u. Verwaltung Österreich.~~	~~3~~	~~Prof. Dopsch~~	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
ausserordl.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . K 10 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen K h

K. K. Universität Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Ist Mitglied des Instituts für österr. Geschichtsforschung

Ottenthal

390

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

f. 2091

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Grüner
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII/1 Kalvarienbergg. 66
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Robert, Apotheker, Wien XVII/1 Kalvarienbergg. 66
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Besiedelungs- u. Verkehrsgeschichte d. Alpenländer	2	o. ö. Prof. Dr. A. Dopsch	F. Grüner
	4/XI. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . — K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

391

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im W Semester.

1177

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Grüner
Vaterland und Geburtsort:	Neunkirchen N Ö
Muttersprache, Alter:	Deutsch 31. Okt 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos
Wohnung des Studierenden:	Schlösselg 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Wolf, Advokat Neunk.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	W. Un.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch d. neuern Philosophie	5	Jodl	✓
Philosophie d Aristoteles	1	Müllner	
Üb. aus d Gesch d Philosophie	3	Kohr Reininger Siegel	
Philos Üb.	2	Gomperz	✓
Psychotherapie	~~10~~ K	Freud	Gustav Grüner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	21. — K h
Kollegiengeld	24 K 70 h
Zusammen .	25 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1907

392

185

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Leo Grünstein
Vaterland und Geburtsort:	Lemberg Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch. 31 J. alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	I. Obere Donaustr 61
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jan Grünfeld Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. Mal. Kunst	3	Hofr. Wickhoff	
Seminarübungen	2	Hofr. Minor	
		14./10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	6 K	30 h
Zusammen .	10 K	30 h

Kostet 4 Heller.

393

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Ö 3143

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Grujić
Staatsbürgerschaft:	Ungarischer Bürger
Geburtsort und Kronland:	Grossex Kikinda, Ungarn
Muttersprache, Alter:	Serbische, 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechisch-orientalisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währinger Gürtel 17. I. St. 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter, ~~Dampfmühler~~ Müller, Grosskikinda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kir. Magy. Tudomány Egyetem Budapest

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Ungarisches Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Dr. Gustav Escherich Prof. Hon.~~	—		
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Dr. Gustav Escherich	Georg Grujić
Algebra	5	Dr. Franz Mertens	Georg Grujić
Differentialgeometrie	2	Dr. Gustav Kohn	Georg Grujić
Ausgewählte Kapitel der Optik	3	Dr. Anton Lampa	Georg Grujić
Grundzüge der Thermodynamik	2	Dr. Emil Kohl	Georg Grujić
~~Dr. Felix Ehrenhaft~~ Maxwells Theorie der Elektrizität	2	Dr. Felix Ehrenhaft	Georg Grujić
Hauptdaten der Geschichte der Philosophie	3	Dr. Adolf Stöhr	Georg Grujić
		2/XII 1907	
Inskription m. 2/12 07		Sbecke	Nr. 2305

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2	— K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" "
Kollegiengeld	46	" 20 "
Zusammen	58	K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

394

21

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

A 154/2

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fabepian Gstattner
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Niederndorf bei Tirol
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Leitermayergasse 39. III-19.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	—

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Quellen zur Geschichte d. Kultur	2	Redlich	Fabepian Gstattner
Historisches Seminar	2	"	
Die Urkunde seit der Renais.	2	Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	—	40
Kollegiengeld	8	—
Zusammen	9	40

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

395

187

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sebastian Gstattner
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Niederndorf - Tirol
Muttersprache, Alter:	deutsch. 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Blindengasse 39. III./19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hier

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Neueste Geschichte	2	Fournier	Gstattner
Besiedelungs- u. Verkehrsgesch.	2	Dopsch	
Geograph. Seminar	2	Brückner	
Röm. Geschichte I.	3	Kubitschek	
	29/11. 1907		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 14 " 70 "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

396

52

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Guderna
Vaterland und Geburtsort:	Budweis, Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII, Lerchenfelderstrasse 39
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Rudolf Ferus, Budweis
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Budweis

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Tirocinalzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Prof. Dr. Schweidler	Guderna
Systemat. Botanik	5	" " Wettstein	
Allgem. Chemie	5	" " Herzog	
		11/10. 1907	
		J. Becke	

No 676

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 37 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

397

72

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walther Gürsch
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Halbstadt in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 24/9. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Mariannengasse 30 I. St. Th. 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich Gürsch, Arzt in Halbstadt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~o. ö. Prof. Hofrat~~ Einleitung in die Funktionentheorie	5	o. ö. Prof. Hofrat Dr. Escherich	Walther Gürsch
Algebra	5	o. ö. Prof. Dr. Mertens	
Physikal. Praktikum Tag 10 K	6	a. ö. Prof. Dr. E. Schweidler	
Elemente der theor. Physik	5	Privatdozent Dr. St. Meyer	
Experimentalchemie I. Teil	5	o. ö. Prof. Dr. Skraup	
Schulhygiene	2	a. ö. Prof. Dr. Graßberger	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	68	80
Kollegiengeld		
Zusammen	69	80

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

398

114

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

618

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Gürtler.
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 21 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch, h.c.
Wohnung des Studierenden:	IX. Währingerstraße 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf, Kaufmann, Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: ~~Matura~~ Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens	3	Prof. Dr. Oberhummer	Heinrich Gürtler
Geographisches Seminar	2	Prof. Dr. Oberhummer	
Allgemeine Erdkunde I.	5	Prof. Dr. Brückner	
Geographische Übungen für Vorgeschrittene	5 ~~10~~	Prof. Dr. Brückner	
Über einige geographische Hilfsmittel u. ihre Verwendung im Unterrichte	1	Dr. Müllner	
Geschichte des Mittelalters	3	Prof. Dr. Redlich	
Neueste Geschichte von 1848–1871	2	Prof. Dr. Fournier	
Historisches Seminar	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h
Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h
Zusammen . 40 . 90 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

399

126

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Heinrich Gürtler
Staatsbürgerschaft:	Österreicher Heim
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch, h.c.
Wohnung des Studierenden:	V. Währingerstr. 12.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf, Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende ~~die Immatrikulation~~ oder Inskription anspricht: Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historisches Seminar	2	Prof. Dr. Redlich	Heinrich Gürtler
Geographisches Seminar	2	Prof. Dr. Brückner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . Publica "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

400

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Günther
Vaterland und Geburtsort:	Petschau in Böhmen.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Marktgasse 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	~
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	J. Hauptmann Koch Petschau Böhmen
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein ~~Stipendium (Stiftung)~~ im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: inscrib 1906/7

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Dr. Mitlacher	W. Günther
chem Übungen f. Vorgeschrittene	ganztägig	Prof. Dr. Weyschedel	W. Günther
Taxe	25 K	>	72 25

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	67	—
Zusammen .	68	—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

401

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2491

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Gunz
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Bregenz Vorarlberg
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Kutschkergasse 7. I. T. 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	F. J. Schneider, Seiler, Bregenz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Georg v. Deuring'sches u. J. v. Ach'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 588 K h
verliehen von der k. k. Statthalterei Innsbruck unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Semesterbestätigung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde	5	Dr Brückner	Gunz Karl
Geographie von Asien	3	Dr Oberhummer	
Geschichte der Erdkunde in d. Renaissance	2	"	
Geographisches Seminar	2	"	
Geographie von Nordeuropa	1	Dr Machacek	
Geschichte des Mittelalters	3	Dr Redlich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	—	
Kollegiengeld	14	70
Zusammen	15	70

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

402

86

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

N 3413

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Gunzl,
Vaterland und Geburtsort:	Schwarzbach i. Böhmen.
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb. 9. III. 1888.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVI. Thaliastraße 61.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Gunzl, Magazineur, Schwarzbach i. B.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hier.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Übungen f. Anfänger Tasel	30 K	Dr Lippmann	Franz Gunzl
~~Experimentalphysik~~	~~5~~	~~Dr Exner~~	
~~Protozoen~~	~~4~~	~~Dr H. Joseph~~	
Systematische Botanik.	5	Dr R. v. Wettstein.	
Spezielle Zoologie: Insecten.	2.	Dr Werner.	
Spezielle Zoologie: Crustaceen.	1	Dr Pintner.	
Hygienische Pädagogik.	2	Dr Burgerstein.	
	14/XII. 1907.		
	A Becke		
Senatsbew. v.	14. XII 07		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 30 K h
Zusammen . 31 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XII. in Wien 1907

403

46

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

A 3281

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nagendramohon Gupta.
Staatsbürgerschaft:	England.
Geburtsort und Kronland:	Dacca, Indien.
Muttersprache, Alter:	Indisch, 29 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Brahmoismus.
Wohnung des Studierenden:	Klosterneuburg, Buchberg g. 41.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Kalimohon Gupta, Postmeister a. D. Dacca
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Tokyo

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugnisse der Universität, Tokyo.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeiten im II Chem. Laborat.	40 R	Dr. Z. Skraup	N. Gupta
Allgem. Botanik	3 0 R.	Dr. J. Wiesner	N. Gupta
Botan. Demonstr. zur Allgem. Bota.	2	Dr. J. Wiesner	N. Gupta
Anleitung zu Wissench. Arbeiten	0 R	Dr. J. Wiesner	N. Gupta
Experimental Chemie I Teil d. i. anorg. Chem.	5	Dr. Z. Skraup	N. Gupta
		7/XII. 07	
		Sbecke	

W. 2352

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 3.

Bibliotheksbeitrag	2 K	— h
Inskriptionsgebühr	3 "	— "
Kollegiengeld	97 "	— "
Zusammen	102 K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

404

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1ten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ruben Gustafsson
Vaterland und Geburtsort:	Schweden, Upssala
Muttersprache, Alter:	Schwedisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch-lutherisch
Wohnung des Studierenden:	VIII Josefstädterstr 14. II. ~~Gonzagagasse 11~~
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Erik, Haus und Gutbesitzer, Upssala +
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	J. Karlsson, Kaufmann, Schweden, Tierp
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Greifswald. Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	abgangszeugnisse von Kiel und Greifswald.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathem. Geographie	3	Dr. Herz	Ruben Gustafsson
Völkerkunde	2	Dr. Haberlandt	Ruben Gustafsson
Hist. Gram. der deutsch. Sprache	3	Prof. Dr. Jellinek	Ruben Gustafsson
Proseminar für deutsche Philol.	2	Prof. Dr. Jellinek	Ruben Gustafsson
Mhd. Grammatik	2	Dr. Vogl	Ruben Gustafsson
~~Vergl. Lautlehre~~	~~2~~	~~Prof. Dr. Kretschmer~~	Ruben Gustafsson
		8./10. 1907.	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K — h
Kollegiengeld	21 K ~~20~~ h
Zusammen .	33 K — h

Kostet 4 Heller.

405

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Gustafsson

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ruben Gustafsson
Staatsbürgerschaft:	Schweden
Geburtsort und Kronland:	Upsala
Muttersprache, Alter:	Schwedisch . 21. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evang. — lutherisch
Wohnung des Studierenden:	Gonzagagasse 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Erik, Gut- und Hausbesitzer † Upsala
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johan Karlsson, Kaufm. Triest
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Greifswald. Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugnisse von Kiel und Greifswald.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Math. Geographie~~	~~3~~	~~R. Kerz~~	
Völkerkunde	2	R. Hahnland	
~~Hist. Gram. d. Deutsch. Sprache~~	~~3~~	~~Prof Jellinek~~	
Proseminar	2	Prof Jellinek	
~~Mhd. Grammatik~~	~~2~~	~~Dr. Nagl~~	
Proseminar	2	Prof Arnold.	

Ruben Gustafsson

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

406

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

9663

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Gyra
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 34 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kath.
Wohnung des Studierenden:	II. Praterstrasse 68.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jos. Gyra Magistrats Ob. Commissär (verstorben.)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Sâdi's Bustân (persisch)	2	Reg. Rath Prof. Dr.	Jos. Gyra.
Muallakât (arabisch)	2	Ad. Wahrmund	
		5/10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	8 K	40 h
Zusammen .	12 K	40 h

K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

407

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2157 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Gyra
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Ragusa, Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische; 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholische
Wohnung des Studierenden:	I. Mariannengasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	der gestorbene Franz Gyra
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mato Gjurišić, Kaufmann, Ragusa
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein aus best. Zaraer Dotation Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K h
verliehen von K.K. Ministerium für Cultus und Unterricht unter dem 19 Dezember 1906 Z. 46,387

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lat. Sprache	3	prof. Hauler	
Philolog. Proseminar: Erklärung der Reden in Briefe aus Sallust.	1	" "	
Das römische Reich in Kaiserzeit	5	prof. Bormann	Gyra
Einleitung in die Philosophie	4	prof. Jerusalem	Gyra

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 200

Kostet 4 Heller.

408

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	12	
Kollegiengeld	"	
Zusammen	13	60

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

14

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)